

W^{DIE}einstraße

DIE ERSTE UNABHÄNGIGE ZEITSCHRIFT FÜRS ÜBERETSCH,
UNTERLAND UND MITTLERE ETSCHTAL | WWW.DIEWEINSTRASSE.BZ

SAKRALE VOLKSKULTUR

Hofkapellen und Ansitzkirchen
im Bezirk – Zeugen des Glaubens
und tiefer Frömmigkeit



Lesen Sie uns auch online:
www.dieweinstrasse.bz

SPEZIAL
WEIN & GENUSS
S. 46

Matthias Hauser

Der Kellermeister von Castel Sallegg
zwischen Tradition und Innovation

S. 34

Nostalgischer Hit

Sepp Profanter und das
Glöcklein vom Kalterer See

S. 38

Kollaboratives Schreiben

Der Terlaner Martin Trojer und
seine ungewöhnlichen Projekte

S. 40

SUMMERFEELING

FINDEN SIE MIT UNS IHR EIGENHEIM



IFA Immobilien
AGENZIA IMMOBILIARE

Büros und Geschäftsflächen im
Unterland zu verkaufen/ vermieten

Immobilienangebote:

HI 098-2: **Auer:** Geschäft im Erdgeschoss mit Lagerraum, 90.000€, E.Kl. in Ausarbeit.
A 118: **Bozen:** Großzügige Vierzimmerwohnung, E.Kl. F
E 092: **Bozen:** Großzügige Duplex-Wohnung in Bozen, E.Kl. in Ausarbeitungsphase
A 560: **Kurtinig:** Komplett Renovierungsbedürftiges Haus, 240.000€, E.Kl. in Ausarbeit.
E 295: **Mendelpass:** Zweizimmerwohnung in der wunderschönen „Villa Imperiale“ E.Kl. E
HI 099: **Mezzolombardo:** Büro in der Nähe vom Zentrum, 130.000€, E.Kl. in Ausarbeit.
V 041: **Neumarkt:** Einfamilienhaus mit großem privatem Garten! KlimaHaus C
G 035: **Neumarkt:** Kubatur zu ca. 1.300 m³
A 639: **Roveré della Luna:** Exklusive Villa mit Garten, 680.000€ E.Kl. E
HI 095: **Salurn:** Magazin zu ca. 368 m², E.Kl. E
HI 093: **Trento:** Großzügige Büros in Trient zu verkaufen, E.Kl. F
HI 080: **Veronza:** Kubatur zu ca. 15.000 m³



NEUBAU! KLIMAHaus A NATURE! AUER

Verfügbar 2 – 3 – 4 Zimmerwohnung
mit großen Garten und Terrasse!

Miete:

M 083: **Leifers:** Büro zu vermieten
M 082: **Salurn:** Reihenhaus auf drei Etagen zu vermieten! 1300€/Monat

Investmentobjekte:

E 174: **Bozen:** Vermietete Zweizimmerwohnung mit Balkon, 195.000€, E.Kl. in Ausarbeit.

NEUBAU!:

P 003: **Auer:** Geschäft/Büro zu vermieten/verkaufen!
E 265: **Daiano:** Neubau! Neue Vierzimmerwohnungen in Daiano – Klimahaus A!
P 028: **Montan (Kalditsch):** Neubau! Letzte Wohnungen – Klimahaus A!
P 033: **Welschnofen:** Genehmigtes Projekt mit 2.640m³ an Wohnkubatur!

INVESTMENTOBJEKT



P 021 – TRIENT

Vermietete Vierzimmerwohnung.
Klima Haus A

REIHENHAUSVILLA



V 046 – LEIFERS

Reihenhausvilla mit Garten.
Klima Haus C

Gerne übernehmen wir für Sie sämtliche Dienstleistungen rund um die Immobilie

39044 Neumarkt, Bahnhofstraße 5 Telefon: 0471/813632 E-Mail: info@ifa-immobilien.it Website: www.ifa-immobilien.it Fb: IFA Immobilien GmbH/Srl



EPPAN HUMOR FESTIVAL

29.06. - 16.07.2022

- ▼ ROB SPENCE "Best Of"
- ▼ OROPAX "Lachen an der Weinstrasse"
- ▼ CHARLES NGUELA "R.E.S.P.E.K.T.", SVEN IVANIĆ "JUSLÄNDER", FABIO LANDERT "Unter die Haut"
- ▼ HARMONISCH KOMISCH "An-zie-hend"
- ▼ MAXI SCHAFFROTH "Faszination Bayern"
- ▼ BENEDIKT MITMANNSTRUBER "Exodus"
- ▼ CHRISTINE EIXENBERGER "Einbildungsfreiheit"



eppan



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

gerade wieder haben die nächtlichen zu Herz-Jesu entzündeten Feuer auf den Bergen an den Schwur, den die Tiroler dem Herrgott gegeben hatten, erinnert. „Heiliges Land Tirol“ und „Für Gott, Kaiser und Vaterland“ sind für die Alpenbewohner nicht leere Worthülsen. Schon immer galten sie als besonders religiös und tiefgläubig. Ausdruck dieser Volksfrömmigkeit sind auch die unzähligen sakralen Klein- und Kleinstbauten, die in den Dörfern, an Wegrändern oder in den Feldern oder Wäldern errichtet wurden. Bildstöckln, Wegkreuze, Marterlen – sie erinnern an Ereignisse, danken für überstandenes Unglück oder bitten um Schutz, immer laden sie aber die Vorübergehenden ein, ein kurzes Gebet zu verrichten.

Auch die Kapellen und kleinen Kirchen, die an Ansitzen oder Bauernhöfen errichtet wurden, erfüllten diesen Zweck. Den Herrgott ganz nahe bei sich zu haben, auch wenn die Ortskirche oft weit entfernt war. Telefonzelle zum Himmel sozusagen ohne Umleitung über die Amtskirche. Relativ einfach in der Ausstattung, ist der Großteil der Kapellen auch verhältnismäßig spät entstanden. Der Hof daneben kann bereits mehrere Jahrhunderte zählen, die Kapelle, die dabei steht, aber erst im 19. Jahrhundert gebaut worden sein. Ihre kunsthistorische Bedeutung scheint vernachlässigbar gegenüber dem, was sie an religiöskulturellem und landschaftlichem Wert leisten.

Auch wenn die allermeisten heute verschlossen sind, zum Herrgott kann man bekanntlich auch vor der Kirche beten. Zum Beispiel um einen schönen Sommer!

*Ihre Astrid Kircher
astrid.kircher@dieweinstrasse.bz*



Unternehmerin
Claudia Raffener im Porträt | S. 28



Profarms Microgreen –
Sprossen auf dem Speiseplan | S. 48



Wandertipp: Von Gfrill
zum Heiligensee | S. 52



Die Private Pflegeversicherung

Im Pflegefall reichen Rente und Pflegegeld meist nicht aus, um die Kosten für Altersheim oder Pflegepersonal zu bezahlen.

Wer bezahlt die Differenz? Die Familie.

Entlasten Sie Ihre Familie und sichern Sie sich mit einer Pflegeversicherung ab.

Mit **96 Euro** monatlich erhalten Sie im Pflegefall eine **Jahresrente** von **18.000 Euro**, solange Sie leben.
(Einzahlung 20 Jahre, Alter bei Versicherungsbeginn in diesem Beispiel: 41 Jahre)

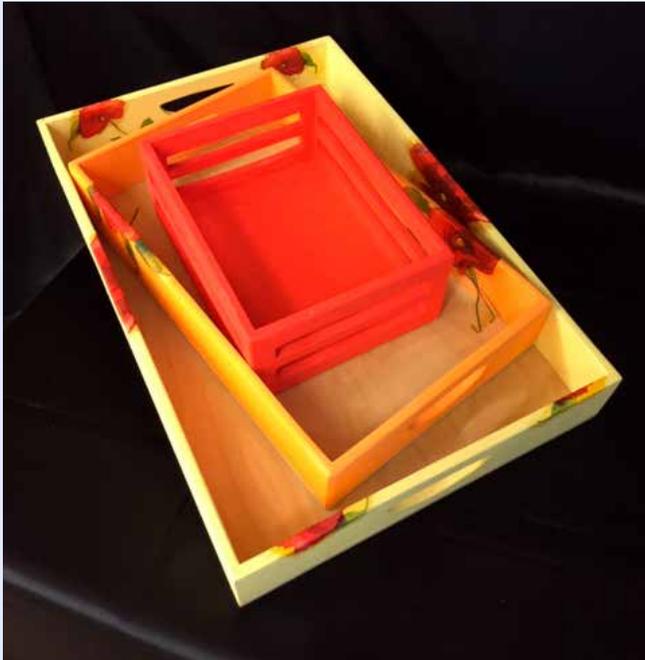
„Seit 1831 ist Generali als kompetenter Partner weltweit für seine Kunden da.“

Kundenberater
Steinegger Egon



■ Eppan, Bahnhofstr. 69, Tel. 0471 664 298, 8.00-12.30 Uhr ■ Kaltern, Bahnhofstr. 38, Tel. 0471 964 300, 8.00-12.30 Uhr

Geschenke und Gebrauchsgegenstände: Werkstatt Holz Kreativ



Die Werkstatt Holz Kreativ im Ansitz Gelmini in Salurn hat für den heißen Sommer unter anderem ein neues Produkt hergestellt, um Getränke, Eis, Nachtisch und Kaffee sicher in den Garten, auf die Terrasse oder auf den Esstisch zu bringen. Die Tableaus sind – wie alle anderen Produkte dieser Werkstatt – Einzelstücke.

Die Auswahl der hergestellten Produkte richtet sich auch nach Jahreszeit und Festen wie Ostern und Weihnachten. Auf Anfrage werden ebenfalls ganz individuelle Holzobjekte hergestellt und spezielle Kundenwünsche erfüllt.

Wie immer versucht man besonderen Wert auf die Entwicklung neuer Produkte zu legen und das eigene Sortiment immer wieder zu erneuern. Weiters ist es wichtig, hochwertige Produkte herzustellen und Erzeugnisse zu haben, die auch im Alltag benützt werden können. ■



Voltruiier Kirchtig za Jakobi

PR



Am 25. Juli 2022 steht das kleine Dorf Altrei ganz im Zeichen seines traditionellen Kirchtags. Die Gemeindeverwaltung hat in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein Wandergebiet Naturpark Trudner Horn und den Altreier Vereinen ein vielseitiges Programm auf die Beine gestellt. Bereits zum fünften Mal steht der Termin wieder im Veranstaltungskalender der Gemeinde. Um 18 Uhr "Kirchtagsböllern", 18.15 Uhr Einmarsch der Abordnungen zur Kirche, 18.30 Uhr findet eine Wortgottesfeier statt, im Anschluss beginnt der Festbetrieb im historischen Unterdorf. In den Kellern und Hinterhöfen wird Altreier Kulinarik mit regionalen Produkten, wie Schupfnudeln mit Voltruiier Zieger, Hirschgulasch mit Polenta, Voltruiier Kaffee, hausgemachte Kuchen und Voltruiier Kirchtigskropfn serviert. Dazu hausgemachte Säfte und den erlesenen Weißwein Solaris aus Altrei.

Neben den kulinarischen Köstlichkeiten können sich die Besucher auch einen Einblick in die alte Handwerkstradition verschaffen und beispielsweise das Drechseln auf einer alten Drechselbank und Saft pressen hautnah miterleben. Doch nicht nur für Speis und Trank ist gesorgt, auch die musikalische Umrahmung kann sich sehen lassen: die Voltruiier Böhmische, das Castelfeder Duo, die Fish & Chips Bluesband, das Alphornquartett „Alptraum“ und die Volkstranzgruppe Altrei sorgen für Unterhaltung. ■



Girlaner Kellerfest

FREITAG, 5. AUGUST BIS SONNTAG, 7. AUGUST ÖFFNET DAS WEINDORF GIRLAN WIEDER SEINE TIEFEN SCHÄTZE

Girlan | Eppan öffnet nach fünf Jahren wieder am Freitag, Samstag und Sonntag, 5. bis 7. August beim Girlaner Kellerfest seine tiefen Keller und prächtigen Weinhöfe. Die Vereine laden zu Köstlichkeiten, Weingenuß sowie Weinkultur mit allen Sinnen, Musik für jeden Geschmack und einem attraktiven Rahmenprogramm für kleine und große Besucher. An allen drei Tagen können Besucher tiefe historische Weinkeller besichtigen, an Kellerführungen und Weinverkostungen teilnehmen und sich beim „Lattlschießen“ auf Asphalt üben. Wer tolle Preise gewinnen will, sollte Lose der Lotterie mit 120 Preisen erwerben.

Los geht es am Freitag, 5. August mit dem Einzug samt Eröffnung. „Kultur im Keller“ bietet am Freitag und Samstag einen Blick in die Vergangenheit. Am Samstag fahren zu Ehren von 125 Jahren



Freiwillige Feuerwehr Girlan/Schreckbichl Feuerwehroldtimer aus ganz Südtirol durchs Dorf. Am Sonntag werden Besucher von 10 bis 16 Uhr begrüßt: Für die Kleinen wird Kinderanimation geboten, um 13.30 Uhr findet die Ziehung

der Lotterie statt und um 15 Uhr geht es „Auf a Glasl mit Hubert und Reinhold Messner“ in den Keller. ■

i Weitere Infos auf www.kellerfest.it



HIGHLIGHTS

SO: Auf a Glasl mit Hubert und Reinhold Messner

FR-SA: Kultur im Keller

FR-SA-SO: Lattlschießen auf Asphalt

FR-SA-SO: Kellerführungen

SO: Kinderanimation

**GROSSE LOTTERIE
INSGESAMT 120 PREISE**

WWW.KELLERFEST.IT

**05.08.
06.08.
07.08.
2022**



SALURN: ERNEUERUNG SÜDZUFAHRT EINGEWEIHT

CW Normalerweise würde die Eröffnung eines Kreisverkehrs wohl kaum Platz zwischen den Dorfgeschehen finden. Dieser sorgte aber bereits vor seiner offiziellen Eröffnung für reichlich Gesprächsstoff im Dorf. Pandemiebedingt und auch aufgrund der schwierigen Untergrundverhältnisse mussten die Salurnerinnen und Salurner eine ganze Weile auf die Lösung dieses für Salurns Süden neuralgischen Verkehrspunktes warten. Dazwischen hatten sie genügend Zeit sich über die verschiedenen Gestaltungsphasen des neuen „Rundells“ so ihre Gedanken zu machen. Wie bereits beim Kreisverkehr vor dem Bahnhof zeichnete das Kurtiniger Unternehmen Stefan Pojer für die Gestaltung verantwortlich. Dort wählte der kunstsinnige Gartengestalter die Salurner Sagenwelt zum Thema, hier nun lieferte der Talgrund der Etsch in seiner Urzeit die Vorlage.

Akazien- und Robinienäste zeichnen schlangenförmig aufgestapelt den mäanderartigen alten Verlauf der Etsch nach, in der Mitte thront die Haderburg in einer Neuinterpretation, vor allem letztere sorgte für einigen Diskussionsstoff in den örtlichen Social-Media-Kanälen. Auf einem Stein, der dem Felsensporn nachempfunden ist, auf dem die Ruine selbst ruht, ein Schwalbenschwanz als Zinne und einige kubische Formen aus rotem und weißem Stein. Ist die Reminiszenz an die stolze Burgruine gelungen? Für Salurn auf jeden Fall eine neue auffallende Visitenkarte. ■



~ Etschmäander und Haderburg – kürzlich fand die Einweihung des neuen Kreisverkehrs an der Südzufahrt von Salurn statt

Quelle: Stefan Franceschini

Sonnenaufgang

am Rittner Horn

24.07.2022

🕒 05:15

21.08.2022

🕒 05:50

11.09.2022

🕒 06:15

Erwachsene

€ 34,-

Kinder

€ 24,-

Erlebe einen atemberaubenden Sonnenaufgang!

- Berg- und Talfahrt mit der Bergbahn Rittner Horn
- Großzügiges Frühstücksbuffet im Gasthaus Schwarzseespitze
- Herrlicher Blick auf die Dolomiten in der Morgendämmerung, mit musikalischer Umrahmung

Anmeldung

- Anmeldung jeweils bis Freitag 10 Uhr, Teilnehmer min. 15 | max. 90

✉ rittnerhorn@ritten.com

☎ +39 0471 352 993

Rittner Horn Bergbahnen AG,
I-39054 Klobenstein · Tannstraße 21
Tel. +39 0471 352993
rittnerhorn@ritten.com · www.ritten.com



Rittner Horn

Der Sonnengipfel.



Corno del Renon

La cima del sole.

EPPAN: MITTELSCHULE MEHRFACH PRÄMIERT

^ Platz 2 für die Schüler der 2E
Quelle: Mittelschule Eppan

AD Die Mittelschule Eppan zählt zu den großen Gewinnern des von Aspiag Service im vergangenen Jahr ins Leben gerufenen Wettbewerbes „Stickermania“. Zum Wettbewerb zugelassen waren Grund,- Mittel- und Oberschulklassen aus der ganzen Region. Die Aufgabe bestand darin, sich eine Bildgeschichte auszudenken, in der die Hauptfiguren in spannende „Stickermania“ Abenteuer verwickelt sind.

Seit Jahren arbeitet die Despar – Supermarktkette mit dem Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen UNICEF zusammen. Heuer hat man sich dafür ausgesprochen, das von UNICEF geförderte Projekt „Aprendo en casa“ (Ich lerne zu Hause) zu unterstützen. Dabei werden über 146.000 SchülerInnen in ländlichen Gebieten über Radio und Fernseher sowie Online- Plattformen unterrichtet. Das Recht auf Bildung überall auf der Welt soll durch diese Initiative unterstrichen und garantiert werden.

Unter der fachlichen Beratung von Prof. Michael Perathoner haben sich 4 Klassen am Wettbewerb beteiligt. Die Klasse 2 E wurde mit dem 2. Platz prämiert (1600 Euro), die Klasse 2 A erreichte den 3. Platz (1200 Euro). Das Geld diente den Klassen für Schulausflüge und Exkursionen.

Da die Mittelschule Eppan auch die meisten Projekte eingereicht hatte, können die Computerräume jetzt mit 20 neuen Laptops aufgestockt werden. ■

SALURN: LEICHTE SPRACHE FÜR MEHR INKLUSION

^ In der Salurner Gemeindebibliothek wurde das Projekt „Leichte Sprache“ vorgestellt
Quelle: Gelmini

cw Mit viel Interesse und aktiver Zusammenarbeit hat die Salurner Gemeindebibliothek ein Projekt unterstützt, das in Richtung Inklusion und Selbstbestimmung geht.

Christine Franzelin ist eine Frau mit besonderen Bedürfnissen, die in Salurn im Anstanz Gelmini arbeitet. Ihr Projekt ist es, die „Leichte Sprache“ allen Menschen mit Lernschwierigkeiten nahe zu bringen. Diese hat genaue Regeln, wie einfache Wörter, kurze Sätze und eine große Schrift.

Mitte Mai wurde ein Treffen in der Bibliothek veranstaltet, wo der Verein „People First“, das ist die Selbstvertretungsgruppe für Menschen mit Lernschwierigkeiten Südtirol, wichtige Infos über dieses Thema weitergegeben hat.

In Zukunft wird man in der Salurner Bibliothek Bücher in „Leichter Sprache“ finden. So bekommen Menschen mit Lernschwierigkeiten eine konkrete Unterstützung. ■



+39 328 3899797
www.hoila-immobilien.it
Bahnhofstraße 38 via Stazione
Kältern - Caldaro



KALTERN/ST. NIKOLAUS
3-Zimmerwohnung zu verkaufen
Zurzeit vermietet
Mit Hobbyraum und Loggia
Kein Parkplatz - E.kl. i.Aph. - Preis 330.000



WIR SUCHEN FÜR VORGEMERKTE KUNDEN

- 3-Zimmerwohnung in Tramin & Neumarkt bis 380.000 zum Kauf
- Haus im Grünen zu sanieren im Raum Unterland zum Kauf
- Mietwohnungen im Überetsch/Unterland



EPPAN/ST. MICHAEL
Duplexwohnung im Zentrum
3. Etage mit Loggia
Kein Parkplatz
Ca. 60m² - E.Kl. i. Aph. - Preis 270.000

GIRLAN ZENTRUM: Haus mit drei vermieteten Dreizimmerwohnungen zu verkaufen, E.kl. i.Aph. - Preis 1.000.000
ÜBERETSCH: Verschiedene interessante Neubauwohnungen zu verkaufen
KALTERN/ST. PAULS: Verschiedene Geschäftslokale mit guter Sichtbarkeit zu vermieten, E.kl. i.Aph. - Preise auf Anfrage
KALTERN: Sanierungsbedürftiges freistehendes Haus zu verkaufen, E.kl. i.Aph. - Preis 1.290.000
KALTERN: Büroräumlichkeit mit Magazin und zwei Autostellplätze zu verkaufen, E.kl. i.Aph. - Preis 250.000
KALTERN: Verschiedene 2-, 3- und 4 Zimmerwohnungen fertiggestellt 2022 zu verkaufen, Klimahaush C - Preis ab 325.000
MENDELPASS: Ein- und Zweizimmerwohnungen in der Villa Imperiale zu verkaufen, E.kl. i.Aph. - Preise ab 100.000

FÜR EINE UNVERBINDLICHE BERATUNG STEHEN WIR GERNE ZUR VERFÜGUNG

Ihr Makler des Vertrauens!
Manuel Brigadoi
mit Team



ALDEIN: SAURIERPFAD FÜHRT AUF EINE REISE DURCH ZEIT UND RAUM



~ Der neue Kinderspielplatz am Saurierpfad führt auf eine spielerische Reise durch die Zeit
Quelle: Christian Weber

MP Es ist ein Thema, das bereits die Aller kleinsten fasziniert: die Dinosaurier. Dinos hat man in der Bletterbachschlucht zwischen Aldein und Radein zwar keine gefunden, wohl aber die fossilen Spuren von Sauriern – sozusagen der Omas und Opas der Dinosaurier. Einen Einblick in die Zeit dieser Saurier gibt ein neuer Lehrpfad im Dolomiten-UNESCO-Welterbe Bletterbach, der auf eine Idee der GEOPARC-Führer gründet und unlängst offiziell eröffnet worden ist.

Die kleine Rundwanderung entlang des Saurierpfades ermöglicht es, einen Tag im Perm vor 260 Millionen Jahren zu verbringen, die Fährten großer und kleiner Saurier aufzuspüren, baumartige Schachtelhalme zu entdecken und mit ihren heutigen Verwandten zu vergleichen sowie durch eine Lupe die kleinsten Spuren von Lebewesen zu erleben. Kinder dürfen ausdrücklich auf dem Rücken der Reptilien reiten, zwischen den Pflanzennachbildungen balancieren, auf den vergrößerten Pollen eine Rast machen, die Gesteine der Dolomiten be-greifen und sich auf dem Spielplatz bei der Lahneralm austoben. Der Weg ist für Familien, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen sowie Spaziergänger gedacht, die nicht in die Schlucht hinabsteigen können. Er bietet sich als Schlechtwetteralternative an. Rollstuhlfahrer brauchen auf dem geschotterten Forstweg eine Unterstützung. ■

SALURN: „WALDBRAND“ IN GFRILL



~ Bei der Waldbrandübung kam auch ein Hubschrauber zu einem spektakulären Einsatz von oben
Quelle: Feuerwehr Salurn

CW Wasser marsch, hieß es Ende Mai in Gfrill bei Salurn. Die Feuerwehr Salurn mit der Löschruppe Gfrill hatte zur allgemeinen Waldbrandsimulationsübung gerufen, über 80 Florianijünger, spezifisches Gerät und verschiedene Einsatzfahrzeuge waren dabei. Möglichst real sollte die Einsatzsituation nachgestellt werden. Nachdem um 13.30 Uhr Alarm geschlagen worden war, begannen die Salurner Feuerwehrleute mit der Gruppe Gfrill als erste mit der Waldbrandbekämpfung. Die Feuerwehren Laag, Kurtinig, Margreid und Roverè della Luna rückten nach, außerdem standen noch Männer der Forstbehörde und der Bergrettung im Einsatz.

Die notwendige Wasserversorgung wurde durch eine lange Reihe von Pumpen gewährleistet, die Positionierung eines Beckens versorgte den Hubschrauber mit Wasser.

Letzterer unterstützte die Wehrmänner und -frauen mit einer spektakulären Feuerlöschung von oben. Die Waldbrandsimulation konnte als voller Erfolg gewertet werden, nicht nur was die Zusammenarbeit der verschiedenen Wehren betraf, sondern vor allem auch, weil man in Zeiten der Wetterextreme gerade für solche Einsätze gewappnet sein muss. Brand aus hieß es kurz nach 16 Uhr – Verköstigung der am Einsatz beteiligten Männer und Frauen ein! ■



HAIR LIDY
Styling & Solarium
Wir wünschen allen schöne Ferien!

Di: 08.15 - 12:00 Uhr
Mi: 09.00 - 17.00 Uhr
Do-Fr-Sa:
08.15 - 12.00 | 15.15 - 19.00 Uhr

Hilbweg 1/I 39040 Auer
Tel. 0471 80 21 98
hairlidy@alice.it

BAUMSCHULEN • VIVAI



BRAUN
www.braun-apple.com
Tel.: 0471 660640 • Fax: 0471 660190

KIKU  www.kiku.it
Fresh Apple Emotion



bernard

Haushalt & Co
Kaltern - Rottenburger Platz

TERLAN: BEACHVOLLEYBALL SEHR GEFRAGT

^ Eine junge Sportart, die vor allem junge Menschen begeistert

Quelle: Edith Runer

ER Schmetter, baggern und pritschen auf weichem Sand in der herrlichen Abendsonne – Beachvolleyball bringt zweifellos Strandfeeling ins Dorf. Und davon lassen sich viele begeistern. In Terlan, wo die neue Beachvolleyballanlage in diesem Jahr erstmals ohne coronabedingte Einschränkungen genutzt werden kann, sind die beiden Plätze an Wochentagen bereits bis Ende August ausgebucht. Freundeskreise und Freizeitmannschaften treffen sich dort, powern sich sportlich aus und haben Spaß. Donnerstags trainiert der Verein Volley Terlan, um auf die nächste Spielsaison gut vorbereitet zu sein.

Präsident Kurt Jakomet freut sich sehr über den großen Zuspruch der Anlage, für deren Bau sich der Verein jahrelang eingesetzt hatte. Auch samstags und sonntags – dann sind die Plätze von 17 bis 21 Uhr ohne Vormerkung bespielbar – fliegen die Bälle meist pausenlos übers Netz.

Ein Turnier mit 18 Mannschaften hat es in diesem Jahr auch schon gegeben. In dessen Rahmen erfolgte die offizielle Übergabe durch Bürgermeister Hans Zelger und Angelo Bortolotti, den Gemeindeferenten für Sport. Am 10. September ist ein Tag der offenen Tür geplant, an dem alle, die Lust haben, vorbeikommen können, um diese anspruchsvolle, aber sehr unterhaltsame Sportart näher kennenzulernen. ■

KURTATSCHE: GRAUNER WEG NUR „HALB OFFEN“

^ Eineinhalb Jahre blieb der Grauner Weg völlig verschüttet

Quelle: Martin Schweiggel

Der alte Grauner Weg zählt zu den beliebtesten Wanderwegen auf die liebliche Hochfläche. Mountainbiker nutzen ihn gerne als Abfahrt – mit Elektrounterstützung auch bergwärts. Seit Herbst 2020 ist er aber gesperrt.

Was war passiert? Bei einer oberhalb gebauten neuen Hofstelle wurden Hofraum und Gästeparkplätze mittels „Bewehrter Erde“ im Hanggelände aufgeschüttet. Ob mangelhafte Verankerung oder unzureichende Drainage – nach starken Herbstregnen kam die ganze Konstruktion jedenfalls ins Rutschen, riss den Wald mit und verschüttete den Weg. Kurtatscher Alpenvereinsmitglieder haben dank des Entgegenkommens der Grundeigentümer als vorübergehende Umgehung den vergessenen Plottasteig hergerichtet und markiert – „Die Weinstraße“ stellte ihn bereits als Wandertipp vor.

Inzwischen wurden die mächtigen Dämme auf solid verankerte Betonfundamente wiedererrichtet. Im Frühjahr ließ die Gemeinde mit 17.000 Euro Landesbeitrag den Rutschhang von Lockermaterial säubern und den Weg räumen. Die amtliche Sperre blieb jedoch aufrecht – wird jetzt aber häufig übergangen. „Laut Geologen besteht noch immer die Gefahr – besonders nach Regen –, dass kleinere Steine auf den Weg stürzen“, sagt Bürgermeister Oswald Schiefer, „wir warten einen Starkregen ab, um den Hang erneut auf die Sicherheit zu überprüfen.“ ■

MODE
Christine
sportliche und elegante
DAMEN- & HERREN-MODE
Kaltern Goldgasse 28


mayoral

SCHMIDL
JUNG
... zieht Kinder an

KALTERN
T 0471 963313
www.schmidl.it

CALIDA

SCHMIDL
MODE & WÄSCHE
Qualität zum Wohlfühlen

KALTERN
A.-Hofer-Str. 17
Tel. 0471 963116
www.schmidl.it

EPPAN: PATROZINIUM ZUR HL. MARIA MAGDALENA AUF BURG HOICHEPPAN

EX Am Freitag, den 22. Juli ist es wieder so weit: auf Burg Hocheppan wird zum sechsten Mal das Patrozinium der Hl. Maria Magdalena begangen. Pater Placidus der Benediktinerabtei Muri-Gries zelebriert die Heilige Messe, die mit feierlichem Glockengeläut um 10 Uhr im Kapellengarten beginnt. Alle sind herzlich eingeladen der besinnlichen Feier beizuwohnen.

Nachdem die Burgkapelle von Hocheppan 2017 durch Bischof Ivo Muser neu geweiht wurde, findet einmal jährlich das Hochfest der Hl. Maria Magdalena, Schutzpatronin der Kapelle, statt. Die Burgkapelle bleibt zur Feier des Tages von 11 bis 16 Uhr geöffnet und gewährt kostenlos Einblicke in den einzigartigen romanischen Freskenzyklus.

Im Anschluss an die Messfeier lädt die Burgschenke von Hocheppan zu allerlei selbstgemachten Schmankerln, wie verschiedenen Knödelgerichten, Strauben und vielem mehr, ein. Umrahmt wird der Tag musikalisch vom Männergesangsverein Gírlan.

Die Burg Hocheppan GmbH unter Präsident Carl Philipp Hohenbühel, die Wirte Anni und Peter und alle Mitorganisatoren freuen sich auf zahlreiche Besucher und ein schönes Fest auf Burg Hocheppan am Freitag, den 22. Juli ab 10 Uhr. ■



^ Ausschnitt aus dem einzigartigen romanischen Freskenzyklus in der Burgkapelle von Schloss Hocheppan

Quelle: TV Eppan

PR

Eppan Culinaria bringt den Sommer auf den Teller

EPPANER KÖCHE LASSEN VOM 1.-10. JULI 2022 FÜR FEINSCHMECKER UND GENUSSFREUNDE RAFFINIERTE SOMMERGERICHTE MIT PASSENDER WEINBEGLEITUNG UNTER STERNENHIMMEL AUFLEBEN.

Es handelt sich um ein exklusives Kulinarikerevent in der einzigartigen Location Ansitz Zinnenberg in Berg | Eppan. An fünf Terminen genießen unsere Gäste bei Livemusik einen Aperitif mit Häppchen und ein 4-Gang-Menü mit passender Weinbegleitung. Die Gerichte werden begleitet von den besten Weinen der Eppaner Winzer, um ein herausragendes Geschmackserlebnis zu ermöglichen.

Den Auftakt bildet am Freitagabend, 1. Juli, Christof Wörndle im Garten vom Landgasthof Bad Turmbach. Die Woche darauf im Ansitz Zinnenberg (7., 8., 9. und 10. Juli) verwöhnt Sie Donnerstagabend Danilo D'Ambra vom Restaurant Schloss Freudenstein, Freitagabend kocht Oskar Geier von Oskar's Catering, Sonntagmittag tischt Michael Falkensteiner von Gasthof Steinegger auf und Sonntagmittag bittet Herbert Hintner vom Restaurant Zur Rose zu Tisch.

Der Preis pro Person für das 4-Gang-Menü beträgt 95 €, inklusive Aperitif mit Fingerfood und Weinbegleitung. ■

 Anmeldung und weitere Informationen beim Tourismusverein Eppan unter 0471 662206, www.eppan.com, info@eppan.com



AUER: LAGREIN IM FOKUS

^ Die Lagreinverkostung in den historischen Gassen von Auer
Quelle: Roland Pichler

PF Jedes Dorf an der Weinstraße hat „seinen“ Wein. Bei Auer ist es der Lagrein: Die autochthone Rebsorte findet hier ideale Bedingungen vor. Um diesen Wein die Aufmerksamkeit zukommen zu lassen, die er verdient, organisiert der Verein „Wein und Kultur“ die Veranstaltung „Lagrein im Wandel der Zeit“.

Das Aurer Oberdorf mit seinen idyllischen Gassen verwandelte sich am 10. Juni in eine großangelegte Weinverkostung, die bei den Auerern wohl Nostalgie ans Altmauerfest hervorrief. An den Ständen von 18 Kellereien konnten 22 verschiedene Lagrein und zwei Lagrein Rosé verkostet werden. Verschiedene Vereine des Dorfes sorgten für das Rahmenprogramm, unter anderem die Freizeitmaler, die Musikkapelle und die Bäuerinnen. So war nicht nur für ausreichend Wein, sondern auch für Unterhaltung und das leibliche Wohl gesorgt. Das Fest fand – nach einer covidbedingten Pause – das erste Mal in den Gassen des alten Dorfes statt.

Im Rahmen der Feierlichkeiten zu Ehren des Lagreins wurde auch das Siegerprojekt zur Neugestaltung des Kreisverkehrs an der Traminer Straße in Auer gekürt. Von den 14 eingereichten Projekten gewann ein Maturantenteam der Fachoberschule für Bauwesen Peter Anich, das den Kreislauf des Lagreins mit Säulen darstellt, die an Weinbergsäulen erinnern. Die Neugestaltung war im Rahmen des Projekts Standortentwicklung Auer ausgeschrieben worden. ■

BRANZOLL: MIT PEDIBUS SICHER ZUR SCHULE

^ Auch künftig sollen die Kinder in Branzoll einen sicheren Schulweg haben
Quelle: Gemeinde Branzoll

BF Das Projekt „Pedibus“ wurde 2011 in Branzoll mit einem Interreg-Gemeinschaftsprojekt ins Leben gerufen, um Kindern einen sicheren Schulweg zu gewährleisten. Mittlerweile gibt es das Projekt in Branzoll, Deutschnofen, Tisens und Wattens in Nordtirol. „Pedibus“ bedeutet so viel wie „Bus auf Füßen“ und beruht auf einem relativ einfachen Prinzip. Die Kinder werden an vereinbarten Treffpunkten zu fixen Zeiten von einem Erwachsenen abgeholt und zur Schule gebracht. Dasselbe passiert auf der „Rückfahrt“. Die erwachsene Person übernimmt die Rolle des Busfahrers, mit dem Unterschied, dass die Kinder ihren Schulweg zu Fuß machen und dabei auch noch sehr früh einen sicheren Umgang mit den Tücken des Straßenverkehrs lernen. Eltern oder Freiwillige übernehmen die Aufsichtsfunktion und wechseln sich dabei ab. Unlängst fand eine kleine Feier mit einer Vorstellung des Projekts statt, da für das nächste Schuljahr noch Freiwillige, die auch einen Versicherungsschutz genießen, gesucht werden. Die Bürgermeisterin Giorgia Mongillo startet dazu einen Aufruf: „Interessierte können sich bis 26. August dieses Jahres melden, der voraussichtliche Start wird am 6. September stattfinden.“ Nähere Auskünfte erteilt die Gemeinde Branzoll, eventuell unter der Mailadresse info@gemeinde.branzoll.bz.it ■

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir

Hydraulikergesellen

mit Erfahrung in der Ausführung, Wartung und Reparatur von Heizungs-, Sanitär- und Klimaanlage

Du bist es gewohnt selbstständig zu arbeiten, bist teamfähig und suchst einen sicheren Arbeitsplatz mit geregelten Arbeitszeiten und Weiterbildungsmöglichkeiten, dann melde dich bei uns unter der **Tel. 0471 201804** oder schicke uns deine Bewerbung an job@hydroklima.it

Hydroklima GmbH | G. di Vittoriostr. 13 | Bozen



OBERHOFER
Baumschule · vivaio · nursery

Bei uns erhältlich:

Fuji Phoenix®
"fenduf3(s)*"
verwaschen
auch erhältlich als
BIBAUM™
THE CERTIFIED TRAINING SYSTEM
GuyoTree™
training system

Fuji SAN-CIV®EUCIV51**
verwaschen
auch erhältlich als
BIBAUM™
THE CERTIFIED TRAINING SYSTEM

Granny Smith
auch erhältlich als
BIBAUM™
THE CERTIFIED TRAINING SYSTEM

... und viele weitere Sorten.

TRAMIN
www.oberhoferb.com
info@oberhoferb.com
Tel. 0471 860024

Hermann
Tel. 335 7736534

Bernd
Tel. 333 4699227

Mitglied bei  

* Lizenzinhaber der Sorte: FEHO GmbH
** Lizenzinhaber der Sorte: CIV Consorzio Italiano Mezzati
*** Lizenzinhaber: Società Agricola Vitezzani S.S. produzion von Fruitplant
**** Lizenzinhaber: FEHO GmbH, produziert von Fruitplant

TRUDEN: MÄNNERGESANGVEREIN FEIERT JUBILÄUM



^ *Verdiente Mitglieder, die dem Männergesangverein seit vielen Jahren die Treue halten*

Quelle: Gemeinde Truden

BF 25 Jahre und kein bisschen müde, im Gegenteil. Die Mitglieder des Männergesangvereins haben nach der coronabedingten Zwangspause unlängst ihr Jubiläum gebührend gefeiert und zudem auch noch verdiente Sänger geehrt. Die Urkunden dazu wurden von Erich Deltedesco, Obmann des Südtiroler Chorverbandes überreicht. 1997 unter Obmann Theo Franzelin gegründet und musikalisch von Hansjörg Finatzer geleitet, erfolgte der erste Auftritt

bereits im selben Jahr. Der erste Auftritt in Tracht hingegen ließ bis zum Jahr 2000 auf sich warten. Seit 2008 ist der Männerchor fest in Frauenhand, Gabriele Morandell hat mit 16 Sängern, vier pro Register, eine ausgeglichene Mannschaft. Das Repertoire ist vielfältig und reicht von weltlichen bis hin zu alpenländischen Liedern. Einige Termine im Kalender des Männergesangvereins gehören mittlerweile zur Tradition: das Preiswatten im Februar, das Frühjahrskonzert, das Chöretreffen im Fleimstal und die Umrahmung von Gottesdiensten im Kirchenjahr. Dabei ist der Männergesangverein traditionell auch beim Stadtlsingen in Glurns sowie den Singveranstaltungen in den Gärten von Schloss Trauttmansdorff, in der Eggentalschlucht oder in Sarnthein. In den 25 Jahren Vereinstätigkeit war der Chor auch einige Male im Fernsehen zu sehen, etwa in der ORF-Sendung „Klingendes Österreich“ oder im RAI Sender Bozen in „Klingendes Land“. ■

LAAG: KUBATUR FÜR DIE KLEINSTEN



^ *Kurioses Detail: der Garten des Kindergartens wurde auf dem Dach der Mensa realisiert*

Quelle: David Mottes

DM Auffallend sonnengelb: Der Neubau des italienischen Kindergartens und der Mensa wurde kürzlich in Laag feierlich eingeweiht. Höhepunkt eines Weges, der mit einem Wettbewerb bereits 2009 begann. „2018 konnten die Bauarbeiten vom 1. Baulos aufgenommen werden, im Februar 2022 waren auch die Arbeiten vom 2. Baulos weitgehend abgeschlossen“, berichtet Karin Pichler, die zuständige Gemeinderreferentin. Der neue Zubau beinhaltet den italienischen Kindergarten, die Schulmensa, eine weitere Schulklasse und einen Werkraum sowie Abstellräume für die Grundschule. Für die Grundschul Kinder entfällt endlich die Busfahrt in die Mensa der Firma Gronbach. Hier konnten mehrere Jahre lang die Kinder zu Mittag essen. Nun können sie eine längere Mittagspause im Freien genießen. Anfang März übersiedelten die Kinder vom alten in den neuen Kindergarten und die neue Grundschulmensa nahm ihren Betrieb auf. Der italienische Kindergarten war bisher in einem eigenen Gebäude untergebracht. Es steht noch offen, wie diese Gebäudekubatur künftig genutzt wird. ■



Foto: Klaus Peterlin - mugale's

LÄRM- UND SICHTSCHUTZ
**NATÜRLICHE
RUHE FÜR
IHRE AUGEN
UND OHREN.**

Die Ruhe im eigenen Garten genießen, wer will das nicht? Begrünbare Sicht- und Lärmschutzwände sorgen dafür und sind zudem sehr ästhetisch. Mit mehr als 30 Jahren Erfahrung schaffen wir grüne Lieblingsorte, die nachhaltig Freude machen.
rottensteiner.eu



**ROTTEN
STEINER**

Natur-inspiriert
Ispirati dalla natura

EPPAN: JUMP BACK TO THE ROOTS

EX Legendäre Partys, hunderte Konzerte, Ausflüge im Bus, Kochkurse, Kunstprojekte, LAN-Feten, eine immer verstopfte Toilette, Schallsolierung mit Matratzen und Styropor, die 30-jährige Geschichte des JUMP hat ein paar spannende und ereignisreiche Anekdoten zu erzählen.

Im Rahmen der Ausarbeitung eines neuen pädagogischen Konzepts hat das Team vom Jump auch Geschichtsforschung betrieben und alte Vorstandsmitglieder und Jugendarbeiter eingeladen, um von ihren Erinnerungen zu erzählen. Evi Marini, Elisabeth Frei, Elisabeth Augustin, Ehrentraut Riegler und Andrea Scartezzini kamen in den Garten auf einen gemütlichen Erzählnachmittag. Es war der Wunsch nach Freiheit und Freigeist, der 1991 zur Gründung des Jugendtreffs Jump und der Abnabelung vom Jugenddienst Überetsch geführt hat. JUMP, der

~ *Ehemalige Vorstandsmitglieder und Jugendarbeiter von Jump*

Quelle: Jump

Jugendtreff am Michaelsplatz, war geboren. Mittelschulfeten, die durch die Decke gehen, die Wände im Miròstil bemalen, eine gemeinsame Fahrt nach Wien zum Rolling-Stones-Konzert, das legendäre SternMond-Festival im Sommer '96, ein kleiner Raum für die Jugendlichen, der immer voll war und eine Vielzahl an engagierten Wegbereiter, die auf politischer als auch auf gesellschaftlicher Ebene sich für die Jugend einsetzte – das sind die Anfänge. Im Oktober wird das JUMP zu einer 30-Jahr-Feier einladen und das neue pädagogische Konzept vorstellen. Mit dem Schwung und Rückhalt einer beeindruckenden Geschichte hinein in eine fruchtbringende Zukunft. ■

NALS: NEUE ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK

EX Anfang Juni ist die öffentliche Bibliothek Nals in den neu sanierten „Sonnenwirt“ in der Andreas-Hofer-Straße umgezogen. Viele fleißige Helfer haben zusammen mit der Freiwilligen Feuerwehr Nals in einer Rekordzeit den Umzug gemeistert.

Die Medien wurden bereits ausgepackt und die Regale befüllt. Mit 15. Juni hat die Bibliothek wieder eröffnet. Die Bibliotheksleiterin Marlene Ladurner konnte die ersten Besucherin Frau Herta Ebner Breitenberger mit einem kleinen Blumengruß überraschen. Damit die Bibliotheksangebote ausreichend genutzt werden können, wurden auch die Öffnungszeiten erweitert. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Bibliothek freuen sich sehr über den gelungenen Umzug. Eingeweiht wird die neue



~ *Neuer Standort der Bibliothek beim Sonnenwirt in Nals*

Quelle: Bibliothek Nals

Bibliothek am Samstag, den 23. Juli 2022 im Rahmen eines Festaktes. ■



SOMMER-Schlussverkauf
ab 15. Juli 2022

MODE ANNY BOUTIQUE

Rebschulweg 1 - Kaltern
Tel. 0471 / 96 35 35

MO-FR 9 - 12 15 - 18,30 Uhr
SA 9 - 12 Uhr

FEDERER PELLETS
WWW.FEDERER-PELLETS.COM

Einlagerungsaktion
Palette 1.200 kg mit 78 Säcke Pellets
JETZT bestellen und ZAHLUNG nach der LIEFERUNG
Aktion gültig solange der Vorrat reicht.

info@federer-pellets.com
Tel. 0471/786226

100% SUBSIDIAL

BAUMSCHULE NISCHLER
des Nischler Georg & Co.

Ihr Ansprechpartner
Kieser Werner
Tel. +39 335 6839239

SCHLANDERS Tel. 0473 740 082
Gewerbezone 1 Fax 0473 740 408
Vetzan Mail info@nischler.it

www.nischler.it

KALTERN: MIT LIEDERN AUS ALLER WELT



~ Der Männergesangsverein ist inzwischen fixer Bestandteil des kulturellen Lebens in der Marktgemeinde Kaltern

Quelle: Edeltraud Andergassen

AA Unter diesem Motto stand das Jahreskonzert des Männergesangsverein im Katholischen Vereinshaus. Von Mexiko und Frankreich über italienische Volkslieder bis hin zu bekannten Klängen aus dem deutschsprachigen Raum erstreckte sich das Programm. Darunter waren auch allseits bekannte Lieder wie „Die kleine Kneipe“, „Griechischer Wein“ oder „Champ Élysées“. Unter der Gesamtleitung von Ottmar Leimgruber und der Musikprofessorin Ai Yoshida am Klavier hatten sich die Sänger auf das Konzert vorbereitet. Die Herren vom MGV Kaltern wollen nicht bloß einstudierte Lieder vortragen, sondern auch die Freude und Leidenschaft am Singen dem Publikum weitergeben. Der Männergesangsverein veranstaltet jährlich mehrere Konzerte und umrahmt viele kirchliche Feiern. „Chöre sind aus dem kulturellen Leben einer Gemeinde nicht wegzudenken“, so Margareth Greif vom Südtiroler Chorverband in ihren Grußworten. Durch den Abend führte der Kulturreferent der Gemeinde Kaltern, Christoph Pillon. Obmann Martin Bernard bedankte sich am Ende bei allen Beteiligten und insbesondere beim Publikum. Mit einem Augenzwinkern fügte er hinzu: „Sollte jemand Freude am Gesang verspürt haben, dann kann er sich gerne beim MGV Kaltern melden.“ ■

KURTINIG: NEUES FLUTLICHT ERHELLT DEN SPORTPLATZ



~ Bei der Montage war auf einer sorgfältigen Ausrichtung jeder einzelnen Leuchte zu achten, um die bestmögliche Ausleuchtung zu erzielen

Quelle: David Mottes

DM Ein großer Autokran war am Kurtiniger Sportplatz Ende Mai aufgeföhren und zog so manche Blicke auf sich. Es standen Arbeiten an der Flutlichtanlage des Sportplatzes an. Von allen vier Lichtmasten wurden die 16 alten Scheinwerfer abgebaut. Nach und nach wurden am Boden die zwölf neuen LED-Scheinwerfer auf vier Montage-Elementen vorbereitet und schließlich vom Autokran auf den jeweiligen Lichtmasten gehievt. Oben, in luftiger Höhe, befestigten Mitarbeiter des Elektrobetriebs M.G.M. aus Neumarkt die Lichtmodule. Das Projekt verbessert einerseits die Be- und Ausleuchtung am Sportplatz, im Vordergrund steht aber der nachhaltige Nutzen: Die alten Scheinwerfer hatten eine Leistung von 32 kW und verbrauchten ca. 14.000 kWh im Jahr. Die neuen werden mit einem DALI-System gesteuert, haben in etwa die halbe Leistung und sollen mit geschätzten 6270 kWh weniger als die Hälfte verbrauchen. Dies freut hauptsächlich den örtlichen Sportverein, der somit weniger Spesen zum Betreiben der Anlage vorsehen muss. Die Investition schlug mit 59.665 € zu Buche. Knapp 40 % davon konnten mittels eines Beitrags vom Amt für Energie und Klimaschutz abgedeckt werden. Der restliche Betrag wurde von der Gemeinde finanziert. ■

Grafik: Cressbone Designs



Wandergebiet Reinswald

eintauchen, erleben, genießen



#welovereinswald





... auch heuer mit vielen Familienangeboten!

Infos zum Wandergebiet:
T. 0471 625 132 | info@reinswald.com

Tourismusunformation:
T. 0471 623 091 | info@sarntal.com | www.sarntal.com



Ihre Stromkosten steigen?

ALPERIA BRINGT EIN NEUES ÖKOSTROMANGEBOT SPEZIELL FÜR SÜDTIROL AUF DEN MARKT: ALPERIA ECO

Die Strompreise sind in den vergangenen Monaten weiter stark gestiegen, insbesondere bei jenen, die noch auf dem geschützten Strommarkt (TU.GG) sind oder ein Stromangebot ohne Fixpreis haben. Um diese Strompreiserhöhungen abzufedern, hat Alperia ein neues Angebot für Südtiroler Haushalte ausgearbeitet, das ökonomisch und ökologisch vorteilhaft ist.

WAS IST DAS BESONDERE AM NEUEN STROMANGEBOT ALPERIA ECO?

Mit Alperia Eco gibt es für den Hauptwohnsitz in Südtirol zwei Jahre lang jeweils 125 kWh pro Monat zu einem günstigen, zeitzonunenunabhängigen Fixpreis (0,1428 €/kWh), der deutlich unter dem aktuellen Marktpreis für Stromangebote liegt. Der darüber liegende Konsum wird zum Einkaufspreis (PUN) mit einem Aufschlag von 0,00882 €/kWh verrechnet. Auch dieser Preis liegt unter den Marktpreisen in Südtirol und des geschützten Strommarkts.

Damit profitiert jeder Kunde, der sich für Alperia Eco entscheidet, von einer Ersparnis, und wer weniger verbraucht wird im Verhältnis stärker belohnt. Das ist sozial gerecht und regt zu einem bewussten Umgang mit Energie an. Zeitgleich werden aber auch der Mittelstand, sowie Familien mit einem höheren Konsum entlastet.

Das Angebot ist nur mit Onlinerechnung und mit Zahlung über Bankeinzug (SDD) verfügbar. Das spart Papier und

So viel kann ich mit Alperia Eco sparen

Mit der folgenden Vergleichstabelle wird der finanzielle Vorteil für Endkunden gegenüber dem staatlichen Referenzpreis am geschützten Strommarkt erhoben:

Jahresverbrauch	Alperia Eco	Geschützter Markt	Ersparnis
Singlehaushalt 1500 kWh (3 kW)	400,03 €	704,03 €	-304,00 €
Zweipersonenhaushalt 2200 kWh (3kW)	643,92 €	971,06 €	-327,14 €
Familie 3500 kWh (4,5 kW)	1.127,29 €	1.497,40 €	-370,11 €

Daten erhoben zum 20.06. 2022

verringert durch den Transport verursachte CO₂-Emissionen.

Mit Alperia Eco erhalten alle Kunden zertifizierte grüne Energie mit Ursprungsgarantie aus 100 % Südtiroler Wasserkraft und leisten einen wertvollen Beitrag zum Klimaschutz.

JETZT WECHSELN UND GELD SPAREN

Es gibt immer noch zahlreiche Haushalte, die von den aktuellen Strompreiserhöhungen betroffen sind. Vor allem jene Südtiroler, die sich im Herbst 2021 nicht für das Fixpreisangebot Alperia Smile mit blockiertem Energiepreis von vor den Strompreiserhöhungen entschieden haben, haben jetzt die Möglichkeit zu Alperia Eco zu wechseln und so die eigenen Stromkosten zu senken.

Bei einem Jahresverbrauch von 1.500 kWh liegt die Ersparnis mit Alperia Eco

gegenüber dem geschützten Strommarkt bei rund 300 Euro, das sind 40 % weniger. Bei einem Verbrauch von 2.700 kWh jährlich, was dem Durchschnittsverbrauch einer Südtiroler Familie entspricht, werden rund 340 Euro im Jahr eingespart, das sind 30 % Ersparnis gegenüber dem geschützten Strommarkt.

Der Abschluss von Alperia Eco erfolgt einfach online über die Internetseite www.alperia.eu/eco. Am besten man hält die letzte Stromrechnung bereit, auf welcher alle Daten, die für den Abschluss notwendig sind, zu finden sind. Für Alperia Eco gilt außerdem keine Mindestvertragslaufzeit und das Angebot ist jederzeit kündbar. ■

i Alle Details zum Angebot auf: www.alperia.eu/eco

UNTERLAND-ÜBERETSCH: ATTRAKTIVE BUSDIENSTE



^ *Fennberg ist jetzt ganzjährig täglich im Bus erreichbar*

Quelle: Martin Schweiggel

MS Benzinteuerung? Klimaaufheizung? Südtirolmobil bietet uns nun mit einer außertourlichen Ausweitung vieler Busdienste günstige und umweltfreundliche Alternativen. Die Buslinie 122 Neumarkt-Auer-Tramin-Kurtatsch-Kurtinig/Graun verkehrt nun sonntags im Stundentakt und wird morgens und abends ausgeweitet. Der Citybus 123 bringt uns nun stündlich und bis 20 Uhr von Neumarkt nach Graun. Die Buslinie 124 Neumarkt-Margreid-Kurtinig-Salurn fährt abends länger und auch Samstag nachmittags. Ganz neu: Der bisherige Sommer-Wochenendbus 125 Neumarkt-Kurtinig-Margreid-Kurtatsch-Fennberg fährt nun täglich und ganzjährig. Wer eine Wanderung plant, kann Gfrill mit dem Citybus 127 jetzt auch Sonntag morgens erreichen.

Im Überetsch schiebt die Linie 130 sonntags eine Abendfahrt Kaltern-Tramin-Neumarkt ein. Die Citybuslinien Kaltern 2 und Eppan 3 verstärken die Verbindungen Richtung Oberplanitzing. An den Lagen Donnerstagen im Juli und August fahren die Buslinien Kaltern 1 und 2 bis spät nachts. Gute Sommernews für einen Sprung ins kühle Nass oder einen schattigen Waldspaziergang: Der Bus 139 Eppan-Montiggel verkehrt jetzt von 9 bis 19 Uhr im Halbstundentakt. Die neuen Busfahrten scheinen nicht in den bisher verteilten Fahrplanheften auf. Die aktuellen Fahrplantabellen findet man unter www.suedtirolmobil.info. ■

NEUMARKT: „VÄTER & SÖHNE“ IM KUNSTFORUM



^ *Bei der Ausstellungseröffnung: Bezirkspräsident Hans Zelger, Vizebürgermeister Giorgio Nones, Jonas Reisigl, Johannes Bosisio, Robert Bosisio. Christian Reisigl, Gotthard Bonell, Elias Bonell (von links)*

Quelle: BZG

MS Mit einer spannenden Ausstellung feierte das von der unermüdlichen Brigitte Matthias kuratierte Kunstforum der Bezirksgemeinschaft in Neumarkt im Juni sein „silbernes“ Jubiläum: Neue Werke der bereits bei der Galerieeröffnung vor 25 Jahren gezeigten, bekannten Künstler Gotthard Bonell und Robert Bosisio aus Truden sowie Christian Reisigl aus Kurtatsch – zusammen mit Bildern ihrer jeweiligen Söhne. Offensichtlich talentiert sind alle drei. Aber nur Johannes Bosisio ist, nach Kunststudien in Berlin und London, als Maler den beruflichen Fußstapfen seines Vaters gefolgt. Entsprechend professionell überzeugten auch seine Bilder. Elias Bonell arbeitet im technischen Bereich, seine ausgestellten Radierungen aus Kindheits- und Jugendjahren sind aber von erstaunlicher Qualität. Jonas Reisigl, derzeit in Berlin, hat sich hingegen dem Film zugewandt, künstlerisch – arbeitet aber zum „Broterwerb“ auch bei Fernsehproduktionen wie „Tatort“ mit. Seit seiner Schulzeit am Kunstgymnasium hat er, eigens für die Ausstellung, erstmals wieder den Pinsel zur Hand genommen: mit erstaunlichen Resultaten. „Die Ausstellungseröffnungen haben sich in 25 Jahren zu einem beliebten Treffpunkt und kreativen Austausch der Kunstinteressierten im Unterland-Überetsch entwickelt“, stellte Bezirkspräsident Hans Zelger befriedigt fest. ■

Suche für Kanzlei in **Bozen**

erfahrene Mitarbeiterin
für den Lohnbereich

Aufgaben: Pronotel Meldungen erstellen
und Löhne verwalten
4 Stunden täglich Montag-Freitag, Gleitzeit möglich
Diskretion wird zugesichert
E-Mail: oberrauch.gregor@dataconsult.bz.it



dataconsult
MERANER
RECHENZENTRUM

30 JAHRE
ERFAHRUNG



Terrassendächer - Sonnenmarkisen - Schiebeglaselemente - Pergolas



Xglas.it
+39 0471 362269

NEU SHOWROOM
Auer - Alte Landstrasse 18/ B
www.x-glas.it



THOMAS HELL
+39 335 8444938

Claudiana: Studienstart für Berufe im Gesundheitswesen in Südtirol

Sieben international anerkannte Bachelorstudiengänge starten im akademischen Jahr 2022/23 am universitären Ausbildungszentrum für Gesundheitsberufe Claudiana.

Insgesamt 265 Studienplätze werden vergeben. Die Vorinskriptionen laufen vom **04. Juli bis zum 21. August** – online unter www.claudiana.bz.it!

Die Claudiana zählt seit vielen Jahren zu den renommierten Zentren für die Aus- und Weiterbildung in Gesundheitsberufen und trägt maßgeblich zur Professionalisierung dieser Berufszweige bei.

„Gesundheitsfachpersonen sind Menschen im Einsatz für Menschen. Mit Leidenschaft und Tatkraft, aber auch mit attraktiven Perspektiven und vielfältigen Tätigkeitsfeldern. Nach dem 3-jährigen Bachelor-Studium gibt es verschiedene Anschlussmöglichkeiten. So kann eine Fachvertiefung oder eine Weiterbildung (Magister bzw. Forschungsdoktorat PhD) angestrebt werden. Ebenfalls möglich ist eine Karriere in einer Führungsposition oder der Weg in die Bildung. Fest steht, die Möglichkeiten sind absolut vielversprechend und die Nachfrage ist groß“, so der Präsident der Claudiana Prof. a.c. PD. DDr. Klaus Eisendle, Direktor Dott. Guido Bocchio und der wissenschaftliche Leiter Prof. a.c. PD. Dr Michael Mian.

Im neuen akademischen Jahr starten sieben neue Studiengänge an der Claudiana: 150 Studienplätze sind für die Krankenpflege vorgesehen, 20 Studienplätze für Hebammen, Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie, Dentalhygiene, und 15 Studienplätze für Ernährungstherapie.

Voraussetzungen für einen Studienplatz: Ein Abschluss der fünfjährigen Oberschule (Matura), die Kenntnis beider Landessprachen, Freude am Umgang mit Menschen und an praktischer Arbeit, sowie Flexibilität, Teamfähigkeit, Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein. Wer noch kein Sprachzertifikat hat, kann am 30. August 2022 an einem sprachlichen Eignungstest zur Einordnung der Sprachkenntnisse in Deutsch bzw. Italienisch teilnehmen.

Der Aufnahmetest findet am 15. September 2022 statt. Das Studium startet im Oktober. ■

NEU! Außenstelle in Bruneck für Krankenpflege-Studierende im ersten Ausbildungsjahr!

Mehr Infos dazu: 5. Juli von 10.00–14.00 Uhr Eingangshalle des Krankenhauses Brixen, 6. Juli von 10.00–15.30 Uhr Eingangshalle des Krankenhauses Bruneck

 claudiana

Universitäres Ausbildungszentrum
für Gesundheitsberufe

**Dein
GESUNDHEITS-
STUDIUM.**

Ein Job **mit Zukunft.**



Einschreibungen ab 4. Juli 2022 online unter [Claudiana.bz.it](http://www.claudiana.bz.it)



VILPIAN: BACHAU SOLL NAHERHOLUNGSGEBIET BLEIBEN

SK Die Bachau ist Vilprians Naherholungsgebiet für Kinder, ältere Menschen und Familien und Rast- und Nistplatz für viele Vögel. Nun soll ein Teil dieses besonderen FFH-Lebensraums für die Erweiterung eines Obstmagazins der Firma Fructus weichen. „Es muss eine andere Lösung gefunden werden. Wir wissen, dass jeder einzelne Baum in naher Zukunft wichtiger sein wird als je zuvor“, bekräftigt Erich Gasser von der AVK, der Arbeitsgemeinschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Südtirol. In dem kleinen Naherholungsgebiet wurden in den letzten Jahren viele Vogelarten festgestellt, darunter auch sehr seltene Arten, wie der Eisvogel. Weitere 27 Arten wie Bachstelze, Blässhuhn, Blaumeise, Buchfink, Flussregenpfeifer, Girlitz, Graureiher, Grünfink, Kernbeißer, Kleiber, Mäusebussard, Mehlschwalbe, Nachtigall und Stieglitz. Solche Biotopstellen stellen für die Zugvögel, besonders für die Wat- und Wasservögel unter ihnen, extrem wichtige Rastplätze dar. Die Umweltschutzgruppe Terlan hat bereits im August letzten Jahres einen Einwand zur Verbauung eines Teils der Bachau – Gemeindeausschussbeschluss vom 27.07.2021 – hinterlegt und darauf hingewiesen, wie wichtig dieser FFH-Lebensraum mit einer Reihe von geschützten Arten ist. In einer Stellungnahme vor der Gemeinderatssitzung im Juni haben sie ihre Forderung die Umwidmung der Grundstücke mit der Folge der geplanten Bebauung zu überdenken, nochmals bekräftigt. Die Gemeindevertreter haben bei der Sitzung mit 9



~ Die Bachau als ein sehr beliebtes Naherholungsgebiet für Jung und Alt ist in Gefahr

Quelle: Edith Runer

zu 8 Stimmen der Erweiterung der Fructus jedoch zugestimmt. Die letzte Hoffnung für die Vögel liegt nun beim Land, das noch seine Zustimmung geben muss. ■

MONTAN: VORZEIGEWINZER ALFRED PFITSCHER VERSTORBEN

RM Er war einer der alten Garde, die im Unterland Weingeschichte geschrieben hat: Alfred Pfitscher vom Weingut Pfitscher in Montan. Am 1. Juni ist er im Alter von 91 Jahren verstorben. Beim Pfitscher wird bereits seit sieben Generationen Wein gemacht. Als Ältester von zehn Kindern hat Alfred Pfitscher die Eigenbauweinkellerei von seinem Vater Adolf und seiner Mutter Erna Pichler übernommen. Schon als Kind half er in den Weingütern, erlebte bei der Feldarbeit in Neumarkt hautnah die Bombardierungen im Zeiten Weltkrieg mit und machte trotz der schwierigen Jahre mit großem Einsatz weiter. Anfänglich lieferte er den Wein an Weinhändler und stellte ihn in 50- und 100-Liter-Holzfässern mit Fuhrwerken auch direkt den Höfen und Gasthäuser der umliegenden Dörfer zu. 1974 füllte das Weingut Pfitscher die Weine erstmals in Flaschen ab, der Absatz stieg dank des florierenden Tourismus. Mit Sohn Klaus Pfitscher und dessen Familie startete ab 1977 die Qualitätsweinproduktion in 7/10-Flaschen mit Schwerpunkt auf den Blauburgunder. Diese Entwicklung hat Alfred Pfitscher entscheidend mitgeprägt. In einem Interview mit der „Weinstraße“ zu seinem 90. Geburtstag zeigte er sich stolz über die Entwicklung des Betriebs von einer traditionsreichen Eigenbauweinkellerei hin zu einem modernen, gut geführten Familienweingut im Herzen von Montan. „Es ist zum Glück ollm aufwärts und nia obwärts gongen“, war sein



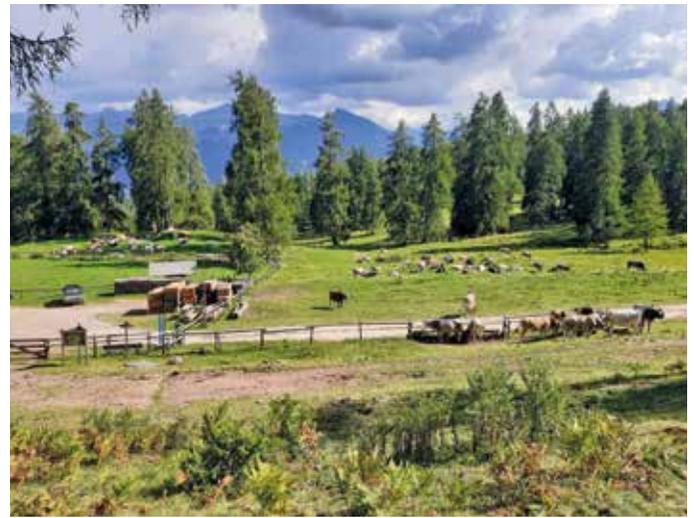
~ Der Montaner Winzer Alfred Pfitscher war einer der Weinpioniere im Südtiroler Unterland

Quelle: Weingut Pfitscher

Resümee über seinen Lebensgang. Noch im hohen Alter half er gerne in den Weinbergen mit und frönte seiner zweiten großen Leidenschaft, der Jagd. ■

ALTREI: DIE FRAULALM UND IHRE EINZIGARTIGEN LÄRCHENWIESEN

BF Sie ist landschaftlich traumhaft gelegen, ist ein beliebtes Wandergebiet und gehört mit einer Höhe von 1100 bis 1370 Metern zu den tiefgelegensten Almen in Europa, die Fraualm in der Gemeinde Altrei. 195 Hektar groß, werden die malerischen Lärchenwiesen seit 1985 im Sommer als Weideflächen genutzt. Dank der tiefen Lage hat man fünf Alpengsmonate, in diesem Jahr wurde am 18. Mai aufgetrieben und die Saison wird voraussichtlich bis etwa 15. Oktober dauern, es gibt keinen Aufschank. 150 Rinder und 24 Pferde werden von einem einzigen Hirten betreut. Die Milch wird seit jeher im Fleimstal in der Käserei verarbeitet, daraus entsteht der „Puzzone di malga“. Die Eigenschaften der einzigartigen Lärchenwiesen auf der Fraualm werden von den Bauern seit Jahrhunderten geschätzt. Sie lassen so viel Sonnenlicht durch, dass Pflanzen und Kräuter wachsen können und damit eine Weidewirtschaft im Gegensatz zu Fichtenwäldern überhaupt erst möglich wird. Bevor die Tiere aufgetrieben werden, ist allerdings viel Arbeit nötig. Ab 25. April werden für etwa zwei Wochen die Wiesen „graump“, also von abgebrochenen Ästen und alten Lärchennadeln befreit. Eine Herausforderung ist auch das Entfernen von jungen Fichten, die aufgrund der tiefen Lage ein ideales Wachstum haben. Der Obmann der Nutzungsinteressenschaft Altrei Harald Mattivi dazu: „Eine Bestockung muss unbedingt vermieden werden, damit die Weiden auch weiterhin



~ Die unberührte Landschaft der Fraualm ist das Ergebnis harter Arbeit
Quelle: Harald Mattivi

nutzbar bleiben.“ Von der Wolfsproblematik sei man bisher verschont geblieben, Mattivi hofft, dass es auch weiterhin so bleibt. Andernfalls stehe die Alpeng und damit auch das einzigartige Landschaftsbild auf dem Spiel. ■



Die Agentur am Brunnen!

Neumarkt, Untere Lauben
A.-Hofer-Str. 44

Johanna Mayr
Tel. 389 0523660
www.immojoehanna.com

GELEGENHEIT! Neumarkt/Zentrum: Licht, Platz, Komfort! Geräumige helle 3-Zimmermansarde, gesamter letzter Stock, 2 Bäder, Aufzug, 80 m² netto, sofort verfügbar, 265.000 €, ev. freier Parkplatz im Hofraum.
Neumarkt: GELDANLAGE! Nacktes Eigentum (mit 15-jähriges Fruchtgenussrecht) einer sonnenhellen 3-Zimmermansarde, Terrasse, Balkon, Kellern, Garage + Parkplätzen, kleines Wohnhaus, E.Kl. in Abklärung.
Neumarkt: Neue sehenswerte 4-Zimmer-Duplexwohnung in kleinem Bauprojekt, mit Terrasse, Balkonen, schöner Aussicht, intern noch personalisierbar, helle offene Räume, Klimah. A, € 565.000 €, ev. Garage und geräumiges Doppelhaushälfte mit Garten, Balkonen, toller freier Aussicht, 211 m², Kl.H. A, € 800.000.
Neumarkt/ Laag: Taverne- Hobbyraum mit WC im EG, insg. 40 m², Gewölbe, eigener Eingang, € 33.000.
Auer: Neubauwohnungen mit Garten oder Terrasse, verschiedene Größen in zentraler Lage, Kl.H. A.
Montan/Zentrum: Wohnhaus in zentraler Lage, teilsaniert, mit 2000 m³ Bauvolumen Möglichkeit zur Realisierung mehrerer Wohneinheiten, kleiner Privatgarten, denkmalgeschützt, E.Kl. G, € 700.000.-
Kalditsch: Neubauwohnungen, verschiedener Größen, mit Panoramaterrasse und schönem Südblick oder großen Privatgärten, Klimahaus A, intern noch personalisierbar, sofort verfügbar, ab € 340.000.-
Tramin: Sanierungsbedürftiger Teil eines Wohnhauses bestehend aus EG mit 3 Kellern, Doppelgarage sowie 2. OG von 167 m² Nettowohnfl., Dachboden, Privatgarten u Weingut von insg. 1000 m², E.Kl. G.
Kurtatsch: Sanierungsbedürftiges, denkmalgesch. Ober- u. Dachgeschoss, 400 m², preisgünstig, E.Kl. G.
Kurtatsch: 4700 m² Obstwiese, Gala, teils Neuanlage, Hagelnetz, Tiefbrunnen, Kronenberegnung, 60 €/m².

Kaltern: In denkmalgeschütztem Gebäude hochw. sanierte, sonnige, große 2-Zimmerwoh. mit Südbalkon, 325.000 €; sowie lichtdurchflutete geräumige 4-Zimmermansarde, zwei Balkone, schöne Aussicht, bezugsfertig, Kl.H C, auch als Investition/Ferienwoh. geeignet – nicht konventioniert.



Unterland/Berg: Geschlossener Hof, hochwertig saniertes und geräumiges Wohnhaus mit zwei Wohneinheiten, Wiesen, Äckern und Wäldern, insges. 15 ha, tolle Aussicht – Infos nur auf Termin im Büro!

Ab in die Sommerfrische oder als Festwohnsitz! Sarntal! Gemütliche und ruhige 2-Zimmerwohnung mit Gartenanteil, Keller/Hobbyraum, 67 m², Privathaus, E.Kl. G, € 150.000



JETZT BAUBEGINN! Kaltenbrunn: Neue 2- u. 3-Zimmerwoh.en mit Südterrasse o. kl. Garten, ab 198.000 €, als Ferienwoh. o. Anlage geeignet, Kl.H. A.



Eichholz: Der Traum vom eigenen Haus! In gut erschlossener, leichter Hanglage, ruhige sonnige Panoramalage, Baugrundstück von 945 m², über 2.100 m³ verbaubar, ideal für Villa o. Doppelhaushälfte, € 250.000, verhandelbar.

ZU VERMIETEN: Alle E.Kl. G.

Neumarkt/Lauben: Repräsentatives Büro 150 m², hell, hist. Ambiente;
Tramin: Geräumige möbl. Zweizimmerwoh. mit Wohnküche, 80 m², Garten;
Kurtatsch: Kleines autonomes Haus (ohne Garten), Balkon, Keller/Hobbyr.;
Salurn: 3-Zimmerwoh., Balkon, Parkpl., E.Kl. G, 750 €/Monat, ab August frei.





Glaube auf engstem Raum

EGAL OB KLEIN, SCHLICHT, BEMALT, KUNSTHISTORISCH WERTVOLL, GESEGNET, RESTAURIERT
ODER GAR DENKMALGESCHÜTZT – HOFKAPELLEN PRÄGEN SÜDTIROLS LANDSCHAFTSBILD
UND ZEUGEN VON TIEFER VOLKSFRÖMMIGKEIT.

Wer durch Südtirols Landschaften wandert, dem sind sie sicher aufgefallen. Die unzähligen Kapellen als Bestandteil eines Bauernhofes oder Ansitzes, freistehend auf einer Wiese oder am Wegesrand. Oft aus Dankbarkeit für die Heimkehr nach dem Krieg, eine überstandene Krankheit oder als Bitte für ersehnten Kinderwunsch errichtet, zeugen sie noch heute vom tiefen Glauben der meist bäuerlichen Bevölkerung. Manche Entstehungsgeschichten sind dokumentiert, viele nur mündlich überliefert. Eines haben alle gemeinsam: sie erzählen Geschichten vom Leben, von

”

UNSER ANSPORN IST ES ZU
ZEIGEN, WIE VIEL FLEISS
DAHINTERSTECKT,
DIE KAPELLEN ZU ERHALTEN.

Antonia Egger, Landesbäuerin

“

Gelöbnissen, Schicksalsschlägen und besonderen Beweggründen, welche zum Bau der kleinen Gotteshäuser geführt haben. Warum entstanden aber in den Bergdörfern mehr Hofkapellen als in der Talsohle? Zum einen wegen der vielen Bauernhöfe, zum anderen wegen ihrer Entlegenheit. Der Kirchweg ins Tal war einfach vielerorts zu lang. „Sie wurden zum täglichen Gebet genutzt und sind ein Spiegelbild für die starke Verwurzelung des Glaubens. Eine feste Stütze im Alltagsleben“, erklärt Peter Schwienbacher, Referent für kirchliche Kunst- und Kulturgüter. Kapellen sind ein Identifikationsmerkmal und ein wesentlicher Bestandteil des religiösen Lebens. Die Erbauer hatten mit Zuversicht den Hof unter den Schutz Gottes und der Heiligen gestellt, betont der Experte.

UNGLAUBLICHE VIELFALT

Über 700 bäuerliche Hofkapellen haben die Südtiroler Bäuerinnen in den letzten eineinhalb Jahren in ganz Südtirol erfasst und katalogisiert. „Davon



~ Margot Schwienbacher und Antonia Egger beschäftigen sich seit fast zwei Jahren mit der Erfassung der bäuerlichen Hofkapellen in Südtirol.

Quelle: Sabine Kaufmann

sind rund 50 Hofkapellen aus dem Bezirk erfasst worden“, freut sich Landesbäuerin Antonia Egger. Nach einer Idee der Journalistin Marianne Kasseroler haben sich die Südtiroler Bäuerinnen an das ambitionierte Projekt zur Erfassung der bäuerlichen Hofkapellen in Südtirol gewagt. Viel Zeit und Engagement für die aufwendige Rechercharbeit und die Un-

◁ Hofkapellen sind heute gebaute Glaubenszeugnisse vergangener Jahrhunderte, sagt Leo Andergassen. In ihnen kann man die verschiedenen Heiligenvorlieben ablesen. Die allermeisten tragen einen Marientitel wie Maria Schnee oder Maria Hilf.

Quelle: Sabine Kaufmann

terstützung der Ortsbäuerinnen waren notwendig, um die rund 700 Kapellen auszuforschen. Die Landesbäuerin weiß, dass die Zahl der Kapellen höher ist: „Es gibt in Südtirol sicher noch weit mehr Kapellen, wie Weg- und Ansitzkapellen, als im Buch erfasst werden.

”

AUCH WENN DAS GLAUBENS-
LEBEN SCHRUMPFT, DIE KIRCHE
VOR ORT SPIELT IMMER NOCH
EINE GROSSE ROLLE

Peter Schwienbacher

“

ressiert“, erklärt Schwienbacher. Manch Kurioses wird da erzählt: vom Pfarrer, der die Hofkapelle vom alten Widumhof in Aldein an die Gemeinde verschenkt hat oder von dem ältesten Kirchlein im Bezirk, St. Daniel am Kiechlberg, das bereits um 1280 erwähnt wurde und zum Pustertaler Benediktinerinnenkloster Sonnenburg gehörte.

ERHALTENSWERTE KRAFTORTE

Die meisten dieser sakralen und bäuerlichen Bauten sind erst im 19. Jahrhundert entstanden. In den 70er- und 80er-Jahren sind viele bewegliche Kulturgüter, wie Statuen, gestohlen worden. Diese Zeit der Antiquitätenräuber ist auch in Südtirol nicht spurlos geblieben. Heute bleiben daher viele Hofkapellen für Besucher geschlossen. Während manche Kapellen verfallen sind, werden andere Gebetshäuschen liebevoll restauriert und gepflegt. „Meist ist es die Bäuerin, die sich mit viel Fleiß um die Pflege der Kapelle kümmert“, sagt Antonia Egger. Es sind für die Frauen und ihre Familie ganz besondere Kraftorte. Ein Dank gebührt auch den vielen Ehrenamtlichen und Vereinen, die sich um die Restaurierung und Instandhaltung von Kapellen einsetzen, betont Peter Schwienbacher. Derzeit gibt es nur für Restaurierungen von denkmalgeschützten Kapellen eine finanzielle Unterstützung vom Land. Auch wenn Hofkapellen heute mehr Kulturstätten sind als Orte des Gebetes, wird das Brauchtum in Südtirol stark gelebt. So finden Kirchtage, Patroziniumfeiern oder Maiandachten in den Kapellen noch immer statt. ■

Sabine Kaufmann
sabine.kaufmann@diweinstrasse.bz



Im Gespräch mit Kunsthistoriker Leo Andergassen

Was ist eine Hofkapelle?

Leo Andergassen: Eine Hofkapelle ist ein privater Sakralraum, der einen Altar besitzt und in der Regel nicht geweiht, sondern nur benediziert, also gesegnet ist. Die Lage unmittelbar in der Nähe eines bewirtschaftbaren Hofes, verankert eine Hofkapelle in einem bäuerlichen Kontext.

Wann sind die meisten Hofkapellen im Bezirk entstanden?

Zu eigentlichen Hofkapellen kommt es, von einigen Ausnahmen abgesehen, erst im Laufe des 19. Jahrhunderts. Der Begriff Hofkapelle ist für das Überetsch und das Südtiroler Unterland zunächst an Adelsgehöfte gebunden. Klarerweise bewirtschafteten Bauern die Güter der Adligen, als Erbauer der Kapellen treten sie jedoch nicht auf den Plan. Insofern müssen die allermeisten eher als Ansitzkapellen bezeichnet werden.

Wurden die Hofkapellen in einem besonderen Baustil errichtet?

Gehöft- und Ansitzkapellen entstehen erst in der frühen Neuzeit. Sie entwickeln sich aus dem Privileg, Sakralräume in den Burgen zu errichten. Kapellen haben in der Regel ein einfaches Aussehen, die Grundformen liefert der Frühbarock.

Welche Merkmale müssen sie aufweisen?

Die Kapelle muss durch eine Tür verschließbar sein. Und sie muss einen Altar besitzen, der zwar nicht geweiht, aber, sollte er zum Messelesen qualifiziert sein, einen Altarstein oder Tragaltar aufweisen.

Wie gestaltete sich das Verhältnis der Hofkapellen zur Kirche?

Die Aufgabe der Amtskirche bestand darin, das religiöse Leben in den privat genutzten Kapellen zu reglementieren. Dies geschah durch die Gewährung von Messlizenzen, die finanziell zu berappen waren und eine Verfallsfrist aufwiesen. Somit war der Ortschaftspfarrer immer auch eine Art Visitor der privaten Kapellen.

Besonders erwähnenswerte Kapellen in unserem Bezirk?

Die Kapelle aus dem 17. Jahrhundert beim Scheidner in Aldein mit sechseckigem Grundriss und jene beim Leitgeb in Gfrill. Generell gibt es in Aldein mehrere Kapellen, die eindeutig bäuerliche Stifter aufweisen. Die Kapelle auf Jochgrimm ist ein Zeugnis für eine Almkapelle.

Maria-Schnee-Kapelle im Thal in Aldein



BF Auf einem idyllisch gelegenen Weg nahe dem Dorfczentrum von Aldein gelangt man zur Kapelle Maria Schnee im Thal. Deren Ursprung geht auf das Jahr 1689 zurück, sie ist Teil des Thalhofes, der sich bis vor wenigen Jahren im Besitz der Diözese Bozen-Brixen befand und heute im Besitz der Familie Obkircher ist. Der Bau der Kapelle geht auf die Familie von Cazan aus Bozen zurück, die ihre Sommerfrische in Aldein verbrachte. Bemerkenswert an der Kapelle ist vor allem deren üppige Ausstattung mit sakralen Kunstgegenständen. Deren beweglicher Teil wird seit 1986 im Dorfmuseum von Aldein aufbewahrt. Kaum ein anderer privater Kapellenraum ist so kostbar ausgestattet. Eine Besonderheit, wenn man bedenkt, dass die Kapelle kaum öffentlich zugänglich war. Ein mit Silber verkleideter Tabernakel, ein fünfbogiges Arkadengestell, ein barocker Messkelch aus Augsburg, zwei querformatige Ölbilder von Carl Henrici und mehrere barocke Messkleider aus wertvollen Stoffen sind nur einige der Kostbarkeiten aus der Barock- und Rokokozeit, die heute noch bestaunt werden können. „Der Schatz vom Thalhof“, wie die sakrale Sammlung auch genannt wird, war viele Jahre im Dachboden des Hofes eingelagert und in Vergessenheit geraten. Er gilt als Zeugnis der Frömmigkeit der Bevölkerung und beschreibt den Glauben der Menschen in den Schutz der Heiligen. Die Kapelle ist nicht öffentlich zugänglich und wird nur für Führungen durch den Museumsverein von Aldein geöffnet. ■



Quelle: Peter Dalbos



Quelle: Sebastian Stecher



Heiligkreuzkapelle beim Ansitz Reinsperg in St. Pauls

SK Bedeutende Adelskapellen befinden sich in der Gemeinde Eppan. Hier lässt sich auch der Übergang von den spätmittelalterlichen Kapellen an Burgen und Ansitzen hin zur Privatkapelle der Gegenreformation gut beobachten. Waren im Mittelalter die Kapellen zumeist im Innern der Burggevierte, so suchen die Kapellen in der Zeit der kirchlichen Erneuerung auch das Publikum von außen. Nicht selten ermöglichen Fensterchen seitlich der Eingangstür ein Verfolgen der Liturgie auch von außerhalb.

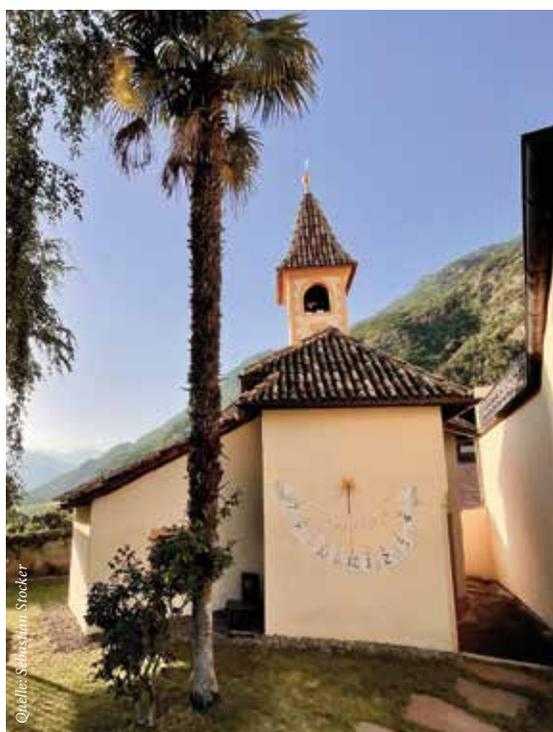
„Die Heiligkreuzkapelle beim Ansitz Reinsperg in St. Pauls gehört sicher zu den schönsten Kapellen an einem adeligen Gehöft“, meint Leo Andergassen. „Erbaut wurde sie 1676/80. Sie bildet in der zentralbauformigen Anlage die Vorlage für die Grabeskirche in Bozen und wurde somit durch ein Mitglied der Baumeisterfamilie Delai errichtet. Innen weist die Kapelle eine reiche Stuckdekoration auf. Die auf Holztafeln gemalten Bilder der Evangelisten malte Ludwig Plazer“, führt der Kunsthistoriker aus. Die Kapelle besitzt sogar eine Kanzel, so dass hier das Patrozinium am 14. September immer mit Predigt gefeiert wurde. Gerade ihre isolierte Stellung im Ensemble öffnet sie auch für externe Besucher. Derzeit laufen noch letzte Restaurierungsarbeiten, wodurch der Zugang zur Kapelle gesperrt ist. ■

Maria-Hilf-Kapelle auf der Pausa in Truden im Naturpark

BF Früher ein Gasthaus, liegt der Pausahof in unmittelbarer Nähe zur Fleimstaler Straße in der Gemeinde Truden im Naturpark. Der Bauernhof ist seit vielen Generationen im Besitz der Familie Thaler und besticht durch seine Authentizität. Zum Ensemble gehört auch eine liebevoll restaurierte barocke Hofkapelle, zu deren Geschichte es allerdings nur eine bruchstückhafte Dokumentation gibt. Aufzeichnungen zufolge existierte bereits 1749 eine Kapelle zu den Heiligen Petrus und Paulus, die 1826 immer noch unter demselben Namen in Schriftstücken genannt wird. Später wurde ihr das Patrozinium Maria Hilf zugesprochen. Die Kapelle, die nach außen hin einen einfachen Charakter aufweist, hat auch innen ein nüchternes bauliches Konzept: an einen rechteckigen Grundriss schließt ein Chor an, beide Raumteile weisen Kreuzgratgewölbe auf. Auf der Nordseite befindet sich eine Sakristei. Der Kapellenaltar zeigt eine Darstellung der Himmelfahrt Mariens und wird von zwei gewundenen Säulen mit geschnitzten Ranken getragen. Nennenswert sind auch die barocken Kreuzwegstationen, die zwar aus dem 18. Jahrhundert stammen, aber erst 1890 ihren Platz in der Kapelle fanden. Die kirchlichen Feiern beschränken sich auf das familiäre Umfeld der Familie Thaler, in den vergangenen Jahren fanden Hochzeiten und Taufen statt. Zudem ist Maria Hilf noch die einzige private Kapelle, die Ziel eines jährlichen Bittganges aus dem Hauptort Truden ist. Die Öffnung erfolgt auf Anfrage, damit Interessierte einen Blick hineinwerfen und für eine kurze Besinnung verweilen können. ■



Quelle: Familie Thaler



Quelle: Stockton, Stocker

Dreikönigskapelle beim Gschnoferhof in Terlan

ER Eine schicke Hofkapelle befindet sich im Terlaner Ortsteil Oberkreuth beim Gschnofer. Über die Geschichte dieses Hofes, den Franziska Bauer 2012 von ihren Eltern übernommen hat, ist nur wenig bekannt. Von der Kapelle hingegen weiß man, dass sie zwischen 1680 und 1700 errichtet wurde. Auftraggeber war der damalige Eigentümer Melchior Eberschlager, der das kleine Gotteshaus seinem Namenspatron und dessen Begleitern auf dem Weg zur Krippe gewidmet hat: den Heiligen Drei Königen.

Die Dreikönigskapelle mit dem achteckigen Grundriss zählt zu den barocken Zentralbauten. Sie hat einen Chor und eine Sakristei, die aber erst 1817 errichtet wurde. In einer Nische steht ein einfacher Pilasteraltar. Die beiden Seitenstatuetten stellen die Bauernheiligen Florian und Urban dar. Im Kirchtürmchen befinden sich zwei Glocken, die dort im Jahr 1922 angebracht wurden. Vermutlich waren die ursprünglichen Glocken, wie viele andere, für den Kanonguss im Ersten Weltkrieg eingeschmolzen worden.

Weil das ursprüngliche Altarbild verloren ging, ließ der Großvater der heutigen Eigentümerin vom Künstler Albert Stolz 1936 ein neues Dreikönigsbild malen, zusammen mit der Dekoration des Kapellenraumes. Franziska Bauers Eltern ließen die Kapelle 1983 restaurieren, wobei an der Chorwand eine gemalte Sonnenuhr freigelegt wurde. Im Zuge von Sanierungsarbeiten am Hof im Jahr 2015 wurde das Kapellendach neu eingedeckt, der Glockenstuhl restauriert und die Turmkugel neu vergoldet. Die Dreikönigskapelle kann nur auf Anfrage besichtigt werden. ■

NACHGEFRAGT

Auf was verzichten Sie aufgrund der drastischen Preissteigerungen?

”



Monika Pedrotti, Neumarkt

Verzichten ist vielleicht nicht der exakte Begriff, eher achte ich auf einen bewussteren Konsum. Denn ich überlege mir jetzt jede Fahrt mit dem Auto, auch den Bar- oder Restaurantbesuch. Außerdem wollte ich mir heuer neue Sandalen kaufen, aber im Grunde tun auch meine alten ihren Dienst noch mindestens eine Saison.

”



Wolfgang Drahorad, Terlan

Ich verzichte in erster Linie auf vermeidbare Autofahrten oder steige auf Öffis um, sofern es möglich ist. Meine Kinder meinten letztthin, ich sollte meinen alten Golf gegen einen Neuwagen eintauschen, aber das ist erst einmal hinfällig. Nicht verzichten will ich hingegen auf meinen täglichen Kaffee, auch wenn er künftig etwas mehr kosten sollte.

”

Andreas Mair, Nals

Verzichten kann man auf etwas, das man nicht wirklich braucht. Ich gebe allerdings kaum Geld für Dinge aus, die unnützlich sind. Am ehesten kann ich am Treibstoff sparen. Deswegen möchte ich in diesem Sommer meine Bergtouren auf die nähere Umgebung beschränken, um weniger Autokilometer zu machen.



”

Ilse Unterhauser, Montan

Bis vor Kurzem haben wir jedes Jahr zweibis dreimal einen Wellness-Kurzurlaub gemacht, das haben wir komplett gestrichen. Mit dem Auto fahren muss ich, mache mir aber auch da meine Gedanken. So schalte ich nur selten die Klimaanlage ein. Auch bei den Barbesuchen schränke ich mich ein, dafür kommt man mehr privat zusammen, etwas zu trinken.



”



Michaela von Wohlgemuth, Girlan

Ich werde heuer einen kürzeren Urlaub machen und fliege nicht mit dem Flugzeug. Auch bewege ich mich nur mit öffentlichen Verkehrsmitteln fort, verzichte so gut wie möglich auf das Auto. Habe ich früher bei den Lebensmitteln nie gespart, so schaue ich heute genauer hin. Ich kaufe gezielter ein, einfach nur das, was ich wirklich brauche.

”



Christine Marcher, St. Pauls

Hauptsächlich verzichte ich aufs Ausgehen. Mit 30 Euro Lohnerhöhung im Monat springt man nicht weit. So koche ich jetzt viel zu Hause. In kleiner Runde und bei einem Glas Wein lasse ich es mir gut gehen. Im Übrigen schaue ich beim Einkaufen schon auf die Preise. Ich bemühe mich, bewusst zu sparen.

ds
display-sports.it

BOZEN, FRANZISKANERGASSE 14
TEL. 0471 973255
INFO@DISPLAY-SPORTS.IT

DER SPEZIALIST IN SÜDTIROL FÜR
SUP BOARDS | WINGFOIL | WINDSURF | FOILING



HEISSES EISEN

Endlich, Jessas Maria!

WEISSER RAUCH IN ROM LÖST PANIK IN SÜDTIROL AUS

Die Verwendung von Cannabis als Therapeutikum ist mindestens seit 4700 Jahren bekannt. Aus Hanf hergestellte Medikamente lindern erwiesenermaßen Schmerzen von Patienten, die an Krankheiten leiden, die ein Leben in Würde praktisch unmöglich machen. Beispielsweise Krebs oder Multiple Sklerose. Da der Hanfpflanze aber bis gestern der Ruf des Verruchten anhing, wurde diese Nutzung immer behindert. Die parlamentarische Kommission für Rechtsangelegenheiten hat nun den Gesetzesentwurf der Parlamentarier Riccardo Magi und Caterina Licatini gutgeheißen, der den Anbau von bis zu vier Hanfpflanzen für den Eigengebrauch legalisieren soll. Wenn der Artikel erscheint, sollte der Gesetzesentwurf auch schon in der Kammer behandelt worden sein.

An vorderster Front der Befürworter, SVP-Senatorin Julia Unterberger. Sie erachtet die Legalisierung nicht nur als Erleichterung der Nutzung von Cannabis zu therapeutischen Zwecken. Man entzieht der organisierten Kriminalität auch etwas an Boden. Die derzeitige Situation ist ja auch absurd: Das Kassationsgericht urteilte schon 2020, dass der Anbau für den Eigenbedarf nicht strafbar ist. Trotz dieses Urteils sind verwaltungsrechtliche Sanktionen sowie kontroverse richterliche Entscheidungen gang und gäbe.

KONTROVERSE ENTSCHEIDUNGEN. DA WAR DOCH WAS...

In Südtirol wird die Legalisierung sicherlich mit gemischten Gefühlen aufgenommen. Diego Nicolini von der Fünf-Sterne-Bewegung und Franz Ploner von Team K, die sich beide für die Erleichterung des Zugangs zu Cannabis eingesetzt haben, werden es mit Zufriedenheit und auch etwas Schadenfreude aufnehmen. Landesrat Schuler und die Landesregierung eher weniger, stehen sie doch nun unter Zugzwang bezüglich des geregelten Anbaus. Besonders, weil sie nicht schon wieder etwas falsch machen dürfen. Bereits 2015 wurde der Beschlussantrag Nr. 374/15 von Elena Artioli über den Anbau von Cannabis zu medizinischen Zwecken in der Laimburg mit der Erklärung abgelehnt, dass das Verteidigungsministerium involviert ist und es „möglicherweise nicht ganz sinnvoll sei, sich um die Lizenz zu bemühen“ (sic!), da das Versuchszentrum sonst zu einer militärischen Einrichtung verkommen könnte. Der Hintergrund der Aussagen: Zurzeit werden in Italien in einem Pharmawerk des Militärs in Florenz pro Jahr 150 Kilogramm medizinisches Cannabis hergestellt. Der Bedarf beträgt aber drei Tonnen pro Jahr, allein der in Südtirol liegt bei etwa 10 Kg jährlich. Die organisierte Kriminalität dankt.

EINE CHANCE GEHT IN RAUCH AUF

Nachdem die Regierung beschlossen hatte, den Anbau öffentlich auszuschreiben, wollte man noch im April dieses Jahres den Anbau prüfen. Das Problem seien allerdings die „freiwilligen Erntehelfer“, die die Pflanzen unerlaubt und für nicht therapeutische Zwecke ernten könnten. Ein verstärkter Anbau im Land wäre aber durchaus sinnvoll, ließ man wenigstens wissen. Nur um einen Monat danach zu verkünden, dass die Laimburg sich nicht an der Ausschreibung beteiligen werde. Der Grund seien diesmal die fehlende GACP- und ISO 9001-Zertifizierung – die man wohlgerne problemlos beantragen kann – sowie das Fehlen angemessener Gewächshäuser – die es aber nicht braucht. Und Aufgabe einer Forschungseinrichtung könnte der Anbau eh nicht sein. Geh bitte! Was denn sonst? Es geht hier um Therapeutika!

Ein Land, das ein veritables Problem mit dem Alkoholkonsum hat, versteckt sich hinter der Ausrede, dass Cannabis schließlich ein Rauschmittel ist. Diese Aussage verdanken wir offenbar tatsächlich dem angeheiterten Zustand. Also, setzt euch zusammen, raucht die Friedenspfeife und gebt Cannabis eine Chance. Ansonsten wird der Titel des nächsten Buches wohl lauten „Feinde unterm Gras“. ■



MC Thermoprofessional

**WÄRMEPUMPEN
HYBRIDANLAGEN
GAS-BRENNWERTKESSEL
KLIMAAANLAGEN**

Buderus

Werde auch Du Teil unseres Teams

Showroom in Eppan - Sillnegg 2  0471 66 28 07  mc-thermo.com 



WAS IST LOS im Juli?

- MO 04** **KINO**
 › **Wunderschön**
 21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

- MI 06** **KINO**
 › **In 80 Tagen um die Welt**
 19.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 › **Leander Haußmanns Stasikomödie**
 21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

- FR 08** **MUSIK**
 › **Aurer Orgelsommer - La belle se siet au pied de la tour**
 20.30 Uhr | Peterskirche Auer

- MO 11** **KINO**
 › **Rotzbub – Willkommen in Siegheilkirchen**
 21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

- MI 13** **KINO**
 › **Sing 2 – Die Show deines Lebens**
 19.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
 › **House of Gucci**
 21.00 Uhr | Filmtreff Kaltern

- FR 15** **MUSIK**
 › **Konzert - „Virtuoses Holz“**
 20.30 Uhr | Südtiroler Weinmuseum Kaltern

- MO 18** **OPEN-AIR-KINO**
 › **Meine schrecklich verwöhnte Familie**
 21.15 Uhr | Bahnhofsgelände Kaltern

- DI 19** **MUSIK**
 › **Kalterer Seespiele - The Dire Straits Experience**
 21.00 Uhr | Seebad Lido Kaltern

- MI 20** **KINO**
 › **Mina und die Traumzauberer**
 19.00 Uhr | Bahnhofsgelände Kaltern

- OPEN-AIR-KINO**
 › **Der Alpinist**
 21.15 Uhr | Bahnhofsgelände Kaltern

- DO 21** **EVENT**
 › **Eröffnung WeinKulturWochen und Südtiroler Weinpromenade**
 20.00 Uhr | Dorfzentrum St. Pauls

- FR 22** **FEST**
 › **Fest der FF Mitterdorf**
 18.00 Uhr | Mitterdorf Kaltern
- MUSIK**
 › **Abendliches Konzert der Musikkapelle Truden**
 20.30 Uhr | Truden im Naturpark

- SA 23** **FEST**
 › **Fest der FF Mitterdorf**
 18.00 Uhr | Mitterdorf Kaltern
- EVENT**
 › **Knödel: von kugelrund bist kunterbunt**
 18.00 Uhr | Ansitz Altenburg St. Pauls
- MUSIK**
 › **Sommerabendkonzert in Terlan**
 20.30 Uhr | Ansitz Liebeneich Terlan

- SO 24** **FEST**
 › **Frühschoppen der FF Mitterdorf**
 10.00 Uhr | Mitterdorf Kaltern
 › **40 jähriges Wiedergründungsjubiläum**
 Schützenkompanie Margreid
 › **Margreid**

- MO 25** **FEST**
 › **Voltruiere Kirchtig zu Jakobi**
 18.00 Uhr | Dorfzentrum Altrei
- OPEN-AIR-KINO**
 › **JGA: Jasmin. Gina. Anne.**
 21.15 Uhr | Bahnhofsgelände Kaltern

- DI 26** **OPEN-AIR-KINO**
 › **June Again**
 21.15 Uhr | Bahnhofsgelände Kaltern

- MI 27** **MUSIK**
 › **Kalterer Seespiele - James Blunt**
 21.00 Uhr | Seebad Lido Kaltern
 › **WeinLiederAbend**
 20.00 Uhr | Widumhof St. Pauls
- KINO**
 › **Die Biene Maja – Das geheime Königreich**
 19.00 Uhr | Filmtreff Kaltern
- OPEN-AIR-KINO**
 › **Noch einmal, June**
 21.15 Uhr | Filmtreff Kaltern

- DO 28** **EVENT**
 › **Italienischer Weinkulturabend**
 21.00 Uhr | Widumhof St. Pauls

- FR 29** **EVENT**
 › **Kalterer Marktfest**
 18.00 Uhr | Zentrum Kaltern
 › **Big Bottle Party**
 20.00 Uhr | Dorfzentrum St. Pauls
- MUSIK**
 › **Platzkonzert der Jugendkapelle Unterland**
 19.00 Uhr | Dorfplatz Truden im Naturpark
 › **"Redivivo" Kulturabend in italienischer Sprache**
 21.00 Uhr | Hof Widum St. Pauls

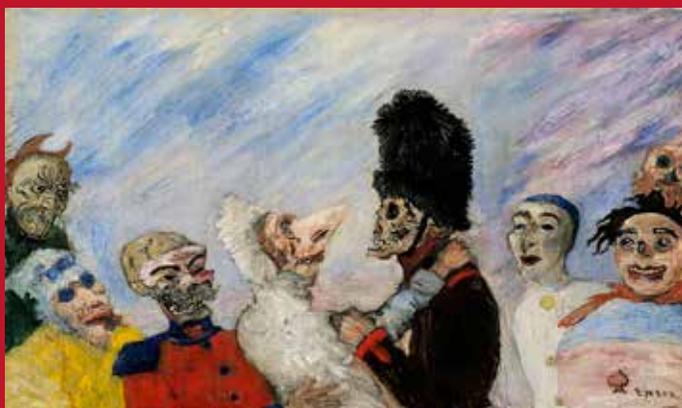
- SA 30** **EVENT**
 › **Kalterer Marktfest**
 18.00 Uhr | Zentrum Kaltern
- MUSIK**
 › **Festival Classic and More**
 20.30 Uhr | Vereinshaus Truden im Naturpark

- SO 31** **MUSIK**
 › **Pauls Sakral: Musikalische Reibung**
 20.00 Uhr | Pfarrkirche Eppan
- EVENT**
 › **GassenGenuss**
 17.00 Uhr | Dorfzentrum St. Pauls

EVENTS

Theater

Die Ballade vom großen Makabren



„Das Ende der Welt ist nahe? Das beruhigt mich. Es ist auch das Ende aller Schwierigkeiten“, so das Fazit von Goulave, Fürst von Breughelland, als er erfährt, dass ein Komet die Erde auslöschen wird. Der Sensenmann persönlich, Nekrozotar sein Name, hat's v erraten. Im Schlepptau hat der „große Makabre“ ein seltsames Gefolge: den Trunkenbold Proprenaz sowie den Haus- und Hofphilosophen Videbolle. Gemeinsam schauen sie einer grausamen Realität ins Auge: um Mitternacht ist alles aus. Nur der schöne Adrian und seine Jusemina kriegen im Liebestaumel nichts vom Spektakel mit. Das „geile Gewürm“ hebt sich Nekrozotar fürs große Finale auf. Doch bis Mitternacht sind es noch einige Stunden hin, und diese will er in möglichst angenehmer Trinkgesellschaft verbringen. Auf Tuchfühlung mit dem Tod, kommt unverhofft dessen menschliche Seite zum Vorschein, sodass selbst die Apokalypse, Gottes göttlicher Plan, zu scheitern droht.

Regie: Roland Selva | **Ort:** Anger Ex Lissnerhaus, Neumarkt, St. Nikolausring | **Reservierung:** Tel. 0471 812128 (Bürozeiten), E-Mail: info@fsu-neumarkt.com, www.fsu-neumarkt.com

01., 08., 09., 10., 11., 12., 16., 17., 18., 19. AUGUST 2022
21.00 Uhr

Gesellige Sommerabende

Langer Dienstag in Auer am 05.07 und am 19.07. um 19 Uhr

Langer Mittwoch in St. Michael Eppan ab 18.00 Uhr

Traminer Sommergenuss jeden Mittwoch im Ortszentrum von Tramin

Langer Mittwoch in Truden im Naturpark

am 13.07. und 27.07. ab 19.00 Uhr

Langer Donnerstag im Dorfzentrum Kaltern ab 19.00 Uhr



Ausstellung

_TIME_LINES_ mit Sylvia Barbolini und Birgit Knoechl

Spannungsgeladene Kontraste ergeben sich aus der Begegnung zweier Künstlerinnen, deren Schaffen und Werk ganz unterschiedlichen Prämissen folgen.

In der Ausstellung _TIME_LINES_ sind Arbeiten aus Birgit Knoechls letzter Werkserie der Bildungstrieb der Linie I -LI (2021/2022) zu sehen. In den schwarzweißen Grafiken untersucht die Künstlerin das räumliche Potenzial von Linien, die gleichsam einen Körper entfalten.

Sylvia Barbolini zeigt in den historischen Gefängniszellen Werke, die sich mit den Themen Vergänglichkeit, Wertigkeit und Verfügbarkeit beschäftigten. Ihre sorgfältig gewählten und ins Dreidimensionale übertragenen Bilder teilen sich den Raum und die Zeit mit Birgit Knoechls dynamisch gewundenen, wuchernden Linien.

Ort: Gefängnisgalerie, Kaltern | **Öffnungszeiten:** täglich außer Montag von 10,30 bis 12 Uhr und von 17 bis 19 Uhr, Donnerstag von 17 bis 22 Uhr

08.07. – 15.08.2022

VERNISSAGE AM 07.07.2022 um 19 Uhr

Im Volksmund hoäßts Tirol
Des isch a heilligs Lond
Der Tiroler gilt als recht frivol
Des isch bekonnt
Der Tiroler find' des net gonz toll
Wohl desholb gibbs nebn vielen Ställn
Aber überoll verstreit Kapellen



TIRGGTSCHILLER



Die Mutige

GEHT NICHT, GIBTS NICHT – SPRICHT MAN MIT CLAUDIA RAFFEINER AUS GIRLAN, HAT MAN GENAU DIESEN EINDRUCK. HÖHEN UND TIEFEN DES LEBENS ALS FRAU UND UNTERNEHMERIN HABEN SIE GEPRÄGT - UND STARK GEMACHT.

Das Rattern der Stickmaschine ist frenetisch, der weiße Faden bohrt sich gleichmäßig in das graue Stück waschbaren Filz. Langsam entsteht ein Schriftzug mit einem Namen. Die kleine Geldtasche ist ein Geburtstagsgeschenk, mit dem gleichen Motiv soll auch noch ein Schlüsselanhänger und eine Handtasche entstehen. Claudia Raffener lächelt, sie ist zufrieden mit dem Ergebnis. Ihre Kreativität ist für die hochgewachsene, schlanke Frau mit dem frechen Kurzhaarschnitt längst nicht mehr nur ein Hobby, sie ist ihr Lebensmotto. Hinter ihr liegt ein Weg, der auf einem Dachboden begonnen hat und nicht immer einfach war. Mit Fantasie, Leidenschaft und, wie sie selbst sagt, „einer Prise Wahnsinn“ aber hat sie es weit geschafft.

KREATIVITÄT VOR SICHERHEIT

Sie kommt eigentlich aus einer anderen Berufssparte. Schon als kleines Mädchen war sie fasziniert von Mixturen jeglicher Art, sie liebte es, die unmöglichsten Dinge miteinander zu vermischen. Das Ergebnis waren unappetitliche Brühen, die über kurz oder lang

”

ICH WOLLTE ETWAS,
MIT DEM ICH FREUDE
BEREITEN KONNTE.

“

im Abfluss landeten. Egal ob Sand und Wasser, Mehl und Putzmittel, alles gelangte in Claudias Marmeladengläsern. Ihre Experimentierfreudigkeit war die Vorstufe zur Ausbildung als Labortechnikerin. Reagenzgläser, Waagen, Mikroskope und chemische Stoffe

lösten in Oberschulzeiten eine Begeisterung aus, die sie später zur Mitarbeiterin eines bekannten Bozner Pathologen werden ließ. Claudia analysierte Körperflüssigkeiten auf Krebszellen und stand bei Autopsien mit am Tisch. Keine leichte Kost, aber für Claudia

eine tägliche Herausforderung. „Routine ist mein Tod,“ sagt sie. Genau diese Überlegung führte nach der Mutterschaft zur Kündigung ihrer fixen Stelle. Die Aussicht auf einen Teilzeitjob ließ nur Standardabläufe im Labor zu und hätte ihre kreative Ader zum Erliegen gebracht. Das schloss sie aus.

EINE PERSÖNLICHE NOTE

Ganz am Anfang stand eine selbstgenähte Dirndltasche. Bewaffnet mit Nadel und Faden fertigte sie das Unikat an, das im Freundeskreis für Aufmerksamkeit sorgte. Mehrere Anfragen spornten sie zu weiteren Ideen an, auf einem Christkindlmarkt ging sie zum ersten Mal an die Öffentlichkeit. Der Erfolg ließ nicht auf sich warten, die Geschäftsidee war geboren. „Ich wollte etwas Besonderes, keine Stangenware. Dinge, mit denen ich Freude bereiten konnte.“ Auf ihrem umgebauten Dachboden und mit einer Stickmaschine sind Gebrauchs- und Dekorationsgegenstände aus



^ Das Markenzeichen von Claudias Produkten: eine Handnaht
Quelle: Barbara Franzelin

*Bunt und personalisiert:
Claudias Produkte bereiten Freude*
Quelle: Barbara Franzelin

waschbarem Filz mit personalisierten Schriftzügen und dem Markenzeichen einer liebevoll angefertigten Handnaht entstanden. Ein eigenes Geschäft, fünf fixe Angestellte, ein Vertreter und ein Pool mit bis zu 15 Näherinnen auf Honorarbasis und in Heimarbeit waren schon nach wenigen Jahren Beweis für ein Erfolgsrezept.

IMMER WIEDER EINE LÖSUNG

„Ich bin stur. Meine Ideen entstehen spontan, ich lasse nicht locker.“ Eine Einstellung, die Claudia vor allem in der Pandemiezeit sehr geholfen hat. Im ersten Lockdown kristallisierte sich bald heraus, dass sie und ihr Unternehmen durch die Schließungen in kurzer Zeit vor dem Nichts stehen würden. 80 Prozent des Umsatzes kamen aus Gastronomie und Tourismus. Sie handelte mit einem nicht unbedingt notwendigen Nischenprodukt, der Verkauf brach komplett ein. Anstatt zu verzweifeln, setzte sich in ihrem Kopf der übliche Mechanismus bei Krisensituationen in Gang. „Ich lasse mich nicht hängen, denke nicht so sehr über das Problem nach, sondern schiebe die Lösungsfindung in den Vordergrund. Warum auch Zeit verschwenden?“ Die Lösung waren damals personalisierte Stoffmasken, die sie selbst nähte und bestickte. Der Vorschlag an die Kunden schlug ein wie eine Bombe und half, das Unternehmen über Wasser zu halten.

DAS LEBEN UMKREMPELN

Sie macht einen sehr ausgeglichenen Eindruck, nicht immer aber ist alles glatt verlaufen. Auch Claudia hatte in ihrem Leben Krisen und unterscheidet sich damit nicht von anderen. Der Unterschied liegt vielleicht in der Handhabung dieser Achterbahnfahrt. 2007 war ein Schicksalsjahr für sie, nach einem Burnout lag sie 12 Tage im Krankenhaus und war „ganz unten angekommen“. „Ich war ausgebrannt, hatte mein Leben auf andere ausgerichtet,“ sagt sie rückblickend. Erst die Fragen einer Psychologin, ob sie noch Ziele oder Träume habe, öffneten ihr die Augen. Ihre Antwort, dass eigentlich mit Arbeit, Haus und Kindern alles da sei, ließ die Psychologin zum Schluss kommen, dass Claudia eines vergessen hatte: Sich selbst. Sie musste wieder lernen, sich und ihre eigenen Bedürfnisse wahrzunehmen und das Leben nicht auf andere auszurichten. Sie begann Freundschaften auszusortieren, auch mal Nein zu sagen und besann sich wieder auf eigene Bedürfnisse, hat nicht aufgegeben. Wie immer.

IMMER GERADEAUS

Eine taffe Frau, die anderen Frauen eine Botschaft mitgeben, ihnen vor allem Mut machen möchte. „Probieren, probieren, probieren. Erst dann lässt sich sagen, ob man es kann oder nicht.“ Es war immer ihr Ziel, Frauen möglichst in Heimarbeit zu beschäftigen. „Ich habe selbst erlebt, wie wichtig es ist, von zu Hause aus arbeiten zu können. Man erweitert damit seinen Horizont und verfällt nicht in Routine.“ Claudia hat nie Zeit verloren, hat immer jeden Job angenommen und nach ihrer Kündigung als Labortechnikerin in der Gastronomie, in einer Obstgenossenschaft gearbeitet. Im zweiten Lockdown, als im eigenen Unternehmen



nichts mehr lief, saß sie für fast ein Jahr am Schreibtisch eines Arztes. Aufgeben war für sie nie eine Option und sie hat gutgetan. Ihr Baby, ihr Unternehmen läuft wieder, zwar kleiner und reduzierter, aber mit demselben Erfolg. Claudias zufriedenes Lächeln lässt vor allem eine Überlegung zu: es war nicht eine Prise Wahnsinn, die sie so weit gebracht haben, sondern der Mut, dem Leben die Stirn zu bieten. ■

Barbara Franzelin

barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz





Für unsere Filiale in **Tramin, St. Pauls** und **Neumarkt** suchen wir ehest möglich:

Mitarbeiter*in/Verkäufer*in Voll- und Teilzeit

Ideal für Wiedereinsteiger/-innen gestalten sich unsere flexiblen Arbeitszeitmodelle (Vollzeit/Teilzeitbeschäftigung möglich, mit Wechseldienst und jeden 2. Samstag frei). Wir bieten einen qualitätsvollen und sicheren Arbeitsplatz in einem netten Team.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Online-Bewerbung, um mit Ihnen einen Gesprächstermin vereinbaren zu können!

MPREIS Italia GmbH
Frau Michaela, Tel. **0474/055027** (8 – 12 Uhr und 13 – 17 Uhr)
online unter: <https://www.mpreis.at/mpreis/karriere/>
E-Mail: info@mpreis.it

Wer bin ich?



süßes Gericht	Hamiten-volk	Ruinen-stadt bei Teheran	Anord-nung des Zaren	Sohn Abra-hams	Segel-kom-mando: Wendet!	gego-renes Milch-produkt	südt. Ten-nisstar (Jannik)	zusam-menge-schlos-sen	8	Selten-erd-metall	Oswald von ...
Obst-sorte v. Vinsch-gau	13				7	Kurort an der Lahn (Bad ...)		Schall-reflexion			
franzö-sisch: Straße			Kinder-frau Hautaus-schlag			Spitz-hacke	un-wirklich		4		
Epos von Homer				Bade-gefäß	Vor-kämpfer					nord-deutsch: Illtis	
Urlärchen vom ...	franz., span. Fürwort: du	Abk.: Ess-löffel		Minister im isla-mischen Land		17	japan. Schlaf-unter-lage	kesses Kind		Initialen Ecos	
					berühm-tes Berliner Hotel	1	weit entfernt, abgele-gen			Kfz-K. Ennepe-Ruhr-Kreis	
			Leicht-athlet	sorg-fältig			15			Vorname des Kom-ponisten Berg	
Schlag-waffe	Amts-prache: beilie-gend	chem. Zeichen für Eisen	unver-diente Milde			11	Auto der ehem. DDR (Kw.)	österr. Regis-seur, † (Harald)		künstl.er. Nackt-darstel-lung	
Speziali-tät aus Aitrel				hohe Män-ner-sing-stimme	Dialekt: Wein-presse						Fremd-wortteil: vor
			Spre-chen mit Gott	Rund-reise				Meeres-bucht Zeit-spanne			
britische Prin-zessin		Kehr-gerät		5	ein Werk Heines (... Troll')	alt-irische Keil-schrift		Frage-wort			2
			englisch, span.: mich, mir	Zeit-ungs-dauer-bezieher				10			engl. Abk.: Raster Image
Schiffs-eigner		seitliche Körper-partie	Terlaner Berg-weiler		9			Vorname von as-Sadat, † 1981		Kfz-K. Erlangen	
scher-zen	Abson-derungs-organ					griech. Zupf-instru-ment	Aus-drucks-form, Machart	Kosmos		16	harz-reiches Kiefern-holz
			häufig	Kfz-K. Kauf-beuren	italie-nisches Nudel-gericht				6	Initialen des Sängers Haley	Lebens-gefährtin Lennons (Yoko)
Burg bei Neumarkt	von hier an	chinesi-scher Politiker († Peng)	Einver-standen! (Kw.)			Initialen von Sänger Marshall		Schmerz-laut		Bio-grafie (Kurz-form)	12
			3		Robert Koch-Institut (Abk.)		dt. Univer-sitäts-stadt		14		
gefähr-liches Tier				geschütz-tes Tier in Südtirol						japani-sches Theater-spiel	

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----

Ich wurde 1764 am Matznellerhof in Aldein geboren, 1767 starben beide Eltern. Ich studierte Recht – nachdem die Universität Innsbruck 1782 aufgehoben wurde, schloss ich in Pavia ab. 1786 ernannte mich der Bozner Magistrat zum Vertreter im Landtag, der mich 1790 zum Geschäftsträger des Landes Tirol in Wien bestellte. Da ich bei der Franzoseninvasion 1797 die Landesverteidigung erfolgreich organisierte, wurde

ich vom Kaiser mit dem Prädikat „zu Treuheim“ geadelt. Ab 1799 im Justizdienst, nach der Wiedervereinigung Tirols 1814 Präsident des Appellationsgerichts, zeitweise auch in Graz und Wien. Meine „Biblioteca tirolensis“ bildet als „Dipaulliana“ den Kern der Ferdinandeumssammlung. 1834 wurde ich im Dom zu Innsbruck beigesetzt. Nachkommen leben in Kaltern, Kurtatsch und Bozen. *ms*



SPIELE

ANNO DAZUMAL



MR. BROWN

„Ach ist das lange her, als wir in Fennhals beim Jugendlager Mr. Brown spielen durften!“ Am meisten mit diesem Nachtspiel vertraut war Notburga, Jahrgang '59. Der Zeltstellplatz ist in deren Familienbesitz und da sie jeden Sommer dort verbrachten, wollte sie bereits als 4-Jährige schon immer mitspielen. Das ging leider nicht, zu klein. Umso größer war die Freude, als sie das Zeltlageralter erreicht hatte und endlich mit ihren Freundinnen durch den dunklen Wald, mit den hohen Wellingtonien sausen konnte. Einmal pro Woche wurde Mr. Brown gespielt aber schon Tage vorher wurde dem Spiel entgegengefiebert. Als Notburga dann im Teenageralter zur Gruppenführerin aufstieg nahm sie des Öfteren die Rolle des Mr. oder besser wohl Mrs. Brown ein. Keine kannte das Sommerfrischgelände besser als sie. „Das war besonders wichtig bei diesem Spiel, egal ob als Fänger oder Mr. Brown. Und trotzdem bin ich einmal voll in die Himbeerstauden gefallen und meine Fängerin auf mir drauf. Eine etwas schmerzhaft Erfahrung, an die ich mich heute noch erinnere. Aber das spannendste war, mit der Dunkelheit der Nacht zurecht zu kommen und vielleicht sogar das Spiel zu gewinnen.“ Würde dich das Spiel heute noch reizen? „Ja, aber nur in der Rolle des Mr. Brown und mit etwas weniger Einsatz.“ Da stimme ich Notburga zu, ich war ja selbst oft beim Bubenlager dabei. ■

„Eine kleine kluge Maus lacht die alte Ratte aus, stiehlt den guten Speck und du bist weg.“



Chrys Magic
info@magiclive.it



 **Spielerzahl:** 3-4 Gruppen zu je ca. 10 Mitspielern

 **Alter:** Ab 8 Jahre  **Spielzeit:** nachts, 2-3 Std.

Dieses spannende Spiel wird im Freien nach dem Nachtessen begonnen. Drei bis vier Gruppen zu je 10-12 Spielern werden zusammen gelost, das Spielareal definiert und die Sicherheitsabgrenzungen im Wald genau beschrieben. Die Gruppen müssen Mr. Brown finden, der sich mit einer roten Taschenlampe im Wald bewegt, die nicht immer eingeschaltet sein muss. Wird er gefangen, dann bekommt die Gruppe eine Aufgabe, die sie lösen muss. Wer am schnellsten drei Aufgaben löst, ist der Sieger.

Aber Vorsicht! Bei den dauernd angeschalteten grünen Lampen handelt es sich um die zwei „Polizisten“, die Gruppenmitglieder fangen können. Der Gefangene wird ins Zeltlager gebracht und muss 10 Minuten dortbleiben. In dieser Zeit darf seine Mannschaft sich nicht aktiv am Spiel beteiligen. Erst wenn die Gruppe wieder komplett ist, darf man Mr. Brown fangen und die Aufgaben lösen.

DIE Weinstraße

**ABO
AKTION
2022**

Werden Sie Freund, Gönner oder Unterstützer

Mit einem kleinen Jahresbeitrag können Sie unsere Zeitschrift unterstützen. Damit geben Sie uns das Gefühl, dass Ihnen „Die Weinstraße“ ans Herz gewachsen ist – und das motiviert uns, Ihre Bezirkszeitung noch besser zu machen.

Und so wird es gemacht: Ganz einfach! Bei Ihrem nächsten Besuch in der Bank oder bei der Post können Sie unsere Zeitschrift durch die Überweisung des Jahresbetrags unterstützen.

Unsere Konten:
Raiffeisen IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903
BancoPosta IBAN: IT 46 I 07601 11600 000089105530

Geben Sie bitte Namen, Abo-Nummer oder Adresse, als Einzahlungsgrund an.

FreundschaftsABO*	25,00 €
GönnerABO*	50,00 €
UnterstützerABO*	100,00 €

*Sollten Sie das Unterstützungsabo nicht einzahlen, erhalten Sie natürlich weiterhin kostenlos „Die Weinstraße“ zugestellt.

U20

von Alfred Donà

NEWS:



WonderBar eröffnet

WonderBar: Mitte Juni wurde auf dem Neumarkter Dorfplatz ordentlich gefeiert. WonderBar nennt sich der vom Fachkreis Jugend für die offene Jugendarbeit als Bar konzipierte und umgebaute Camper, der in Zukunft im Unterland unterwegs sein wird. Nicht nur als Bar!

Lernt die WonderBar kennen, hier ist sie im Sommer zu finden:

Juli

9.07. Sportplatz Kurtinig: Beachvolleyballturnier und Livekonzert

21.07. Lido Neumarkt: Beachparty für Mittelschüler*innen

30.07. Festplatz Montan: Aperitivo mit Livekonzert

August

13.08. Skatepark Auer: Skate-Contest und Picknickkonzert

25.08. Rathausplatz Salurn: Musical und Livekonzert



Quelle: David Meraner

Schnell und stark im Kopfball

FÜR DEN 16-JÄHRIGEN DAVID MERANER AUS ST. PAULS WAR DER SPORT UND SPEZIELL DAS FUSSBALLSPIEL VON KINDHEIT AN WICHTIG. WENN ALLES KLAPPT, WIRD DAS GROSSE TALENT HEUER ZUM FC SÜDTIROL WECHSELN.

Im Moment spielt David in der A-Jugend von Fußball Überetsch, er wurde von Trainer Hugo Pomella aber schon in die erste Mannschaft von FC Eppan berufen.

In den Kategorien der ganz Kleinen spielte er noch als Stürmer und schoss viele Tore, später wurde er in der Verteidigung eingesetzt und fühlt sich heute in dieser Rolle wohl. Als Innenverteidiger ist es vorteilhaft, groß gewachsen zu sein. Dabei kommt ihm seine Kopfballstärke und seine Schnelligkeit zugute, auch seine Fähigkeit, den Verlauf des Spiels richtig interpretieren zu können. Er besitzt zudem die Fähigkeit, sowohl auf dem rechten als auch auf dem linken Fuß gleich stark zu sein. In der Verteidigung ist es wichtig, sich taktisch klug zu verhalten, die Abseitsfalle zu beherrschen, die flinken Stürmer in Schach zu halten und den Ball laufen zu lassen, das heißt, sich durch überlegte und einstudierte Ballpassagen aus dem Pressing der Gegner zu befreien und selbst einen Angriff zu starten.

Aufgrund seiner fußballerischen Fähigkeiten wurde David von seinem Verein zu einem Sichtungstraining für die Südtirolauswahl nach Neumarkt geschickt. Er konnte die Trainer überzeugen, sodass er jetzt in dieser Formation auf hohem Niveau verschiedene Spiele austragen wird. Auch

für die U16-Nationalmannschaft wurde er zum Training nach Mailand eingeladen, konnte sich dabei allerdings nicht durchsetzen.

Beim FC Südtirol wird in der Kategorie U17 im Sportzentrum in Rungg viermal in der Woche am Nachmittag trainiert. Dadurch glaubt der junge Paulser, sich vor allem was Kondition und Technik betrifft, entscheidend verbessern zu können. Ein kleines Fragezeichen besteht noch: David besucht in Bozen das wissenschaftliche Lyzeum, wo zweimal in der Woche nachmittags Unterricht ist. Da er aber in der Schule gute Leistungen zeigt, wird die Abwesenheit von der Schuldirektion genehmigt.

Das große Ziel des jungen Talenten ist es, einmal in der ersten Mannschaft des FC Südtirol zu spielen. Es ist ihm bewusst, dass es dazu Glück braucht, aber auch Biss, harte Arbeit und einen eisernen Willen. Schon jetzt freut es ihn, in der U17-Mannschaft spielen zu können. Da der FC Südtirol in die Serie B aufgestiegen ist, wird er auf Mannschaften aus der Serie A und B treffen, also sich mit den besten Jugendmannschaften Italiens von Juventus bis Napoli messen können.

Eine wahrlich tolle Perspektive für ihn, der das Fußballspiel zu seiner Passion gemacht hat. ■

GESCHICHTEN AUS DEM LEBEN

Ü70

von Lisa Pfitscher

„Die ganze Kraft nehme ich von den Bergen“

GERTRUD SCHMID DISSERTORI LEBT IN EINEM HISTORISCHEN HAUS IN TRAMIN, IN DESSEN GESCHICHTSTRÄCHTIGEN MAUERN SIE SICH SEHR WOHLFÜHLT – NOCH WOHLER FÜHLT SICH DIE BALD 90-JÄHRIGE ALLERDINGS DRAUSSEN, IN DEN BERGEN.

Mein Element sind die Berge, in denen ich seit Jugendjahren unterwegs bin. Sobald ich meine Hand auf einen Knott lege, sind all meine Bedenken und Sorgen verflogen. Das war schon immer so. Für mich sind die Berge lebendig, sind wie Freunde. Wenn ich nach Bozen fahre und den Santner sehe, grüße ich ihn. Ich habe mit meinem Mann die ganzen Dolomiten abgegrast, war in Nepal, Ladakh und in Rajasthan. Das erste Mal bin ich mit 69 Jahren verreist, die letzte Reise habe ich mit 72 gemacht: nach Tibet, rund um den Heiligen Berg Kailash. An die 90er-Jahre denke ich oft zurück: Da bin ich auf die große Zinne, die Santnerspitze, auf den Langkofel – all diese großen Knotten. Als wir auf die Zinne geklettert sind – mein Mann, zwei Freunde und ich – waren wir schon etwas älter. Wir hatten keinen Fotoapparat mit, also habe ich auf dem Gipfel eine Gruppe Italiener gebeten, ein Bild von uns zu machen und es uns zu schicken: Vier Senioren auf der Zinne! Ich wollte ihnen gleich das Geld dafür geben, doch sie haben gesagt: Sehr gerne, aber von solchen Jahrgängen würden sie sich kein Foto zahlen lassen. Sie haben Wort gehalten. Ab und zu gehe ich gerne allein los, so wie früher. Da bin ich häufig von der Mendel auf den Penegal, durch den Wald, das war wie Meditation für mich. In letzter Zeit bin ich oft auf die Segantinihütte. Sobald sie aufmachen, werde ich wieder raufgehen – ich brauche jetzt wahrscheinlich länger, aber das macht nichts. Da besuche ich den Cimon della Pala, der es mir erlaubt hat, siebenmal auf seinem Haupt zu sitzen!

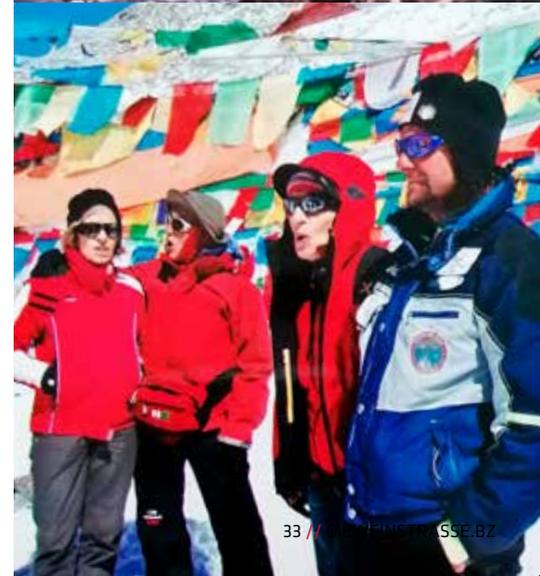
„ICH VERGESSE IMMER, WIE ALT ICH BIN“

Oft will ich etwas machen, und dann den-

ke ich: Ja, wieso geht das denn nicht? Ach so, ja, mein Alter... Mein Weingut mache ich aber noch fast allein. Nach einer Erkrankung im Dezember dachte ich mir, heuer geht das nicht. Mein Sohn hat mich in der Zeit bei sich aufgenommen und mich trainiert, danach habe ich tatsächlich alle Arbeiten tadellos geschafft. Ich habe alte Reben, zu manchen muss ich hochlangen, aber das Strecken tut mir vielleicht gut. Die Landwirtschaft habe ich zusammen mit meinem Mann aufgebaut. Nachdem ich 1955 mit meinen Eltern aus Jenbach zurückgekehrt bin, nach der Zeit der Option, habe ich ihn in Bozen kennengelernt. 1975 sind wir nach Tramin gezogen, hier ins Haus meines Schwiegervaters. Im ersten Jahr hatten wir kein Einkommen. Damit es ein bisschen besser ging, haben wir selbst eingekellert und unseren Wein verkauft. Wir eröffneten einen Buschenschank und hatten ihn 24 Jahre lang. Es war eine anspruchsvolle Zeit.

„ICH HABE NICHT DAS GEFÜHL, ETWAS VERSÄUMT ZU HABEN“

Ich bin eigentlich niemand, der gerne in der Öffentlichkeit steht. Vor Jahren wollte eine Redakteurin der „Weinstraße“ einen Bericht über meine Tibetreise schreiben. Ich war skeptisch, und sie sagte: „Denk nur Trude, wenn das jemand liest und sich überlegt: Vielleicht kann ich mich auch was trauen?“ Das hat mich überzeugt und mittlerweile habe ich schon einige Male aus meinem Leben erzählt. Den jungen Menschen möchte ich sagen: Lasst nichts anbrennen! Wenn ihr etwas im Sinn habt, tut es – grad auf einmal ist es zu spät. Ich habe auf dem Berg und kulturell nichts anbrennen lassen. Wenn ich heute einigermaßen gesund und fit lebe, so ist dies Summe meines Lebens. ■





Adel verpflichtet

AM CASTEL SALLEGG IN KALTERN FÜHLT SICH DIE GRÄFLICHE BESITZERFAMILIE KUENBURG VOR ALLEM AUCH DEM WEINBAU VERPFLICHTET – UND DAS BEREITS SEIT MEHREREN JAHRHUNDERTEN. KELLERMEISTER MATTHIAS HAUSER TRÄGT DIE ADELIGEN WERTE MIT UND SORGT DENNOCH FÜR FRISCHEN WIND. AUFBRUCHSTIMMUNG ZWISCHEN TRADITION UND INNOVATION.

Das Schloss Sallegg in der Fraktion Mitterdorf in Kaltern, mit seiner umfangreichen Schlossanlage und dem einzigartigen Innenhof erzählt von Adelsgeschlechtern, Weintradition und Verbundenheit zum Kalterer See. 1851 wurde das Familienweingut von Erzherzog Rainer, Vizekönig von Lombardien-Venetien erworben und kam durch die Erbfolge über Erzherzog Heinrich und Enrico Fürst von CampoFranco an die Grafen von Kuenburg. Heute wird das Weingut von Georg Graf Kuenburg in sechster Generation geführt.

NEUER SCHWUNG TRIFFT AUF ALTE TRADITION

Matthias Hauser ist auf einem Hof in Kurtatsch aufgewachsen. Vieles über die Landwirtschaft erfuhr er bereits als kleiner Bub im täglichen Leben, den Rest eignete er sich an der Landwirtschaftlichen Oberschule in Auer an. Nach seinem Abschluss

zog es ihn an das „Istituto Agrario di San Michele“, ein Auslandssemester absolvierte er an der Hochschule für Önologie in Geisenheim. Pünktlich zur Erntezeit verschlug es den jungen Önologen – sowohl während

als auch nach der Studienzeit – in die verschiedensten Weinbaugebiete der Welt, unter anderem nach Neuseeland, Australien und Chile.

“ Mit vielen praktischen Erfahrungen kehrte er

zurück. Hausers erste fixe Anstellung in der Weinwirtschaft folgte mit 23 Jahren in einem großen Massenabfüllbetrieb im Trentino. „Hier habe ich eine ganz andere Arbeitsweise kennengelernt“, so der Kurtatscher, „wenn die Menge das oberste Ziel ist, kann die höchste Qualität nicht erreicht werden.“ Nach drei Jahren in der italienischen Nachbarprovinz bot sich die Möglichkeit als Önologe im Castel Sallegg einzusteigen. Trotz seines jungen Alters schenkte Graf Kuenburg ihm auf Anhieb sein Vertrauen. „Wir haben uns von Anfang

an gut verständigt und hatten dieselben Visionen, das hat geholfen“, erinnert sich Hauser, „nun galt es, das Potenzial der historischen Weinberge zu erkennen, zu verstehen und es auch auszubauen“. Und genau das war Hausers Herausforderung in den letzten 15 Jahren. Der große Rückhalt der Grafenfamilie und der gewissenhafte, zielstrebige und ambitionierte Charakter des Kellermeisters haben es dazu gebracht, heute beste Weine aus den bestehenden guten Lagen hervorzubringen.



Seit 2021 werden alle Weine in die neue, leichte Castel Sallegg-Weinflasche aus 100 % Altglas gefüllt

Quelle: Castel Sallegg

Heute zählt das Castel Sallegg mit dreißig Hektar Weinbaufläche zu den größten privaten Weingütern Südtirols

Quelle: Castel Sallegg

EIN SCHLOSS, DREI HÖFE UND DIE WEINBERGE

Die familieneigenen Weinberge verteilen sich auf drei historische Höfe. Der Preyhof im Mitterdorf und der Leisenhof in zentraler Dorflage mit zusammen ungefähr zehn Hektar Anbaufläche und der Seehof in St. Josef am See mit zirka 20 Hektar Reben. „Viele alte Rebstöcke am richtigen Standort bieten die besten Voraussetzungen für unsere Rotweinsorten,“ unterstreicht der Önologe, „zudem erkannte Graf Kuenburg bereits in den 90er-Jahren, dass am See die besten Lagen für Cabernet, Merlot und Vernatsch sind, setzte auf diese Sorten und stellte als einer der ersten auf Guyot um. Das hat sich bewährt – heute erkennt man die Tragweite, wie wichtig Personen und wie wichtig Entscheidungen im Weinbau sein können.“

NOBILIS, SERENIS, IMPERIALIS

Edel, heiter, königlich – die Namen der drei Weinlinien tragen den Hauch von adeliger Vergangenheit und tief verwurzelter Tradition. Jedoch ist dieser neue Auftritt des Castel Sallegg frisch und jung. „Vor zwei Jahren kam die Zeit, in sich zu gehen, sich zu hinterfragen, wo man steht, was man kann, was man nicht kann. Diese Reflexionen und der Gedankenaustausch haben uns gutgetan,“ erklärt Hauser. Und so wurde das Bestehende überarbeitet: neue Flaschenformen, neue Grafik, neue Etiketten, neuer Auftritt, aber immer mit Augenmerk auf die Geschichte und die adelige Vergangenheit und Gegenwart.

Das Weingut Castel Sallegg produziert heute – untypisch für den Trend in Südtirols Weinwelt – mehr Rotweine als Weißweine. Keine Unbekannten sind die drei Klassiker, der Bischofsleiten Kalterersee Auslese, Nussleiten Südtiroler Merlot und der Moscato Rosa Südtiroler Rosenmuskateller Spätlese. Dass Letzterer untrennbar mit dem Castel Sallegg verbunden ist, erzählt die romantische Geschichte von Enri-



co Lucchesi Palli, Fürst von Campofranco, der 1892 zur Geburt seiner Tochter Maria Renata, seiner Frau eine Rosenmuskatellerjungpflanze als Geschenk und Andenken an die Heimat Sizilien mitbringt und sie am Seehof einsetzen ließ. Bis heute gedeihen dort die Rosenmuskatellerreben bestens – in sich die genetischen Informationen dieses Urstocks aus dem 19. Jahrhundert.

In Schlossnähe hingegen, auf 500 m Meereshöhe, wachsen die Burgundersorten des Hauses. „Das ist nicht unbedingt die klassische Talseite für einen Blauburgunder, aber durch den Klimawandel bin ich überzeugt, dass die Zukunft uns gehört. Hier haben wir kühlere Winde und ein kühleres Klima, das ist wichtig für die Frische und Säure im Blauburgunder,“ analysiert der Önologe. Der Blauburgunder Karal, benannt zu Ehren des Erzherzogs Heinrich, ist heuer zum ersten Mal mit dem Jahrgang 2019 auf dem Markt.

EHRliche NACHHALTIGKEIT

„Die Welt ist uns nur geliehen, wir müssen das auch zeigen.“ Diese Aussage des Kellermeisters fasst präzise zusammen, um was es im Weingut grundsätzlich geht. Gelebte Nachhaltigkeit spielt im Castel Sallegg eine wichtige Rolle. Die historische Struktur in sich ist bereits nachhaltig, alle Höfe und Anlagen befinden sich im Gebiet Kaltern, das bedeutet kurze Wege für die Bearbeitung und folglich weniger

Co₂-Ausstoß. Drähte anstatt Plastikbänder, bewusstes Einsamen, Pflanzenschutzoptimierung bzw. -minimierung sind nur einige der überdachten Arbeitsschritte im Weinberg selbst. Dass aber noch mehr geht, zeigt die Handhabung der Weinflaschen. Eine Flasche für alle Weine, 480 Gramm leicht, aus 100 % recyceltem Glas von einem einzigen Hersteller aus dem

Trentino. „Wir sind die Ersten in Südtirol und es war eine mutige Entscheidung, aber es war uns wichtig, auch hier ein Zeichen zu setzen“, unterstreicht Hauser, „in unserem Leben geht die Welt nicht unter, aber wir müssen an die kommenden Generationen denken und dafür Verantwortung tragen.“ Einen hoffnungsvollen ökologischen

Fußabdruck seinen eigenen Kindern und allen Kindern dieser Erde zu hinterlassen, ist Matthias Hauser ein großes Anliegen. Er hofft, mit den positiven Veränderungen im Weingut damit seinen Beitrag zu leisten.

„Jetzt muss Ruhe einkehren. Innovation ist fundamental, aber die Konstante weiterzuführen, ist nach dieser turbulenten Zeit mir und auch der Familie wichtig. Die Zeit wird kommen, den Gedanken für neue Dinge wieder Platz zu geben.“ ■

”

DER WEIN MUSS SAUBER UND SEIN SORTENCHARAKTER KLAR SEIN.

“

Astrid Kircher

astrid.kircher@diweinstrasse.bz



NELKENWURZ

MALEFIZ UND BENEFIZ

An Wald- und Wegrand, aber auch an Mauern entlang finden wir häufig die Nelkenwurz. Es handelt sich dabei jedoch nicht um eine Nelkenart. Die Nelkenwurz gehört zu den Rosengewächsen und ist somit mit Frauenmantel, Blutwurz und Fingerkraut verwandt. Den Namen Nelkenwurz erhielt die Pflanze, da der Duft ihrer Wurzel an Gewürznelken erinnert. Effektiv enthält die Wurzel das ätherische Öl Eugenol, das auch in den Blütenknospen des Gewürznelkenbaums vorkommt. Die oberirdischen Teile der Pflanze duften dagegen kaum.

BRAUCHTUM

Der Nelkenwurz werden viele magische und dämonenabwehrende Kräfte zugeschrieben. Die Wurzel wurde als Amulett getragen, um sich vor bösen Mächten zu schützen. Weiters war die Wurzel ein Bestandteil des Malefizpulvers, mit dem man Krankheiten bei Mensch und Tier fernhielt. In bäuerlichen Kreisen bezeichnete man die Nelkenwurz als Neidstock und gab dem Vieh die Wurzel ins Futter, damit die Milch nicht verneidet, d.h. nicht verhext oder sauer wurde. Außerdem wurde durch die Wurzel die Milch rahmiger. Benedikt von Nursia hielt mit dieser Wurzel jegliche Vergiftungen und Verzauberungen von sich fern, viele kennen daher die Pflanze als Benediktenkraut. Als magisches Mittel konnte man mit Nelkenwurz sogar einen Holzdieb ausfindig machen. Dazu wurde die Wurzel unters Kopfkissen gelegt, in der Nacht wurde der Dieb verraten, da er im Traum erscheint.

HEILKRAFT

Die Nelkenwurz war früher als Heilpflanze sehr geschätzt, heute ist sie jedoch vielen unbekannt. Durch ihre heilsamen Inhaltsstoffe wie Eugenol, Gerbstoffe, Bitterstoffe kann sie vielseitig für unsere Gesundheit eingesetzt werden. Das ätherische Öl Eugenol wirkt entzündungshemmend, schmerzstillend und antibakteriell. Die Wurzel kann daher bei Zahnschmerzen oder bei Entzündungen im Mund-Rachen-Raum gut eingesetzt werden. Es wurde wissenschaftlich bestätigt, dass Eugenol wirksam gegenüber resistenten Keimen ist und zudem antiviral wirkt. Durch die Gerbstoffe hilft die Pflanze auch bei Durchfall und äußerlich zur Wundheilung. Die Bitterstoffe machen die Pflanze zu einem Stärkungsmittel. Nelkenwurz wirkt herzstärkend, nervenstärkend, verdauungsfördernd und allgemein Kraft gebend. Sie kann bei der Genesung von Krankheiten sehr hilfreich sein. ■



Volksrezept

NELKENWURZ-WEIN

Zutaten:

200 g Wurzeln von Nelkenwurz
1 l Weißwein

Die Wurzel wird gereinigt, kleingeschnitten und zum Wein gegeben. Den Ansatz 4 Wochen bei Zimmertemperatur und lichtgeschützt stehen lassen und dann abfiltern.

Nelkenwurz-Wein unterstützt die Rekonvaleszenz nach schweren Erkrankungen, stärkt die Verdauungsorgane, wirkt herzstärkend und stimmungsaufhellend. Von diesem Wein bei Bedarf abends ein Likörglas trinken.



Küchenrezept

NELKENWURZ-GEWÜRZ

Zutaten:

100 g Wurzel von Nelkenwurz
100 g Zucker

Die getrocknete Wurzel in der Küchenmaschine pulverisieren, Zucker dazugeben und nochmal mixen. Damit erhält man ein besonderes Gewürz für verschiedene Desserts, vor allem aber für Kompott oder Apfelmus.



Volksheilkundlicher Kräuterkurs

nach Ignaz Schlifni

Ganzheitliche Kräuterausbildung in Südtirol zum FNL-Kräuterexperten. Startet jährlich im Unterland, Vinschgau und Pustertal

Anmeldung und Info unter:

Sigrid Thaler Rizzoli
sigrid.thaler@gmail.com
www.str-ka.it





Quelle: Shutterstock



GENUSSVOLLES

Kroatien, das Land der 1000 Inseln

TRAUMSTRÄNDE, HISTORISCHE STÄDTE, HERZLICHE GASTFREUNDSCHAFT UND BODENSTÄNDIGE KULINARIK

Wer von landschaftlich reizvollen Urlaubszielen, herrlichen Stränden, sehenswerten Orten und einem strahlend blauen, kristallklaren Wasser träumt, ist in Kroatien genau richtig.

Für Sonnenanbeter und Wasserliebhaber bietet dieses herrliche Land von feinem Sand über grobem Kies bis hin zu einsamen, felsigen Buchten alles, was das Herz begehrt. Das Meer ist glasklar und erstrahlt in einem fast unwirklichen Azurblau.

Die Natur erscheint oft wild und unberührt und zahlreiche Nationalparks schützen Flora und Fauna. Bereits die Karl-May-Filmmacher waren fasziniert von der atemberaubenden Landschaft und wählten Naturschauspiele wie die Plitvicer Seen, die Wasserfälle von Krka und die Zrmanja-Schlucht im Velebitgebirge als Kulisse für Winnetous Abenteuer.

Kulturell Interessierte kommen in den alten Städten Pula, Trogir, Split oder in Dubrovnik auf ihre Kosten.

Kulinarisch spielt in den Küstenorten vor allem das Meer die Hauptrolle. Die Küstenbewohner besitzen fast alle ein kleines Boot und lieben die Fischerei. Schon früher war der Fischfang eine Haupteinnahmequelle der Kroaten und die besten und größten Fische wurden auf dem Fischmarkt verkauft. Für die Fischer selbst blieben dann nur die kleinen Fische, Calamari und Muscheln übrig. Daraus wurde ein herrlicher bäuerlicher Eintopf für Familie und Freunde gemacht, der Brudet – zu italienisch brodetto. Dieser Fischeintopf zählt bis heute zu den traditionellsten kroatischen Spezialitäten. ■

Petra Bühler
gourmetschule.de



Brudet

Kroatischer Fischeintopf

für 4 Personen

Zutaten

1 kg Fisch (weißer fester Fisch, kleine Jakobsmuscheln, Venusmuscheln, Garnelen, Calamari, Miesmuscheln)
3-4 gehackte Knoblauchzehen
Olivenöl
Tomaten
Basilikum, Petersilie
½ Tasse Weißwein
Meersalz und Pfeffer

Weißfisch in 1 cm große Stücke schneiden. Olivenöl in einem Topf erhitzen und gehackten Knoblauch hinzugeben. Ebenso Basilikum und Petersilie und alles 30 Sekunden anbraten. Dann den Wein hinschütten und 2-3 Minuten kochen lassen. Tomatenwürfel, Salz und Pfeffer dazufügen und 10 Minuten köcheln lassen. Dann zuerst Fisch, Venusmuscheln und Garnelen hinzugeben und zugedeckt 3-4 Minuten köcheln lassen (nicht umrühren). Calamari, Jakobsmuscheln und Miesmuscheln dazufügen, abdecken und erneut 2-3 Minuten kochen lassen. Anschließend vom Herd nehmen und mit Petersilie bestreuen. Dazu schmeckt am besten Polenta oder rustikales Brot.



Quelle: Renate Mayr

Das Glöcklein vom Kalterer See

DIN-DON, DIN-DON, DIN-DON... WER KENNT ES NICHT, DAS LIED VOM GLÖCKLEIN VOM KALTERER SEE?
SEPP PROFANTER AUS MILLAND BEI BRIXEN WAR DER ERSTE, DER ES IN SÜDTIROL GESUNGEN HAT.

Heute ist der Brixner 86 Jahre alt und noch immer erzählt er mit Freude, von dem Glück, auf das Lied „Das Glöcklein vom Kalterersee“ gestoßen zu sein, das ihn in ganz Südtirol bekannt machte. Per Zufall stieß er auf einen Schweizer Musikproduzenten, dem die Kalterer Weise ans Herz gewachsen war. „Es war an einem Freitagabend“, erzählt Profanter. Nach der Arbeit traf er sich mit seinen Arbeitskollegen in einem Gastlokal in Bozen. „Wir sangen gemeinsam, wie es damals so üblich war und ein Herr in der Ecke hörte uns zu.“ Es war ein Schweizer Musikproduzent, dem die besondere Stimme von Sepp Profanter auffiel. Vor der Sperrstunde machte Wagner, so sein Name, dem jungen Brixner Sänger das Angebot, das Lied „Das Glöcklein vom Kalterersee“ für ihn zu singen. „Ihre Stimme gefällt mir“, sagte der Produzent. So kam es zur Plattenaufnahme, zunächst in Gries – mit einer Sängerin aus Kärnten. „Die Frauenstimme gefiel dem Produzenten nicht“, erzählt Profanter. Ein zweiter Anlauf war notwendig, in einer Stube in Frangart. Dafür organisierte der Brixner Musiker die Sängerin Toni Ranigler, den aus dem Eisacktal stammenden und heute in Salurn ansässigen Peter Delazer und

Willy Alexandri mit der diatonischen Ziehharmonika. Letzteren hatte er auf der Zanser Alm kennengelernt und für die Vertonung engagiert. „Denn Herr Wagner gab sich mit einer einfachen Ziehorgel nicht zufrieden, es musste unbedingt eine diatonische sein“, erinnert sich Profanter zurück. Das neue Trio gefiel dem Schweizer und so wurde das Lied in kurzer Zeit 1963 aufgenommen.

ABSOLUTER HIT

Was dann geschah, können noch einiger Südtirolerinnen und Südtiroler erzählen. Tausende Male ging das Lied über den Äther, wurde ständig im RAI-Wunschkonzert und bei vielen Auftritten gespielt. 23 Jahre lang sang Profanter landauf landab das Lied vom Glöckchen „Es war der Renner“, bestätigt der Brixner, der mit dem Profanter-Trio noch rund 500 weitere Lieder sang und bei unzähligen Hochzeiten auftrat. So wurden neben dem „Glöcklein vom Kalterersee“ auch Lieder von „Terlan bis nach Bozen“ vertont. Viele Bands nahmen den Kalterer Ohrwurm angesichts seiner Beliebtheit in ihr Repertoire auf. Die Bekanntesten waren die Kastelruther Spätzten. Spätestens dann wurde das Lied

zum Millionenhit, der heute noch über die Grenzen hinaus viele schöne Erinnerungen an dieses herrliche Fleckchen Erde wachruft.

HERKUNFTSGESCHICHTE

Wer das Lied komponiert hat, weiß man in Kaltern nicht so genau. Offiziell scheint Lois Wermat als Texter und Komponist im Jahr 1963 auf. Das bestätigt auch Brigitte Mantinger vom Referat Volksmusik der Südtiroler Landesverwaltung. In Kaltern sagt man, ein Priester aus Kaltern oder



~ Auf die Kirche von St. Josef am See nimmt das Volkslied Bezug

Quelle: Renate Mayr



◀ Die Schallplatte mit dem Trio Sepp Profanter, Toni Ranigler und Peter Delazer

Quelle: Renate Mayr

lang war er neben seinem eigentlichen Beruf als Kaufmann Sänger und noch heute ist seine Stimme klingend, fest und glasklar. Sein musikalisches Talent wurde ihm in die Wiege gelegt: Aufgewachsen

ist er mit vier Geschwistern in Mellaun bei Brixen. Die gesamte Familie war musikalisch und spielte Instrumente: Gitarre, Zither, Bassgeige, Ziehharmonika. So fiel Sepp Profanter bereits in jungen Jahren angesichts seines musikalischen Talents auf. Im Vinzentinum wurde er im Chor alsbald als Solist ausgewählt. „Üben, machen, lernen“, das war schon damals sein Credo, um weiterzukommen. Seiner Frau Adolphine zuliebe, hängte er 1950 sein Hobby als Musiker an den Nagel. Sein Beruf als Kaufmann ist ihm geblieben. Gemeinsam mit seiner Frau gründete er noch während seiner musikalischen Karriere eine Boutique in Brixen. ■

~ Die Partitur von „Das Glöckchen vom Kalterer See“. Quelle: Renate Mayr

Altenburg hätte das Lied ursprünglich geschrieben. In einem Pfarrbrief aus dem Jahr 2011 hält Heinrich Dichristin, der verstorbene Kurat vom Kirchlein in St. Josef am See, dazu Folgendes fest: „In den Türmchen der beiden kleinen Gotteshäuser von St. Josef am See befinden sich drei kleine Glocken: eine über der Hauskapelle des Ansitzes Manincor, die anderen bei der Kuratiekirche. Eine von diesen ist berühmt geworden durch das Lied ‚Das Glöcklein vom Kalterer See.‘“ In diesem Pfarrbrief geht Dichristin auch auf die Herkunftsgeschichte der beiden Glocken der Kirche in St. Josef am See ein, die ihm seine Haushälterin Martha Kerschbamer erzählt hatte. Hier zusammengefasst die Sage: Schon seit alter Zeit war bekannt, dass es zwischen dem Göllesee in Aldein und dem Kalterer See eine unterirdische Verbindung gab. Beim Göllesee soll sich eine Kuh zu weit hinausgewagt haben und ertrunken sein. Nach geraumer Zeit wunderte sich ein Fischer am Kalterer See, dass er nicht einen Fisch, sondern eine Kuhglocke an der Angel hatte. So schenkte er die Glocke der Kirche St. Josef am See, die gerade in der Bauphase stand. Ein ähnlicher Vorfall spielte sich mit einem Schaf am Göllesee ab. Dieses schlüpfte samt dem Riemen durch den Verbindungstunnel beider Seen und wurde von einem Fischer am Kalterer See herausgezogen. Auch er schenkte die kleine Glocke dem Turm der St.-Josef-Kirche. Somit ist geklärt, dass das Lied „Das Glöcklein vom Kalterer See“ einen geschichtlichen Bezug zu den Kirchenglocken in Kaltern hat und wohl auch deshalb nicht nur gesungen, sondern auch mit Glocken begleitet wurde.

ÜBEN, MACHEN, LERNEN

Zurück zu Sepp Profanter: Reich wurde er mit dem Hit „Das Glöcklein vom Kalterer See“ nicht. „Fürs Aufnehmen gab es ein Trinkgeld“, sagt er. Das macht dem ausgesprochen rüstigen 86-Jährigen nichts aus. Er blickt auf ein erfülltes Leben zurück: 30 Jahre

Renate Mayr

renate.mayr@dieweinstrasse.bz









Vorteilsgeber:innen gesucht

Werden Sie **EuregioFamilyPass** Vorteilsgeber:in und unterstützen Sie Südtiroler Familien und Ihren Betrieb.



Machen Sie mit und werden Sie kostenlos Partner:in des **EuregioFamilyPass Südtirol** und der **Großelternkarte!**

www.provinz.bz.it/familypass/partner






AUTONOME PROVINZ
BOZEN - SÜDTIROL
Familienagentur



PROVINCIA AUTONOMA
DI BOLZANO - ALTO ADIGE
Agenzia per la famiglia

Er + Sie = neutro

MARTIN TROGER UND SEINE FRAU ANNA NEUWIRTH HABEN DAS KOLLABORATIVE SCHREIBEN FÜR SICH ENTDECKT. ALS DUO „NEUTRO“ WARTEN SIE MIT UNGEWÖHNLICHEN PROJEKTEN AUF. DER TERLANER VERÖFFENTLICHT DEMNÄCHST AUCH SEIN ERSTES BUCH ALS SOLOAUTOR.

Er, der Zurückhaltende. Sie, die Offene. Er, der Analytische. Sie, die Spontane. Er, der Beobachter. Sie, die Macherin. Er, der Mann. Sie die Frau. Gemeinsam sind sie das Duo „neutro“. Die Bezeichnung ist ein Wortspiel aus den Namen von ihr – Anna Neuwirth – und ihm – Martin Troger. Vielleicht ist sie aber auch das, was zwischen ihr und ihm ist.

Egal, Martin und Anna sind jedenfalls ein Paar. Er stammt aus Terlan, sie aus Wien. Sie leben gemeinsam – in Bad Vöslau. Und sie schreiben gemeinsam – auf unterschiedlichen Computern. Kollaboratives Schreiben nennt sich diese ungewöhnliche Form der Textkunst. Dabei arbeiten zwei oder auch mehrere Autoren an einem Text, wodurch ein spannender Prozess entsteht. Die Digitalisierung macht es möglich, dass die Autoren örtlich unabhängig sind. Das kollaborative Schreiben verlangt von den Autoren, aber auch von den Lesern einiges ab. Die Texte von „neutro“ sind keine lockere Strandlektüre. Man liest sie einmal, zweimal ... vielleicht begreift man sie, vielleicht auch nicht. Doch darum geht es dem Autorenpaar nicht. „Es geht eher um das Wahrnehmen, das sich Auseinandersetzen mit dem Text.“

ER, DER ZURÜCKHALTENDE

Martin, Jahrgang 1982, ist in Terlan aufgewachsen. Literatur hat ihn immer schon fasziniert. Als Jugendlicher las er Jack Londons „Ruf der Wildnis“, später Klassiker wie Hermann Hesses „Steppenwolf“. „Literatur hat eine wichtige gesellschaftliche Funktion“, findet er. Und deshalb fühlt er sich auch in seinem Beruf als Bibliothekar an der Pädagogischen Hochschule Wien an einem guten Platz.

Als er 15 war, hat Martin gemeinsam mit seinen Freunden erste Texte verfasst

”

ES GEHT UM DAS WAHRNEHMEN, DAS SICH AUSEINANDERSETZEN MIT DEM TEXT.

“

muss erst noch etwas lernen, bevor meine Texte gut genug sind.“



~ Martin Troger aus Terlan und seine Frau Anna Neuwirth machen mit „kollaborativem Schreiben“ auf sich aufmerksam

Quelle: neutro

– für Rapsongs, die er mit zwei Bands auf kleinen Südtiroler Bühnen performt hat. Damals wusste der Jugendliche noch nicht, wie sehr ihn diese Teamarbeit prägen würde. Später, während des Studiums in Innsbruck (Philosophie) und Wien („Austrian Studies“ mit Kultur, Literatur und Sprache), schrieb er für sich allein. Gedichte und Geschichten füllten bald ganze Mappen.

Er hatte den heimlichen Traum, Schriftsteller zu werden. Doch ihm fehlte der Mut, die lyrischen oder die Prosatexte an Verlage zu schicken, an Wettbewerben teilzunehmen, die Öffentlichkeit an seinen schriftlichen Beobachtungen teilhaben zu lassen:

„Ich dachte mir immer, ich muss erst noch etwas lernen, bevor meine Texte gut genug sind.“

SIE, DIE SPONTANE

Martin schrieb weiter. Allein. Bis er 2007 Anna kennenlernte und in ihr nicht nur eine gleichgesinnte Gesprächspartnerin, sondern auch eine für sein Schreiben aufgeschlossene Partnerin fand. Anna, Jahrgang 1985, hatte einen kleinen Sohn. Die drei wurden eine Familie. Irgendwann entdeckte Anna das Fotografieren und Videofilmen für sich. Aus der Idee, Wort und Bild miteinander zu verbinden, entstanden Textvideos. „Und zum ersten Mal fühlte ich mich wohl in der Rolle des Texters“, erzählt Martin. Da kam die Erinnerung an die Raptexte mit den Freunden. Das gemeinsame Denken, das sich gegenseitig Anspornen, das einander Ergänzen – es war seins.



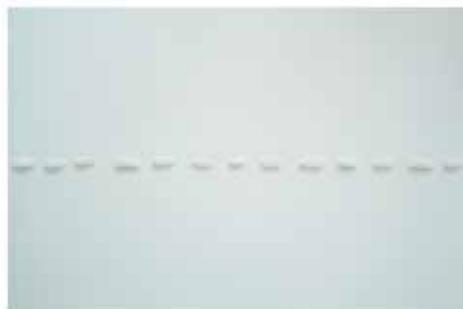
Die Nebenrollen werden wie immer besser besetzt. Sie setzen den ersten Ton, noch bevor sie ausgewechselt werden. Sie ist froh, dass sie die Rolle nicht bekommen hat.

Über Social Media machten die mitunter ziemlich verqueren „Filmchen“ von Martin und Anna die Runde. Die Neugier des virtuellen Publikums, die unterschiedlichen Reaktionen spornen die beiden an weiterzumachen. Sie entwickelten eine ungemeine Leidenschaft für das gemeinsame Schaffen, das kollaborative Schreiben. Er, der Zurückhaltende. Sie, die Offene. Er, der Analytische. Sie, die Spontane. Er, der Beobachter. Sie, die Macherin.

Theater, Videotexte mit Fotos, Hörspiele, Prosa, Lyrik – so unterschiedlich wie deren Autoren, sind auch die Ausdrucksformen, mit denen Martin und Anna arbeiten. 2021 erschien ihr erstes gemeinsames Buch mit dem Titel „[Eis]-Sofortbildkammern“. Der Berliner vauvau-Verlag für interaktive Lyrik, dessen Inhaber sich auf Gemeinschaftsproduktionen spezialisiert haben, war über eine Anthologie mit Fototexten auf das Duo „neutro“ aufmerksam geworden.

„NEUTRO“ IN SÜDTIROL

Immer stärker wird derzeit ihr Bezug zu Südtirol. Nicht nur, dass Martin und Anna im Vorstand der Südtiroler Autorinnen- und Autorenvereinigung (SAAV) sitzen. Sie waren Ende Mai auch bei den Kulturtagen „Lana Live“ vertreten, die unter dem Motto „Collaborations“ standen. Litfaßsäulen wurden dabei mit ihrem Manifest „Das Schreiben ist kollaborativ“ plakatiert. Zurzeit arbeitet das Duo „neutro“ im Auftrag der Eurac im Kollektiv mit zwei anderen Südtiroler Autorinnen – Nadia Rungger und Annalisa Cantini – an einem



Sie verstehen sofort wie die Beiden heißen. Sie gehen morgen los. Nicht einmal das hören sie dann. Sie werden von Gleichaltrigen besser verstanden.

ganz besonderen Projekt anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Südtirol-Autonomie“. Es handelt sich um eine Art künstlerische Überschreibung der 115 Artikel des Zweiten Autonomiestatutes, gewissermaßen aus heutiger Sicht und in die Zukunft gedacht.

Gleichzeitig steht Martin vor einem persönlichen Debüt: Er ist bei der dritten Ausschreibung für die Literaturreihe „ZOOM ED“ des Raetia Verlages und der SAAV als Sieger hervorgegangen. Der Preis besteht in einer Erstveröffentlichung, die Martin nun mit der Unterstützung des Meraner Schriftstellers Sepp Mall erarbeitet. „Es wird ein Buch mit Kurzgeschichten sein“, verrät der Terlaner. Sein Traum, mit seinen Texten in der Literaturszene anzukommen, rückt näher. ■

Edith Runer

edith.runer@diweinstrasse.bz



IMMOBILIENEXPERTE

Michael Kaun



Steuererhöhung für leerstehende Wohnungen und Zweitwohnungen

Mit dem Ende April in Kraft getretenen Gesetz ergeben sich zahlreiche Anpassungen und Korrekturen der aktuellen Reform der Gemeindeimmobiliensteuer in Südtirol. Kurz gesagt geht es darum, dass leerstehende Wohnungen und auch Zweitwohnungen für Touristen in Gemeinden mit Wohnungsknappheit ab 2023 höher besteuert werden sollen. Wird eine Zweitwohnung hingegen vermietet, muss weniger GIS gezahlt werden. Die anstehenden Steuererhöhungen werden wohl deutlich ausfallen, teilweise sogar das 2 bis 2,5-fache der jetzigen Gemeindeimmobiliensteuer. Mit dieser Maßnahme soll mehr Dynamik in den Südtiroler Wohnungsmarkt kommen, leerstehende Wohnungen vermietet und den Wohnungssuchenden zur Verfügung gestellt werden. Die allgemeine Idee dahinter ist, den Wohnraum für die ansässige Bevölkerung leistbarer zu machen. Welche genauen Auswirkungen diese Anpassungen mit sich bringen, wird sich im Laufe der kommenden Jahre noch zeigen. Derzeit gibt es in Südtirol sechs Gemeinden – unter anderem Eppan –, die eine nachweisbare Wohnungsnot haben. Da die diesbezüglichen Kriterien neu definiert werden, kommen sicherlich weitere Gemeinden hinzu. Die Landesregierung beschließt in Zukunft jährlich, und zwar bis zum 30. Juni, welche Gemeinden im Folgejahr als Gemeinden mit Wohnungsnot gelten.



Büro Bozen - Drususallee 265
Tel. 0471 20 90 20, bozen@von-poll.com

Die Bienenragwurz kommt in Südtirol nur an einer einzigen Stelle in Eppan/Berg vor. Nektararme Ragwurzorchideen greifen zu einem Bestäubungstrick: Sie imitieren Insektenweibchen – liebstele Männchen „fliegen drauf“. Bis sie den *Einileger* erkennen, haben sie ihren Beitrag zur Erhaltung der Orchideenart schon geleistet.



Dreizähniges Knabenkraut bei Truden



Die Zunge des Affenknabenkrauts am Mitterberg/Kalterm hat die Form eines zierlichen Äffchens



Hans Madl

Naturfotograf aus Kaltern

Der gebürtige Steirer zog schon 1969 nach Kaltern, wo er 35 Jahre Chefkoch beim Ritterhof war. Madl, Mitglied bei den Fotoamateuren Kaltern und bei der Florakartierung, besitzt das umfangreichste Orchideenarchiv Südtirols: „Die Vielfalt, Schönheit, Variabilität und die raffinierten ‚Überlebenstricks‘ unserer wildwachsenden Orchideen faszinieren mich. 67 Arten habe ich bis auf 3000 Meter hinauf dokumentiert; bisher unbekanntes Vorkommen entdeckt, aber auch zuschauen müssen, wie der Mensch durch Düngung und Intensivierung viele ausgerottet hat. Einige konnte ich gemeinsam mit dem Naturmuseum und Naturschutzamt als Biotope retten. Eine nur am Kalterer See vorkommende Orchidee ist durch Wasserspiegelabsenkung leider ausgestorben.“ *ms*



Die grazile Riemenzunge auf Castelfeder



LITERATUR AUS DEM BEZIRK

Wir waren sieben

VON NADIA TINKHAUSER

von Lisa Pfitscher

Autounfall. Fahrerflucht. Es ist vier Uhr nachmittags, als ein schwarzer Van in ein gelbes Cabrio rast und die junge Jane Colard in den Tod reißt. Am Sonntag findet ihr Ehemann ein mysteriöses Päckchen mit seltsamem Inhalt vor seiner Tür und liefert dem Kommissar James Dimer einen Beweis, dass es sich nicht um einen Unfall handelte. Je tiefer er sich in die Ermittlungen verstrickt, desto gefährlicher wird es für ihn – bis sogar sein eigenes Leben auf dem Spiel steht und er ans andere Ende der Welt flüchten muss. Dort erst erfährt er, was es wirklich mit Janes Tod auf sich hat und deckt etwas auf, das so grausam ist, dass man es am liebsten für immer im Verborgenen gelassen hätte.

(Auszug aus dem Klappentext)



3 Fragen an die Autorin

Was fasziniert Sie am Gebiet der Psychologie?

Nadia Tinkhauser: Am meisten fasziniert mich, dass es dieses Schwarz-Weiß-Denken gar nicht gibt. Eine Person ist nicht böse oder gut - alles hängt von ihren Erfahrungen ab. Wenn man sich dies im Hinterkopf behält, fällt es einem viel leichter, sich nicht alles zu Herzen zu nehmen.

Ist dies Ihr erster Thriller? Ein schwieriges Genre...

Ja, dies ist mein erster Thriller. Es hat unglaublich Spaß gemacht, ihn zu schreiben und da es mir nie an Motivation gefehlt hat, war es für mich auch kein schwieriges Genre. Ich denke, das ist für jeden unterschiedlich – es kommt nur darauf an,

welche Themen einen interessieren. Mir zum Beispiel würde es nie gelingen, einen Liebesroman zu schreiben.

Sie sind 19 Jahre alt und haben bereits zwei Bücher geschrieben. Wann haben Sie mit dem Schreiben begonnen und was ist Ihre Motivation?

Ich habe bereits mit sieben Jahren unglaublich gern Geschichten geschrieben. Der größte Ansporn, dann wirklich ein Buch zu schreiben, war wohl meine Deutschlehrerin, die meine Arbeit als ungenügend einstufte und mir erklärte, dass es mein Schreibstil nicht weit bringen würde. Da habe ich begonnen, meine Texte genauer unter die Lupe zu nehmen. Schlussendlich war es wohl wirklich die Sturheit. ■



WIRTSCHAFTSEXPERTE

Dr. Gregor Oberrauch



Neuerungen beim „Esterometro“

Der „Esterometro“ wie wir ihn kennen, wird abgeschafft und es kommt zu einer neuen Meldeform. Alle Auslandsumsätze bzw. vom Ausland erhaltenen Rechnungen müssen ab 1. Juli 2022 über die Sdl-Plattform für elektronische Rechnungen gemeldet/versendet werden. Das Finanzamt hat dafür eigene Kodexe eingeführt. Code TD17 für erhaltene Leistungen, Code TD18 für innergemeinschaftliche Einkäufe und TD19 für Rechnungen, die laut Art. 17,2 integriert werden müssen (Nichtan-sässige).

Bei Zukäufen bzw. Dienstleistungen aus einem EU-Land muss man das zu erstellende ergänzende Dokument binnen 15 Tage nach Erhalt erfassen, aufzeichnen und über die Plattform Sdl versenden. Achtung diese neue Meldepflicht gilt auch für pauschalierende Unternehmen und Freiberufler.

Fazit: diese neue Obliegenheit wird sicherlich für Kleinunternehmen und Freiberuflern, die nicht in einer Struktur organisiert sind, zu einem Mehraufwand führen, da man nicht mehr wie bisher quartalsweise die Meldung durchführt, sondern wie eingangs erwähnt binnen 15 Tagen ab Erhalt der Leistung bzw. Ware, die Rechnungsabgabe zu erfolgen hat.

Wirtschaftsberater Dr. Gregor Oberrauch
oberrauch.gregor@dataconsult.bz.it

SO REDN MIR PA INS

Cäcilia Wegscheider

Welke Blätter?
Dann hängen die
Glef oi!

Vergisst man im Sommer einmal zu *wassern*, also zu gießen, dann werden vermutlich im Laufe des Tages die Blumen oder Pflanzen die *Glef oihängen* lassen. Was nichts anderes meint, als dass die Blätter herabhängen, weil sie eben zu wenig gegossen worden sind. Sucht man *Glef* – mit offenen *e*, also einem *ä* – im einschlägigen Wörterbuch sprich bei Schatz oder Schöpf, sucht man vergeblich. Ein erster Ansatz liefert vielleicht, dass man das anlautende *G* als *Ge-* und somit als Kollektivpräfix auffasst – vergleiche Gebirge zu Berg! *Ge-lef* also. Und hier wird wieder einmal Angelika Pedron, Margreider Mundartexpertin, fündig, und zwar bei den Grimms. Ein Indiz liefert der Wörterbucheintrag „Geläube, Gelaub“ für ‘Laubwerk’. Darunter werden die Beispiele aus der Eifel „gelöw“ für ‘Blätterwerk von Rüben’ und ein „geleuf“ ohne klare Bedeutung mit Fragezeichen als „mehr bloß Laub als Früchte“ definiert. Ganz plausibel. Angelika führt auch sogleich den Vergleich mit englisch „leaf“ ‘Blatt’ an, dessen Etymologie bringt uns nicht nur zu allen möglichen germanischen Sprachen, sondern über das Indoeuropäische bis zum lateinischen „liber“.

Übrigens mit *Klef*, das gleich ausgesprochen wird, hat das Ganze wohl nichts zu tun. Das meint das Maul des Hundes. Wohl eher spielt hier mundartlich *lef* ‘Lippe’ und hochdeutsch „Lefzen“ hinein. Achtung: *pässlt* ist nicht unbedingt ein Synonym, das bezieht sich eher auf Obst und Gemüse. Also immer fleißig *wassern!*



Quelle: Martin Schweigl

SAGENWELTEN

Die Lichtlein auf Kastelaz

Martin Schweigl

BEI GEWITTERN ERSCHEINEN RÄTSELHAFTE LICHTLEIN AUF DEM
KIRCHTURM VON ST. JAKOB/TRAMIN – VON „WOHLRIECHENDEN LEICHEN“
AUF CASTELFEDER GESCHICKT?

Der gelehrte Ritter Marx Sittich von Wolkenstein hat uns um 1600 in seiner „Landesbeschreibung von Südtirol“ die wohl älteste Sagenaufzeichnung hinterlassen.

Bey S. Jacob, so ob der pfarr Tramin auf ein schön runden pichel leytt, so auch da grosse walfart hin ist, solln vil herrlich ablas und relicquet under dem altar vergraben sein und soll man nit mit schuchen umb den althar törfn gien von der relicquie und wunderzaichen wegen, so da geschehen.

So ist gewis und noch ze sechen, wenn schwere wetter einfallen oder haggeln tuet, so komben 3 lichtein von ein kirchel, so bey Castell Fetter ligt, heryber und lassen sich zu obristen des spiz sechen, steigen auf und ab bis under des geleyt zu ein gelben chreiz, so gemalt ist auswendig, das sich nich abtain oder verneuern last, wie man sagt, und so balt man dise 3 lichtein sicht, hert man auf überal zu leyten und glaubt das volk und halt gewis dafür, das das wedter kain schaden mer tuet, und gien die leytt hinauf zu sechen; aber man sagt, der ein grosser sinder ist, der kint sollich lichtlen nich sechen. Sy haben gar für ein guet zeichen, wan mans sicht.

Verständlicherweise wollte damals wohl niemand zugeben, dass er die Lichtlein nicht sah – denn wer wollte schon als „grosser sinder“ angesehen werden? Unschwer erkennt man jedenfalls in der

Sage eine christliche Legendenbildung, um die merkwürdigen Elmsfeuer, die sich bei spannungsgeladener Gewitteratmosphäre durch elektrische Entladung an Metallspitzen bilden. Die St. Barbara Kirche auf Castelfeder stand damals noch in voller Pracht.

Auch Graf von Brandis erwähnt diese Erscheinung im 1678 erschienenen „Deß Tirolischen Adlers Immergrünes Ehrenkränzel“, bezieht sich sogar auf uralte Dokumente und bringt sie im Zusammenhang mit dem Fund „wohlriechender Leichen“ auf Castelfeder – in Märtyrerlegenden immer ein Zeichen besonderer Heiligkeit:

Ain alt geschribnes Buech meldet dass Anno 936 unter Conradn I. Bischoffen zu Trient in den Berg bey Castelfeder unter einen uhralten Gemäur ein Gewölb seye eröffnet worden worinnen man etliche verwesene Menschen-Cörper gefunden, die einen überaus lieblichen Geruch von sich geben, nach dem man dieselbe Gebain ohne alle Ehrenbietung erhöbt und in das ungeweychte Erdreich vergraben, so seyen auf der Capellen zu Castelfeder drey helle Liechter erschienen, die von dannen auff den Kirch-Thurm zu Tramin geflogen, welches der gemain Sag noch heuntiges Tags beschehen soll, wann sich ein gefährliches Wetter am Himmel spiren last, worauß geschlossen werden kunte, dass diese Gebain von grossen Freunten Gottes her riren. ■

BILDSTÖCKLN & KAPELLEN

Martin Schweiggel

FLURNAMEN

Der Schneid entlang

Cäcilia Wegscheider

Pregatmort, der *Steinerhaufn*, der in der Rubrik Bildstöckeln gleich nebenan beschrieben wird, ist einer jener Namen, die auch auf dieser Seite der Etsch zeigen, dass die Flurnamen nicht an politische Grenzen halten – schon gar nicht an gewollte sprachliche. So ist es nur folgerichtig, dass die Namen entlang des Bergkamms oberhalb von Fennberg, Kurtatsch und Tramin und Kaltern bis nach Eppan hinauf, das wiedergeben, was die sprachliche Realität ist. Vor und hinter der *Schneid*.

Ziemlich einfach macht es uns die höchste in der umliegenden Reihe wenig markanter Erhebungen im südlichen Mendelkamm, das *Treser Horn* hier, das *Corno di Tres* dort und der nördlich davon gelegene über Kurtatsch liegende *Bataillonskopf* ist folgerichtig die *Zima Bataión*. Geht man auf den Sattel oder sucht man die Gipfel? Beim *Sättlsteig* oberhalb von Kurtatsch, *Sintièr da le zime* geht beides. Weiter südlicher beim *Fenner Jöch*l steht hingegen wieder die Geländeeinsenkung im Vordergrund, der Sattel, *Sèla* heißt es im Italienischen ohne besondere geografische Zuordnung.

GÄND UND MACAION

Apropos örtliche Zuschreibungen. Die werden durchwegs unterschiedlich gehandhabt.

Die *Überetscher Hütte* präsentiert sich uniform als *Rifugio Oltradige*, das *Grauner Joch* ist für die Nonsberger hingegen das *Giovo di Coredo*. Bei der *Gänd* oder *Gânt* – je nachdem ob man die Tiroler Auslautverhärtung erkenntlich machen möchte oder nicht – gibt es gleich mehrere Orte zur Auswahl. Das *Andringer Kreuz* oder die *Gaidner Schärt* zum Beispiel. Im

Nonsbergerischen bleibt sich alles beim Namen für den *Koufl* selbst, nämlich dem *Macaion*. Achtung, nicht zu verwechseln mit Macarons. *Bus del Macaion* für die Scharte, *Croce di Macaion* für das Kreuz. *Macaion* zieht Südtirols Flurnamenpapst Johannes Ortner übrigens zu nonsbergerisch *mac, was so viel wie „stumpf“ bedeutet und somit die flache Gipfel flur des Gantkofels recht gut beschreibt.

Gänd kennt man auch sonst im Dialekt, es bedeutet nichts anderes als andernorts die *Lämmer*, eine Geröllhalde, Steinhaufen. Vorindogermanisches Reliktwort wie *Zirm* oder *Gams*.

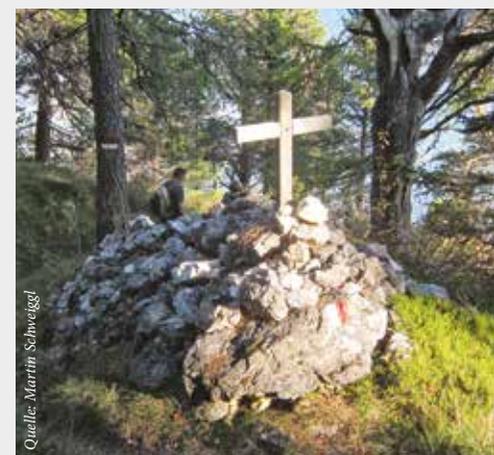
Vielleicht um nochmals zurückzukommen auf die *Überetscher Hütte*, steil unterhalb Tramins Hausberg, dem *Roën*. Die Traminer nennen das Gebiet *Cerba*. *Cerva*, man kann an einen Hirschboden denken? Im Unterland genießt man gerne ein *Glaggala an Baisn* statt eines *Weißn*.

ROEN UND PENEGAL

Apropos *Roën*: Wie der *Penegal* – nein, mit den *Penegolstingeln* hat der wahrscheinlich nichts zu tun – präsentiert sich die höchste Erhebung im Mendelkamm in beiden Sprachen gleich, nur bei *Roën* wird meistens das *Monte* vorangestellt. Ebenso ist es bei *Lavina*, hier wird mit *Spitz* der Gipfel akzentuiert. Ein Berghang und Gipfel, der wohl für seine Lawinen gefürchtet war. Namen in Grenzgebieten können gerade oft durch ihre Zweisprachigkeit erhellend für die Deutung sein. Die *Furgglauer Scharte* zum Beispiel auf Kalterer Gemeindegebiet, ist gar nicht mehr so mysteriös, wenn man ihr die italienische Bezeichnung *Forcolana* dazustellen. ■

Pregatmort am Grauner Joch

Oberhalb der Grauner Jocheben stoßen wir am Schönleitensteig auf einen geheimnisvollen länglichen Steinhügel, überragt von einem Holzkreuz. Die 1700 Meter hohe *Schneid* war ein wichtiger Übergang vom Nonsberg ins Unterland: Saisonarbeiter, Zuwanderer, Hausierer und Vagabunden. Vor rund 250 Jahren ging ein Augustinerpater – das Stift S. Michele wurde 1807 von der bayrischen Regierung aufgelöst – von St. Florian zu Verwandtenbesuch auf den Nonsberg. Und kam nicht mehr zurück. Man fand seine Leiche, verletzt von einem Räuber oder wilden Tier, und begrub ihn an der Stelle. Jahre später legte man drei im Schneesturm erfrorene Nonsberger dazu. Wenn ich als Bub mit dem Tata auf die *Coredoalm* zu unseren zwei Kühen ging, haben wir immer einen Stein zum Grabhügel gebracht. Angeblich sollte damit ein Bildstock errichtet werden – eher ist es ein alter Brauch, wie auch am Pilgerweg vor *Weißenstein*. Der sonderbare Name ist wohl eine volkstümliche Verballhornung einer von Angehörigen angebrachten Bitte: „Pregate per i morti“.



Quelle: Martin Schweiggel

Cabernet Sauvignon Riserva Freienfeld

DER LEGENDÄRE ROTWEIN, DER SEIT 30 JAHREN VOM POTENTIAL DER BORDEAUXSORTEN
IN SÜDTIROL ZEUGT, FEIERT SEINEN 20. JAHRGANG

Der Südtirol Cabernet Sauvignon Riserva FREIENFELD wurde erstmals 1988 gekeltert und war einer der ersten Südtiroler Rotweine, die zu den großen Weinen Italiens zählten und sofort wichtige Auszeichnungen erhielten. Dadurch entwickelte er sich zum wichtigsten Spitzenwein der Kellerei Kurtatsch. Der internationale Rotwein mit alpinem Charakter wird nur in Jahrgängen mit optimalem Witterungsverlauf vinifiziert. Mit dem Jahrgang 2018 wurden in der dreißigjährigen Historie 20 Jahrgänge produziert.

BORDEAUXREBSORTEN IN KURTATSCH, EINE ERFOLGSGESCHICHTE

Die Entscheidung, in Kurtatsch in den wärmsten Lagen auf Bordeauxsorten zu setzen, fiel bereits vor über 30 Jahren. Es war gewissermaßen die Wiederbelebung einer Entwicklung, die bereits in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts begann, weiß Andreas Kofler, Obmann der Kellerei Kurtatsch: „Schon damals gab es erste Versuche mit Bordeauxsorten. Und bereits bei der Gründung unserer Genossenschaft im Jahr 1900 wusste man, dass die Hänge von Kurtatsch perfekt für Cabernet Franc und Cabernet Sauvignon geeignet sind.“

Die Trauben für den Wein wachsen an steilen Südosthängen unterhalb des Dorfes Kurtatsch, auf 220 bis 350 Metern Höhe. Dank der intensiven Sonneneinstrahlung gehören die Weingärten zu den wärmsten Südtirols. In der Nacht sorgen kühle Fallwinde für Abkühlung. Die großen Tag-Nacht-Unterschiede garantieren frische, facettenreiche Aromen und ideale Säurewerte. Die durchlässigen, kiesigen Dolomit-Kalk-Böden mit Lehmantel, auf denen der Cabernet Sauvignon hier wächst, haben Ähnlichkeit mit denen des Médoc in Bordeaux. Sie verleihen den Weinen Struktur und Finesse und sind prädes-



tiniert für internationale Rotweine mit alpinem Charakter: Weine mit knackiger Frucht und ausgeprägter Frische.

NAME UND ETIKETTE

FREIENFELD geht auf den Gründungs-ort der Kellerei, den Renaissanceansitz Freienfeld im Zentrum von Kurtatsch zurück. Das Etikett ist eine Hommage an den Ursprung und zeigt einen Teil eines Freskos, das sich in der Trinkstube des Anwesens befindet. Dort abgebildet ist die tragische Liebesgeschichte von Pyramus und Thisbe, die nur durch einen Spalt in der Wand ihrer benachbarten Häuser kommunizieren konnten.

DER WEIN

Der Südtirol Cabernet Sauvignon Riserva FREIENFELD zeichnet sich durch

30 Jahre – 20. Jahrgang

Seit 1988 wurden 20 Jahrgänge des FREIENFELD vinifiziert: 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1995, 1997, 2000, 2002, 2003, 2006, 2007, 2009, 2010, 2011, 2015, 2016, 2017, 2018.

eine ausgeprägte Fruchtfülle aus, die von feinkörnigen Tanninen getragen wird. Im Aroma finden sich intensive Noten von schwarzen Beeren, kombiniert mit mediterraner Würze, die an Lorbeer, Majoran und Lavendel erinnert. Kühlminzige Nuancen und ein Hauch Zirbe unterstreichen den alpinen Charakter dieses Cabernets mit großem Reifepotenzial. ■



Ein neuer Look mit Anfang 90

PR



Nur wer sich verändert, bleibt sich treu. Gegründet 1930, hat sich die Südtiroler Familienmetzgerei Siebenföcher in den vergangenen Jahrzehnten zu einem führenden Hersteller und Anbieter feinsten Fleisch- und Wurstspezialitäten entwickelt. Damit sich der Anspruch an beste Qualität auch im Design widerspiegelt, hat Siebenföcher einen neuen Auftritt entwickelt, der Tradition und Moderne verbindet. Damit bleibt die Herkunft des Familienbetriebs, der in der dritten Generation von Barbara, Thomas und Florian geführt wird, auch Teil ihrer Zukunft.

GENUSS IST DIE SUMME VIELER FAKTOREN.

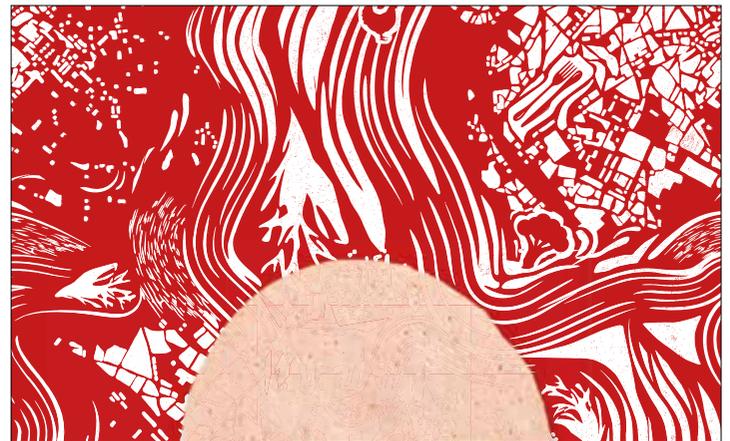
Hervorragende Zutaten, handwerkliches Können und eine Verpackung, die eine Geschichte erzählt.

Über die Herkunft in doppelter Hinsicht: Meran und Umgebung als Gründungsort, visualisiert als Stadtplan, und das Metzgerhandwerk, symbolisiert durch die Fleischstruktur. Beide verschmelzen ab jetzt zu einem Ganzen.

HANDWERK TRIFFT MUNDWERK.

Die neue Sprachhaltung prägt das Unternehmensbild. Vom Claim „Ehrlich. Das schmeckt man.“, der auf Qualität, Geschmack und ehrliches Handwerk hinweist bis hin zu einem unterhaltsamen und sympathischen Grundton, mit dem Siebenföcher, auf Augenhöhe, mit Ihnen spricht.

Ganz so wie Sie die Metzgermeister und Küchenmeister von Siebenföcher kennen und schätzen. Seit mehr als 90 Jahren. ■



mugele's brand identity



Bei uns geht's seit jeher um die Wurst.



Unsere Metzger-Meister bringen gekonnt zusammen, was zusammengehört: hervorragendes Fleisch, ausgewählte Gewürze, überlieferte Rezepte, traditionelle Herstellungsmethoden und sehr gutes Handwerk. Lyoner mit oder ohne Paprika, Schinkenwurst oder Krakauer – genießen Sie die ganze Vielfalt.



Ehrlich. Das schmeckt man.

www.siebenfoercher.it



Quelle: Profarms



VIDEO
STORY

Microgreens – vielfältig, nährstoffreich und schön

ZWEI FINDIGE KÖPFE, ULRICH KAGER UND PATRICK SANIN, AUFGESCHLOSSEN FÜR INNOVATIVE IDEEN, HABEN VIELE STUNDEN UND NOCH MEHR LEIDENSCHAFT IN DIE ENTWICKLUNG DES VERTICAL-FARMING-SYSTEMS GESTECKT. NUN PRODUZIEREN SIE MIT ERFOLG IN ST. PAULS MICROGREENS UNTERSCHIEDLICHER ARTEN, FARBEN UND FORMEN.

Angefangen hat alles vor drei Jahren, als Ulrich an der Uni Bozen von seinem Studienkollegen Leon das erste Mal auf das Thema angesprochen wurde. Dieser erzählte ihm mit Begeisterung von den Microgreens und vom Vertical-Farming-System und ermunterte ihn, diese Anbaumethode zu erproben und das neue Produkt in Südtirol zu züchten und anzubieten. Die Idee hat gesessen, es ist eine richtige Passion daraus geworden. Es folgten unzählige Recherchen im Internet und in Fachbüchern und eine Reise nach London zu „Green underground“, wo mitten in der Großstadt in einem aufgelassenen U-Bahn-Tunnel Microgreens für die Londoner Bevölkerung gezüchtet werden. Er war fasziniert davon. Mit vielen neuen Ideen ist Ulrich zurück nach St. Pauls gekommen und im

Tiefparterre des elterlichen Hofes hat er seinen ersten Prototypen konstruiert.

DAS WACHSTUM WIRD ÜBER COMPUTER GESTEUERT.

Vor zwei Jahren kam Patrick Sanin aus Kurtatsch als Partner dazu. Er brachte technische Kenntnisse und Fähigkeiten sowie die notwendige Kreativität im Entwickeln der geeigneten Software in den Betrieb mit ein. Während der gesamten Coronazeit haben die beiden getüftelt, in der elterlichen Schlosserei in Kurtatsch einen neuen Prototypen gebaut, alles vollkommen erneuert, dazu die Software so entwickelt, dass alle Parameter erfasst und automatisiert sind. Die Bewässerung, die Luftfeuchtigkeit, die Beleuchtung, das Klima insgesamt in den Zellen können über einen Computer

erfasst und gesteuert werden. Mit diesem System ist man imstande, das ganze Jahr über hohe Qualität zu liefern,

ABER WAS SIND NUN EIGENTLICH MICROGREENS?

Microgreens sind Sprossen von unterschiedlichen Kräutern und Gemüsesorten, die fest verwurzelt und frisch verpackt geliefert werden und zurzeit in den besten Küchen unseres Landes ihre Verwendung finden – zum Garnieren, aber auch zum Würzen unterschiedlicher Gerichte wie Risottos oder Sugos, zum Dekorieren von Desserts, wo sie eine Augenweide bilden. Jede Sorte hat einen anderen Geschmack, die unterschiedlichen Texturen, Formen und Farben machen das Produkt zu etwas Besonderem. Neben dem intensiven



Geschmack sind die Sprossen auch reich an Inhaltsstoffen, nicht nur an Vitaminen, sondern vor allem an Spurenelementen. So ist Fenchel reich an Magnesium und Calcium, Amaranth hat einen hohen Eisengehalt und Broccoli den höchsten Vitamin-C-Gehalt, mehr als Zitrusfrüchte oder Spinat.

Im Moment werden bei Profarms in St. Pauls folgende Microgreen Sorten gezüchtet: Senfkohl, Rettich, Rucola, Schnittknoblauch, Boretsch, Radieschen, Amaranth, Erbse, Broccoli, Fenchel, Kapuzinerkresse.

WIE WERDEN MICROGREENS PRODUZIERT?

Ein wichtiges Grundprinzip bei der Herstellung der Microgreens ist es, dass das Saatgut von biologischen Anbauflächen kommt. Im Fall von Profarms stammt es aus biologisch zertifizierten Anbaugebieten aus der Umgebung von Cesena, Imola und Rimini.

Auf zwei unterschiedlichen Substraten wird der Samen ausgebracht. Es sind entweder Substrate bestehend aus biologisch produzierter Hanffaser aus Deutschland oder – und darauf ist man besonders stolz – es werden Substrate aus Schafwolle von den Almen Nord- und Südtirols verwendet. So findet dieses natürliche Produkt Wolle, wo die nicht zu verwertenden Stücke oft als Abfall entsorgt werden, eine sinnvolle Verwendung.

ARBEITSGÄNGE VOM SAMEN ZUM FERTIGEN PRODUKT

Die Substratplatten werden zuerst in Kisten gelegt, mit Wasser vollgesaugt und dann beginnt man das Saatgut von Hand gleichmäßig über das Substrat zu streuen. Das braucht Ausdauer, Konzentration und die nötige Erfahrung. Die Kisten kommen dann in die Keimzelle hinein, wo es stockfinster ist und eine hohe Luftfeuchtigkeit vorherrscht. Wie kommt es zur Keimung?

Dem Samen wird vorgetäuscht, dass Frühling ist und dass er sich unter der Erde befindet. So fängt der Samen an zu keimen, es bildet sich die erste Keimwurzel ins Substrat hinein und der Spross bildet sich aus.

Daraufhin kommt der gekeimte Samen in die sogenannte Wachstumzelle, die mit einer speziellen Belichtung und Bewässerung ausgestattet ist. Das Licht soll die Sonne imitieren und die Fotosynthese in Gang setzen.

Wenn der Wachstumsprozess abgeschlossen ist, kommen die Microgreens in eine Kühlzelle, werden dann je nach Bestellung in speziellen Kartons verpackt und zu den verschiedenen Destinationen Südtirols gebracht, wo sie frisch ankommen.

ZUKUNFTSVISIONEN

Das Produktionssystem ist dank der persönlichen, intensiven Arbeit, der fachlichen Beratung zahlreicher Experten, gezielter Studien unter anderem auch im NOI-Techpark in Bozen und dank der Unterstützung eines finanzkräftigen Sponsors so ausgefeilt, dass es auch an Dritte weiterverkauft werden kann. „Wir möchten nicht



an unserem Standort größer werden, sondern Standorte aufbauen, wo unser Produkt nach unseren Vorstellungen und Vorgaben produziert und regional verteilt werden kann: So vermeiden wir lange Transportwege und bleiben unseren ökologischen Grundsätzen treu“, betonen die beiden Jungunternehmer.

Vor Kurzem hat sich einer der Köche der Queen von England angemeldet: er will sich mit ihren Microgreens etwas Besonderes einfallen lassen und seine Kreationen dann zur Verkostung anbieten. Eine tolle Gelegenheit, Microgreens und Profarms einem breiteren Personenkreis bekannt zu machen. ■

i Profarms, Schulweg 13, St. Pauls/Eppan
Tel. 331 5045908, E-Mail: info@profarms.bio
www.profarms.bio

Alfred Donà

alfred.dona@diweinstrasse.bz



Leitnhof
DAS HERZ IM SÜDEN

Hofladen | Cafébetrieb | Brunch

Leitnhof in Eppan | St. Pauls
Schulweg 13, Tel. 333 6158524

Freitag – Sonntag von 8.30 bis 17 Uhr.

Für den Brunch ist eine Reservierung
notwendig, Preis: 29 € pro Person



Quelle: Pigleiderhof

Völlig unbehandeltes, gutes Gemüse: das geht!

„EINFACH NUR WACHSEN LASSEN“, IST DIE DEVISE VON ALEX DADÒ, DER SEINE PFLANZEN GANZ OHNE PFLANZENSCHUTZMITTEL UND DÜNGER MIT PERMAKULTUR AM PIGLEIDERHOF IN ALDEIN ANBAUT.

Das Ergebnis ist Gemüse mit einem außergewöhnlichen Geschmack durch die alpine Lage auf 1200 Metern Meereshöhe, aber vor allem auch durch die besondere Art und Weise des Anbaus. Momentan gedeihen am Pigleiderhof in Aldein 40 verschiedene Gemüsearten und 200 Sorten. Alex Dadò verzichtet auf Hybridsorten und züchtet seine Pflanzen bewusst aus sortenreinen Samen. „Dadurch kann ich die Qualität des Gemüses garantieren“, betont er. Von früh bis spät ist der 21-Jährige auf den Beinen. Viel Handarbeit mit leichten, manuellen Geräten und ein rein pflanzlicher, regenerativer Kreislauf mit Permakultur sind seine Maßnahmen, um der Klimaerwärmung entgegenzuwirken.

BIODIVERSITÄT FÖRDERN

„Wir sollten die Landwirtschaft in Richtung Nachhaltigkeit verändern. Es geht mir darum, im Einklang mit der Natur zu leben und zu wirtschaften, ohne dabei Lebensräume zu zerstören, und die Biodiversität zu fördern, denn ein gesundes Umfeld wirkt sich positiv auf die pflanzliche und menschliche Gesundheit aus.“ Der passionierte Gemüseanbauer sieht die Zukunft darin, dass es viele kleine Landwirte gibt, die die nähere Umgebung mit hochwertigen Produkten beliefern, damit lange



~ Seine Pflanzen züchtet Alex Dadò aus sortenreinem Saatgut

Quelle: Pigleiderhof

Transportwege vermieden werden und der Konsument eine 100-prozentige Sicherheit darüber hat, woher die Lebensmittel stammen und wie sie produziert werden.

VON KONZERNEN BESTIMMT

Er wie auch andere alternative Junglandwirte in Südtirol sind auf Kunden angewiesen, die bewusst lokal und gesund einkaufen und damit auch nachhaltige Projekte unterstützen. „Damit könnte man der Konzentration und Globalisierung des Markts entgegenwirken“, betonte die Universitätsprofessorin Susanne Elsen jüngst beim Meeting für Direktvermarkter „Di-

rettissima Night 2022“ in der Messe Bozen. Laut Elsen kontrollieren derzeit 20 internationale Konzerne die landwirtschaftlichen Lieferketten. Die drei größten Konzerne bestimmen 50 % des Saatguts, 4 Konzerne kontrollieren 99 % der Zucht landwirtschaftlicher Tiere, 10 Konzerne kontrollieren 55 % des Düngers, 4 Unternehmen bestimmen 75 % des Getreide- und Sojamarckts und 11 Konzerne kontrollieren 30 % der Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte.

BÄUERLICHE BIOLANDWIRTSCHAFT

Sie empfiehlt, lokalregionale Liefer- und Versorgungssysteme zu entwickeln und die bäuerliche Biolandwirtschaft zu fördern, um in Zukunft noch darüber Einfluss nehmen zu können, was wir essen. „Einfach zu wissen, was auf den Teller kommt, Vielfalt, Frische und mehr Geschmack mit Lebensmitteln erleben, die ganz natürlich in Südtirol wachsen“, bringt es Alex Dadò auf den Punkt. Wer sich selbst davon überzeugen möchte, kann eine Gemüsebox, klein für 2 Personen oder groß für 3 und mehr Personen buchen per Mail pigleider@gmail.com oder Telefon (+39 366 7197692). Der junge Landwirt verkauft sein Gemüse auch auf den Märkten, dienstags in Kaltern, freitags in Neumarkt. ■



Südtiroler Sekt: Josef Reiterer übergibt Präsidentschaft an Josef Romen

JOSEF REITERER, GRÜNDUNGSPRÄSIDENT DER VEREINIGUNG DER SÜDTIROLER SEKTERZEUGER NACH DEM KLASSISCHEN VERFAHREN, STELLT SICH NACH 32 JAHREN IM AMT NICHT MEHR DER WAHL.

Der Südtiroler Sekt ist eng mit Josef Reiterer verbunden. 1979 gründete dieser zusammen mit seiner Frau Marianne in Mölten Arunda, die höchstgelegene Sektkellerei Europas. Maßgeblich war Reiterer auch an der Ausarbeitung der DOC-Kriterien für den Südtiroler Sekt beteiligt und 1990 vereinte er die damalige Handvoll passionierten Südtiroler Sekterzeuger in der Vereinigung der Südtiroler Sekterzeuger nach dem klassischen Verfahren. Von Beginn an, und damit über 32 Jahre, leitete Josef Reiterer die Geschicke der Vereinigung als Präsident. Nun hat Südtirols Sekt-pionier und „Dom Pérignon“ des Landes, wie er auch gerne liebevoll bezeichnet wird, sich dazu entschieden, etwas kürzer zu treten. Bei der kürzlich erfolgten Neuwahl der Vereinigung wurde Josef Romen zu seinem Nachfolger gewählt.

Die Zukunft des Südtiroler Sekts liegt nun in den Händen von Josef Romen. Der gelernte Önologe aus Kaltern leitet seit Mitte der 80er-Jahre die Kellerei Kettmeir am Eingang seines Heimatdorfes. Seit 1964 werden dort Schaumweine erzeugt, seit 1992 vorwiegend nach der Methode der eleganten Flaschengärung. Mittlerweile zählt Kettmeir zu den bedeutendsten Sektproduzenten Südtirols. Damit ist Josef Romen zwar neu als Präsident der Südtiroler Sektvereinigung, aber in Sachen Versekung doch schon ein „alter Hase“.

„Bewährtes fortführen, Neues anstoßen, aber vor allem gemeinsam mit den anderen Südtiroler Sektproduzenten nach dem klassischen Verfahren die edlen Südtiroler Perlen aus der Nische in den Mittelpunkt rücken ist mein Anspruch für die nächsten drei Jahre“, so der neu gewählte Präsident Josef Romen.

Zu seinen Stellvertretern wurden Stefan Kapfinger (Kellerei Meran) und Wolfgang Tratter (Kellerei St. Pauls) gewählt.

SÜDTIROLER SEKT

Zehn Sekterzeuger produzieren jährlich rund 400.000 Flaschen, Tendenz steigend. Südtiroler Sekt hat sich etabliert und ist eine wesentliche Säule der Südtiroler Weinwirtschaft, weshalb die Vereinigung der Südtiroler Sekterzeuger auch im Konsortium Südtirol Wein angesiedelt ist. ■



Südtiroler Sekt überzeugt durch Qualität und Eleganz und sticht durch das Südtiroler Sektsiegel ins Auge. Im Mittelpunkt steht ein stilisiertes „S“, das grafisch die Verwandlung von Wein in perlenden Sekt symbolisiert und für die zentralen Begriffe Südtirol, Sekt bzw. das italienische Pendant Spumante steht. Umrahmt wird der Buchstabe „S“ von den Zusatzinformationen „Südtirol Sekt“ und „metodo classico“.



Facts | Südtiroler Sekt

- 100 % Südtirol – von der Traube bis zum Endprodukt
- ausschließlich erstklassige Trauben der Rebsorten Chardonnay, Weiß- und Blauburgunder
- Herstellung nach klassischer Methode – zweite Gärung in der Flasche
- mind. 15 Monate Reifezeit – bei Riserva mind. 36 Monate
- Jahresproduktion von nur rund 400.000 Flaschen
- 10 Südtiroler Sekterzeuger

Südtiroler Sekterzeuger nach dem klassischen Verfahren

Arunda Sektkellerei (www.arundavivaldi.it)

Kellerei Kettmeir (www.kettmeir.com)

Kellerei St. Pauls (www.stpauls.wine)

Sekt- & Weinkellerei Braunbach (www.braunbach.it)

Weingut Haderburg (www.haderburg.it)

Kellerei Kaltern (www.kellereikaltern.com)

Kellerei Kurtatsch (www.kellerei-kurtatsch.it)

Sektkellerei Lorenz Martini Comitissa (www.lorenzmartini.com)

Kellerei Meran (www.kellereimeran.it)

Weingut Pfitscher (www.pfitscher.it)

Von Gfrill zum Heiligensee

DURCH PRÄCHTIGE WÄLDER AUF BEQUEMEN EBENEN WEGEN ZUM SEE, DANN AN DER EINZIGARTIGEN VOGELFANGANLAGE SAUCH-ROCCOLO VORBEI HINAB NACH SALURN.

Wir nehmen den um 7.15 Uhr am Bahnhof Salurn startenden Citybus – am besten am Nordostende des Zentrums an der Haltestelle vor der Titschenbachbrücke, wo wir über den Kapellenweg später zurückkommen. Bei der Endstation gleich hinter der Gfrillner Kirche (1328 m) folgen wir dem Europäischen Fernwanderweg Bretagne–Adria E5 durchgehend bis zum Heiligensee. Links beim Hof eine mächtige Naturdenkmalesche, früher zur Laubfuttermgewinnung in Trockenjahren geschneitelt.

Der Großteil der Wanderung verläuft auf Trentiner Gebiet, da die ehemals deutschen Berghöfe des Cembratals am Salurner Kamm ihre Bergwiesen und Almweiden bis unterhalb der Avisio/Etsch-Wasserscheide bewirtschafteten. Verschiedentlich treffen wir Stallruinen, aus manchen Schupfen wurden Ferienhäuschen, gedeckt mit typischen Cembraner Porphyrlatten.

Die ganze Wanderung verläuft durch den Bozner Quarzporphyr – mit 5000 km² das weltweit drittgrößte Vulkanvorkommen – entstanden vor über 300 Millionen Jahre. Im Rifugio Potz Mauer (1300 m) können wir uns im Sommer für den Weiterweg stärken. Über den Passo Potz Mauer

(1352 m) erreichten die Cembraner früher „ihren“ Bahnhof Salurn. Von hier könnten wir bei ungünstiger Witterung über den Steig Nr. 3, später über die Steige Nr. 2 oder den Spinellweg nach Buchholz absteigen.

An einer Stelle mit steilen Felsen und blühenden Alpenrosen öffnen sich Tiefblicke ins Unterland-Überetsch, später auf die Brentagruppe. Zunehmend wird der prächtige Tannen-Fichten-Wald von Buchenbeständen abgelöst – besonders lieblich im hellen Frühlingslaub und der bunten Herbstfärbung. Kurz nach Zise (1245 m) blühen bei der Almschupfe prächtige Paradieslilien.

Zwischen Waldkuppen und Wiesenlichtungen erreicht der E5 nach knapp 4 Stunden den Heiligensee (1200 m) mit Liegewiese, Badestrand, Restaurant, Parkplatz, Ferienhäusern, die seine mystische „Heiligkeit“ allerdings etwas schmälern.

Beim Parkplatz/Restaurant folgen wir rechts hinab dem Dürerweg 414, später 409 A, vorbei am Feuchtbiotop Lagabrun, dem Passo della Croccola (948 m) und der historischen Vogelfanganlage Roccolo zum Rifugio Sauch. Zwischen den Buchen- und Fichtenläuben des Roccolo waren Netze gespannt. Lockvögel verleiteten die Zugvögel zur Rast. Plötzlich wurde unter Krawall ein

Tuch herabgelassen, die Vögelchen flüchteten panikartig in die „Hecken“, verfangen sich im Netz – und landeten bis um 1960 als „polenta e usei“ im Kochtopf.

Vom Rifugio den Waldweg Nr. 1 rechts nach Außerbuchholz hinunter. Beim Parkplatz Tiefenthalhof durch die Tür im Wildzaun, hinab durch Obstwiesen, später den Pflasterweg des Kreuzwegs, erreichen wir bei der Titschenbachbrücke Salurn.

Tipp: Wer den Abstieg um 250 Höhenmeter verkürzen will, geht ab dem Parkplatz den St. Valentinsweg 1,2 km hinaus an die Buchholzer Straße zur Bushaltestelle nach Salurn „Abzweigung Tiefental“. ■

Martin Schweiggel

martin.schweiggel@dieweinstrasse.bz



- ➔ Start: Gfrill/Salurn
- ➔ Gehzeit: 6,5 Stunden
- ➔ Tourenlänge: 19 km
- ↗ Höhenunterschied: Abstieg 1100 m
- Fitness: 
- Wegnummern: E5 → 414 → 409A → 1
- Öffis: Bus 127 Bhf. Salurn-Gfrill



Kleinanzeiger

VERSCHIEDENES

- 12 neuwertige **Brotkörbe** 40 x 60 cm günstig abzugeben, Tel. 366 2074727

SPORT & BEKLEIDUNG

- Guterhaltene **Damenkleidung** Größe 44-46 zu verschenken. Tel. 333 6796610

MÖBEL

- **Tiefkühlschrank**, 60lt, 82cm hoch x 48cm breit x 40cm tief, neuwertig, 59 Euro, Tel. 331 3729328
- **Gartentisch** mit Glasplatte, 160cm x 90cm, 50 Euro, Tel. 331 3729328
- Dunkelbraune **Truhe** zu verkaufen, Tel. 333 6796610
- Weißer **Jugendschreibtisch** und zwei weiße Stühle günstig zu verkaufen, Preis verhandelbar. Tel. 339 8655534

IMMOBILIEN

- **Vermiete 69 qm große Wohnung** im Zentrum von Auer. Komplett neu renoviert, sauber, modern, ruhig gelegen. Bad, Zimmer, Wohnküche komplett möbliert. Keller u. Autoabstellplatz. Vermietung nur an Einheimische. Tel. 3407188543

STELLENMARKT

- **Erntehelfer*in** Teilzeit von Mitte August bis Ende September im Raum Bozen gesucht, Tel. 339 2963442

Junger fleißiger einheimischer Maler bietet Malerarbeiten zu fairem Fixpreis an.
Malerbetrieb Risser Lukas
Tel. 329 9340044

Moser
 Das Autohaus
DEINE AUTO-EXPERTEN www.dasautohaus.it

Die nächste Ausgabe der Weinstraße erscheint um den 01. August 2022

Spezialthema:
„Bio & Nachhaltigkeit“
Anzeigenschluss: 19.07.2022

Für Informationen und Anzeigenreservierungen kontaktieren Sie uns bitte unter:

Tel. 0471 051260
werbung@dieweinstrasse.bz



Die Weinstraße
kostenfrei erhalten:

Tel. 0471 051260
adressen@dieweinstrasse.bz

Bezirkszeitschrift „Die Weinstraße“

Ahead GmbH, Wiesenbachweg 3/1, 39057 Eppan
 Tel. 0471 051 260, info@dieweinstrasse.bz

Raiffeisenkasse Überetsch

IBAN: IT 98 J 08255 58160 000300009903

Impressum:

Auflage: 14.000

Verteilergbiet: Aldein, Altrei, Auer, Andrian, Branzoll, Pfatten, Eppan, Kaltern, Kurtatsch, Kurtinig, Nals, Margreid, Montan, Neumarkt, Salurn, Siebeneich, Terlan, Tramin, Truden, Vilpian
 Rechtssitz: Galileo-Galilei-Str. 2/E, 39100 Bozen
 Presserechtlich verantwortliche Direktorin:

Maria Pichler

Chefredakteurin: Astrid Kircher

Lektorin: Cäcilia Wegscheider

Coverfoto: Elias Kröss

Druck: Fotolito Varesco - Auer

Alfred Donà (AD) » alfred.dona@dieweinstrasse.bz

Anton Anderlan (AA) » anton.anderlan@dieweinstrasse.bz

Astrid Kircher (AK) » astrid.kircher@dieweinstrasse.bz

Barbara Franzelin (BF) » barbara.franzelin@dieweinstrasse.bz

Cäcilia Wegscheider (CW) » caecilia.wegscheider@dieweinstrasse.bz

David Mottes (DM) » david.mottes@dieweinstrasse.bz

Edith Runer (ER) » edith.runer@dieweinstrasse.bz

Gotthard Andergassen (GA) » gotthard.andergassen@dieweinstrasse.bz

Greta Klotz (GK) » greta.klotz@dieweinstrasse.bz

Lisa Pfitscher (LP) » lisa.pfitscher@dieweinstrasse.bz

Maria Pichler (MP) » maria.pichler@dieweinstrasse.bz

Martin Schweiggel (MS) » martin.schweiggel@dieweinstrasse.bz

Philipp Ferrara (PF) » philipp.ferrara@dieweinstrasse.bz

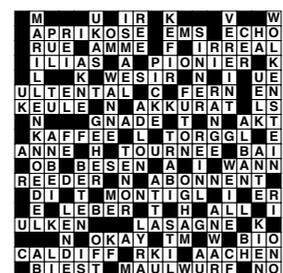
Renate Mayr (RM) » renate.mayr@dieweinstrasse.bz

Sabine Kaufmann (SK) » sabine.kaufmann@dieweinstrasse.bz

Haben Sie etwas zu verkaufen oder zu verschenken?
Inserieren Sie kostenlos Textanzeigen.

Textanzeigen für den **Immobilienmarkt** mit maximal 90 Anschlägen inkl. Leerzeichen: 20,00 € + MwSt.

Schicken Sie uns Ihre Anzeige auf: kleinanzeigen@dieweinstrasse.bz



ANDREAS VON DI PAULI

Einst an der Weinstraße

Gotthard Andergassen

ES WAR EINMAL...

9. Oktober 1920 - Es war einmal... So fangen alle Märchen an, die guten, wie die bösen. Es war einmal dieses Land, das Deutschsüdtirol geheißen hat. Es ist nicht mehr. Es soll nicht mehr sein, wie es das königliche Annexionsdekret Italiens verlangt. Und es war einmal ein Volk, das deutsch gebetet und deutsch geflucht hat, das Jahrhunderte lang nach deutscher Art und deutscher Sitte gelebt hat. Ist auch die Heimat heute entzweierteilt und scheint auch Tirol nicht mehr zu existieren – es ist nur Schein! Man hat uns die Heimat genommen, verloren haben wir sie nicht. Wir verlieren sie erst in dem Augenblick, wo wir sie selbst verloren geben. Und das tut kein Tiroler, solange er sich nicht selbst verliert.

Allgemeiner Tiroler Anzeiger vom 09.10.1920

KEIN ZUTRITT FÜR FRAUENZIMMER

Kaltern, 10. September 1916 - Es wird aufmerksam gemacht, dass bei eventuellen Aufführungen im Katholischen Vereinshaus „St. Josef“ Frauenzimmern von zweifelhaftem Ruf der Zutritt strengstens verboten ist. Sollten derartige übel beleumdete Personen trotz des Verbotes erscheinen, werden sie öffentlich polizeilich abtransportiert. Die Vereinsleitung.

Überetscher Gemeindeblatt vom 10.09.1916

ERSTMALS ELEKTRISCHES LICHT

Radein, 20. Dezember 1920 - Seit kurzem erstrahlt Radein, mit Ausnahme einiger Gehöfte, im elektrischen Licht, nach dem man sich dort schon lange gesehnt hatte. Wohl eine ganz andere Beleuchtung und anders bequem als so eine Petroleumlampe!

Volksbote vom 23.12.1920



- Was bist du eigentlich, Alterchen?
- Direktor einer Versicherung.
- Na und welche Prämien gewährst du bei Versicherungen deiner Liebe?

Quelle: Wochenschrift „Die Bombe“ vom 15.05.1922

SCHWIMMEN STATT ZAHLEN

Mezzocorona, 12. Juli 1922 - Zwei fremde Handwerksburschen, die vollständig mittellos waren, sollten wegen Überschreitung der Etschbrücke bei Mezzocorona Brückengeld bezahlen. Da sie das erforderliche Geld nicht hatten, schwammen beide über die Etsch und wurden von den Wellen eine ziemlich weite Strecke abwärts getrieben. Dennoch gelang es ihnen, glücklich am anderen Ufer zu landen.

Der Tiroler vom 12.07.1922

BÜRGERMEISTER ABGESETZT

Salurn, 6. Juli 1922 - Das Generalkommissariat von Bozen hat neuerdings einen ungeheuerlichen Anschlag gegen die Selbstständigkeit unserer Gemeinden geführt. Der freigewählte Bürgermeister von Salurn, Josef Simeoni, ist mit Dekret vom 3. Juli seines Amtes enthoben worden. Und womit begründet das Generalkommissariat diese seine Gewaltmaßregel? Damit, dass Josef Simeoni sich die Freiheit genommen hat, das Vorgehen der italienischen Regierung in der Schulfrage zu kritisieren.

Volksbote vom 06.07.1922

Auf knapp 200 m² Ausstellungsfläche entfaltet sich in den suggestiven historischen Räumen der Festung Franzensfeste die Darstellung des BBT-Projektes in seiner faszinierenden technischen Vielseitigkeit bis hin zu Natur und Kultur. Highlights sind interaktive Scannerfahrten in den Tunnel genauso wie das multimediale Erleben des Tunnelvortriebs.

Den Brenner Basistunnel hautnah erleben

Öffnungszeiten der Ausstellung im BBT-Infopoint

Von Mai bis Oktober: Dienstag–Sonntag 10.00–18.00 Uhr
Von November bis April: Dienstag–Sonntag 10.00–16.00 Uhr
Montag geschlossen

Kontakt

www.bbtinfo.eu / info@bbtinfo.eu /  BBT-Infopoint
Brennerstraße, 39045 Franzensfeste (BZ), Südtirol – Italien
T +39 0472 057200 / F +39 0472 057219



40

40 JAHRE KLINGEN GUT.

Seit 1982 kümmern wir uns um Ihr Gehör. Denn für gutes Hören gibt es gute Gründe. Kommen Sie uns besuchen!

Bozen

Romstraße 18M
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.30-18.30 Uhr

Brixen

Stadelgasse 15A
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.00-18.00 Uhr

Bruneck

Herzog-Sigmund-Straße 6C
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.00-18.00 Uhr

Meran

Freiheitsstraße 99
Mo.-Fr. 8.30-12.30 Uhr
14.00-18.00 Uhr

Neumarkt

Optik Julius
Rathausring 36
jeden Mittwoch
8.30-12.00 Uhr

Prad

Apotheke Prad
Kreuzweg 2A
jeden 1. Dienstag im Monat
8.30-12.30 Uhr

Schlanders

Ex-Ambulatorium Dr. Tappeiner
Karl-Schönherr-Straße 19
jeden Donnerstag
8.30-12.30 Uhr, 14.00-18.00 Uhr



T 800 835 825
zelger.it



ZELGER

Ihre Hörexperten